

3. FH-FORUM

DIE WELT VON MORGEN AM
NEUEN CAMPUS INFORMATIK
DER HOCHSCHULE LUZERN
16. SEPTEMBER, ROTKREUZ
SEITE 56

A portrait of René Hüsler, a middle-aged man with short, light-colored hair, smiling. He is wearing a dark grey blazer over a white button-down shirt with a colorful geometric pattern. He is standing in front of a window with light-colored curtains.

TITEL Seite 12 **Was wird aus mir?**
**«Die Digitalisierung dringt tief
in unser Leben ein.»**

René Hüsler, Direktor Departement Informatik, Hochschule Luzern

Design: Selbstsicher ins digitale Zeitalter. Seite 18

Pagine italiane: il valore di buone basi. Pagina 40

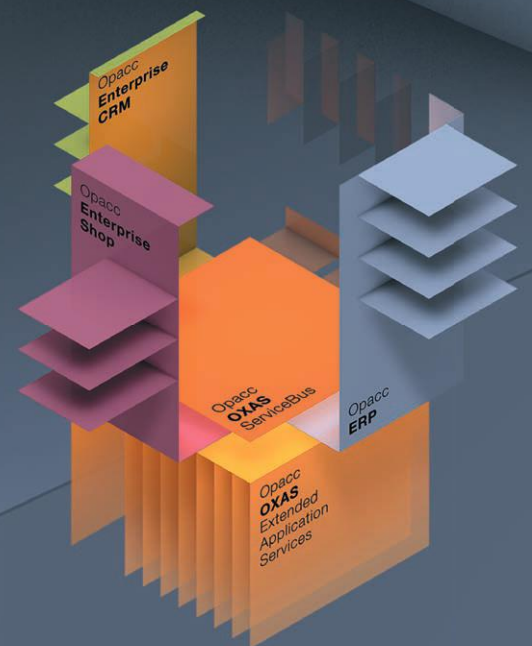
IT-Jobs mit Auszeichnung

Projektleiter ERP

Verkaufspersönlichkeiten

Frontend-Entwickler WebApps

und weitere



FH SCHWEIZ

5 News und Kommentare

STIFTUNG FH SCHWEIZ

11 News

TITEL

12 «Das ist enorm»

René Hüsler ist Direktor der Informatikabteilung der Hochschule Luzern. Ein Gespräch.

15 Digitalisierung in Wort und Grafik

Wichtige Begriffe der Digitalisierung kurz erklärt.

17 Was wird aus mir?

Drei FH-Studierende schauen in die Zukunft.

18 Die Zukunft kann kommen

Duygu Celebi blickt zuversichtlich in die digitale Zukunft.

21 Die Fahrprüfung wird obsolet

Stephan Wehrli weiss, was Algorithmen leisten. Eine Begegnung.

22 Digitalisierung führt uns an Grenzen

Benno Kästli ist Coach. Eine Begegnung.

24 Die grosse Frage

Claudia Engler denkt an Roboter, wenn sie in die digitale Zukunft blickt.

DIENSTLEISTUNG

27 Steffis Tipp

Mitmachen und gewinnen!

29 Aktuelle Angebote für FH-SCHWEIZ-Mitglieder

FH SVIZZERA

41 «Una palestra quotidiana»

Alan Giudicetti ha studiato presso la SUPSI. Un incontro.

42 Novità della SUPSI Alumni

MASTERSTUDIEN / ÉTUDES MASTER

44 Übersicht/Tableau

EVENTS

51 Übersicht

SCHLUSSPUNKT

53 «Das gefällt mir»

Daniel Bucheli ist FH-Absolvent und arbeitet als Betriebsleiter bei Roche. Das Gespräch.

NETZWERK / IMPRESSUM

54 Übersicht

1. Nationaler Bildungspreis
 VON DER HANS HUBER STIFTUNG UND DER STIFTUNG
 FH SCHWEIZ, MIT BUNDESPRÄSIDENT SCHNEIDER-
 AMMANN, 22. NOVEMBER, BERN SEITE 10

Was kommt?

Die Digitalisierung hat manches verändert. Wir mailen, googeln, posten und hashtaggen. Wir wischen mit dem Finger über unsere Smartphones und tauchen dank Virtual-Reality-Brillen in fremde Erlebniswelten ein. Wir reden so über Apps und Selfies, wie wir über Jobs und Ferien sprechen. Wir kaufen online ein und promoten uns auf Online-Plattformen. Die Digitalisierung gehört zu unserem Leben – mit samt neuen Gewohnheiten und Gepflogenheiten.

Wer nicht mitdreht im digitalen Karussell, gehört zu den Verlierern. So sehen es viele. Sie befürchten, dass wir die Zukunft verschlafen, passen wir uns der Digitalisierung nicht an.

Andere machen auf Panik. Das Digitale schaffe, so klagen sie, zu viele Daten, zu viel Transparenz. Der Niedergang von Privatsphäre und Freiheit kündigt sich an, folgen wir der Digitalisierung blind.

Man kann es so oder so sehen – oder auch anders. Niemand weiss wirklich, was die Digitalisierung mit unserem Leben anstellt. Wir bewegen uns auf fremdem Terrain.

Trotzdem stellt sich die zentrale Frage: Was wird aus uns, aus mir? – Wir haben diese Frage FH-Studentinnen, FH-Forschern und FH-Absolventinnen gestellt. Ab Seite 12 finden Sie ihre Antwortversuche.

Die Digitalisierung vollzieht sich weiter. Das ist eine Tatsache. Eine Tatsache ist auch: Die Digitalisierung fällt nicht einfach vom Himmel. Wir entscheiden, was sie darf und was sie soll – wir und nicht sie!

Claudio Moro



«Es braucht mich, erst recht im digitalen Zeitalter.»

Duygu Celebi (28)
FH-Absolventin,
Gestalterin
und Designerin
 Seite 18



«Ich gehöre zu den Gewinnern der Digitalisierung.»

Benno Kästli (56),
FH-Absolvent,
Coach
 Seite 22

FH SCHWEIZ dankt den Verbandspartnern für die Unterstützung.



Get ready for the Digital Era Jetzt anmelden!

MAS Online Marketing Management

Der berufsbegleitende Master vermittelt Ihnen neue Denkweisen und Strategien sowie das notwendige Wissen, um die neuen Herausforderungen im Marketing zu meistern. Sie lernen Online-Kanäle kennen, können Online- und Social Media-Marketing im Marketing-Mix integrieren und spielen virtuos auf der Klaviatur des strategischen und konzeptionellen Online Marketing Managements. Sie bearbeiten aktuelle Fälle mit Praxispartnern und bringen eigene Beispiele ein.

Studienbeginn: 21. Oktober 2016, März 2017

Weitere Informationen: André Niedermann,
andre.niedermann@fhnw.ch, T +41 62 957 25 12

Informieren Sie sich jetzt!
www.fhnw.ch/wirtschaft/omm

Neues Kurs-
design

CAS Online-Marketingkommunikation und Digitale Innovation

Das berufsbegleitende CAS befähigt Sie, crossmediale Marketingkommunikationsstrategien im Internet und auf mobilen Plattformen erfolgreich zu planen, zu entwickeln und umzusetzen. Sie erhalten Best-Practice-Wissen zu Social Media, Suchmaschinen- und Mobilemarketing und entwickeln lösungsorientierte und praxisnahe Konzepte für Ihr Unternehmen.

Studienbeginn: 21. Oktober 2016, 20. Januar 2017
21. April 2017

Weitere Informationen: André Niedermann,
andre.niedermann@fhnw.ch, T +41 62 957 25 12

Neu mit eCommerce, Strategie und Business Model Innovation!

Informieren Sie sich jetzt!
www.fhnw.ch/wirtschaft/ommk

4 Startdaten
jedes Jahr!

fhjobs.ch jetzt online

FH SCHWEIZ bietet mit fhjobs.ch ab sofort eine neue Stellenplattform für Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen. Dank der Zusammenarbeit mit x28 AG ist auf fhjobs.ch eine riesige Auswahl an Jobs zu finden, welche auf das FH-Profil zugeschnitten sind. Die Plattform wird zudem mit Themen zu FH-Löhnen und FH-Weiterbildungen ergänzt und liefert mit dem digitalen Rechtsberater Guider.ch Antworten auf arbeitsrechtliche Fragen. FH-SCHWEIZ-Mitglieder erhalten für ein Jahr den Premium-Zugang mit kostenlosem Job-Mail im Wert von 288 Franken geschenkt.

fhjobs.ch
by FH SCHWEIZ

Forschung mit EU wankt

Die Kooperation zwischen der Schweiz und der EU im Bereich Forschung und Innovation hat eine lange Tradition. Schweizer Forschungsinstitutionen beteiligen sich seit 1988 an den EU-Forschungsrahmenprogrammen. Schweizer Forscherinnen und Forscher erhielten dadurch Zugang zu allen Programmteilen, was dem Forschungsstandort Schweiz grosse Vorteile brachte. Zum Beispiel den Zugang zu Forschungsgeldern oder dass Spitzenforscherinnen und -forscher aus der ganzen Welt in der Schweiz tätig waren. Von der Forschungsförderung der EU profitierten somit auch die Schweizer Hochschulen. Die Kooperation steht nun jedoch vor ungewisser Zukunft.

2014 wurde das EU-Forschungsrahmenprogramm von dem neuen Programm Horizon 2020 abgelöst. Kurz darauf, im Februar 2014, wurde in der Schweiz die Masseneinwanderungsinitiative angenommen und als Folge davon das sogenannte Kroatien-Protokoll nicht unterzeichnet, welches die Personenfreizügigkeit für Kroatien erlaubt hätte. Als Konsequenz erhielt die Schweiz keinen vollen Zugang zum Forschungsrahmenprogramm Horizon 2020 und einigte sich mit der EU auf eine Teilassoziierung bis Ende 2016.

Die Schweiz will grundsätzlich an dem Forschungsrahmenprogramm voll beteiligt sein, um in der Forschung international mithalten zu können. Das ist das erklärte Ziel des Bundesrates, der das Kroatien-Protokoll am 4. März 2016 unterschrieben hat. Damit aber eine volle Beteiligung an Horizon 2020 möglich wird, muss die Schweiz das Kroatien-Protokoll bis am 9. Februar 2017 auch ratifizieren. Kommt es nicht dazu, wird die Schweiz von Horizon 2020 ausgeschlossen.

Stände- und Nationalrat sind ebenfalls für die Vollassoziierung. Sie verlangen jedoch, dass der Bundesrat das Kroatien-Protokoll erst dann ratifiziert, wenn mit der EU eine Regelung zur Steuerung der Zuwanderung besteht, die mit der schweizerischen Rechtsordnung vereinbar ist. Diese Auflage führt zur Verzögerung der Ratifizierung, womit in Kauf genommen wird, dass die Schweiz die Vollassoziierung an Horizon 2020 nicht erreicht (siehe Kommentar).

Claudia Heinrich

www.fhschweiz.ch (Bildung & Politik)

BFI-Botschaft: Update

Der Bund setzt die Förderung der Bereiche Bildung, Forschung und Innovation (BFI-Bereiche) alle vier Jahre in einer Botschaft neu fest. Ende Februar 2016 hat der Bundesrat die BFI-Botschaft für die Jahre 2017 bis 2020 verabschiedet und an das Parlament überwiesen (siehe [INLINE](#) Mai 2016). Der Nationalrat hat in der letzten Sommersession nun eine intensive Debatte zur BFI-Botschaft geführt. Im Papier des Bundesrats wird ein jährliches Wachstum der Bildungsausgaben von 2 Prozent vorgeschlagen. Die Finanzkommission hat dies unterstützt. Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK) hatte jedoch im Voraus beantragt, die Mittel um 948 Millionen Franken aufzustocken, was ein jährliches Ausgabenwachstum von 3,2 Prozent bedeuten würde. Dies unter anderem auch aufgrund der steigenden Studierendenzahlen (Gesamtwachstum von 5,6 Prozent bei den Fachhochschulen), welche beträchtliche Mehrkosten verursachen. Die vom Bundesrat geplanten Beiträge reichen laut WBK nicht aus, um

Fortsetzung auf Seite 6



Kommentar
Christian Wasserfallen,
Präsident
FH SCHWEIZ

Die Zeit drängt!

Der Entscheid war knapp, aber deshalb nicht weniger bedauerlich für den Forschungsstandort Schweiz. National- und Ständerat wollten sich in der Sommersession nicht einig werden, ob der Bundesrat zur Ratifikation des Kroatien-Protokolls ermächtigt werden soll oder nicht. Es musste die Einigungskonferenz der Aussenpolitischen Kommission beider Räte tagen. Eine klare Mehrheit wollte eine Bedingung zur Ratifikation des Kroatien-Protokolls einführen. In einer Kaskadenabstimmung hat sich letztlich der Antrag des Ständerates durchgesetzt. Dieser forderte, dass der Bundesrat die Personenfreizügigkeit erst dann auf Kroatien ausdehnen darf, wenn er mit der EU eine mit der schweizerischen Rechtsordnung konforme Lösung zur Steuerung der Zuwanderung gefunden hat. Die Ratifizierung des Kroatien-Protokolls wird durch diese Bedingung und die folgende Lösungssuche mit der EU hinausgezögert. Insbesondere in Anbetracht von Brexit hat die EU andere Prioritäten. Dabei wäre die Verknüpfung des Kroatien-Protokolls mit der Steuerung der Zuwanderung aus Sicht der EU gar nicht zwingend gegeben.

Das Parlament hat die Schweiz mit diesem Entscheid in Bedrängnis gebracht. Der Ausschluss der Schweiz aus Horizon 2020 ist nun ein reales Szenario, was für den Forschungsplatz Schweiz gravierend wäre. Für mich ist klar: Die Schweizer Forschung kann nur Weltpitze bleiben, wenn wir auch in der Champions League mitspielen können. Deshalb müssen wir weiter für Horizon 2020 kämpfen. Mit dieser Meinung bin ich nicht allein und wir suchen nach Lösungen. Eine Möglichkeit wäre, dass die Bildungskommissionen von National- und Ständerat nochmals Druck machen und dem Bundesrat das Mandat zur sofortigen Ratifizierung des Kroatien-Protokolls nahelegen.

Christian Wasserfallen

Im Auftrag des Kaders



Jürg Eggenberger,
Geschäftsführer
Schweizer Kader
Organisation SKO

«Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen übernehmen oftmals Führungsaufgaben. Sie müssen sich nicht nur mit Veränderungen auseinandersetzen, sondern diese selber initiieren und die Zukunft gestalten. Die Schweizer Kader Organisation SKO und FH SCHWEIZ arbeiten zusammen, um aktuelle Themen und Trends aufzubereiten und Orientierung zu geben.»

Die Schweizer Kader Organisation SKO versteht sich als Kompetenzzentrum für Führungskräfte aller Branchen und vertritt deren wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen in der Schweiz. Sie offeriert ihren gegen 12 000 Mitgliedern zahlreiche Dienstleistungen in den Bereichen Weiterbildung, Karriere-Service und Rechtsdienstleistung. SKO-Mitglieder erhalten zudem Zugang zu Vergünstigungen und einem wertvollen Beziehungsnetzwerk. Die SKO freut sich, am diesjährigen FH-Forum aufzuzeigen, welchen Herausforderungen sich die Führung im digitalen Zeitalter stellen muss.

www.sko.ch



Schweizer
Kader
Organisation
Das Kompetenzzentrum für Führungskräfte

diese Mehrkosten zu bewältigen und die hohe Qualität der Lehre sicherzustellen. Die Bildungspolitikerinnen und -politiker aus der WBK argumentierten in der grossen Kammer, dass die Bildung die einzige Ressource der Schweiz sei und dort auf keinen Fall gespart werden dürfe. Eine breite Allianz aus Bildungs- und Wirtschaftsvertretern, darunter FH SCHWEIZ, hat sich für die Aufstockung der Mittel starkgemacht. «Die Schweiz hat ein einziges Potenzial, und das ist die graue Masse zwischen den Ohren – das Gehirn. Deshalb ist es sehr wichtig, dass man hier die nötigen finanziellen Mittel zur Verfügung stellt», so Christian Wasserfallen, Nationalrat und Präsident von FH SCHWEIZ. Der Nationalrat hat sich trotz diesen Argumenten entschieden, an dem Wachstum von 2 Prozent festzuhalten. Die Vorlage geht als Nächstes in den Ständerat.

Claudia Heinrich

www.fhschweiz.ch (Bildung & Politik)

KTI wird Innosuisse

Die Kommission für Technologie und Innovation (KTI) schlägt die Brücke zwischen Forschung und Praxis. Das Hauptziel der KTI ist es, Innovationsprozesse voranzutreiben und zu unterstützen. Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass die Form einer Kommission nicht optimal für die Fördertätigkeit ist. Daher will der Bundesrat die KTI in eine öffentlich-rechtliche Anstalt überführen. Die neue Organisation namens Innosuisse soll die bisherigen Aufgaben der KTI übernehmen. Die Finanzierung der zukünftigen Innosuisse ist in der BFI-Botschaft 2017 bis 2020 geregelt. Der Ständerat hat den Gesetzesentwurf für die Grundlagen zur Überführung der KTI in die neue Organisationsform Innosuisse mit einigen Änderungsvorschlägen in der Sommersession gutgeheissen. Der Nationalrat hat diese Anpassungen akzeptiert und das Bundesgesetz in der Schlussabstimmung angenommen. Das Gesetz untersteht dem fakultativen Referendum. Der Bundesrat bestimmt das Inkrafttreten. FH SCHWEIZ begrüsst die neue Organisation Innosuisse unter anderem aufgrund des schlanken Aufbaus des Innovations-

rats und der vereinfachten Governance der Innovationsförderung.

Claudia Heinrich

www.fhschweiz.ch (Bildung & Politik)

Erste Messe für Absolventen

Am Donnerstag, 3. November 2016, findet die erste Schweizer Absolventenmesse statt. Das Motto lautet: «Die persönliche Messe für deinen Berufseinstieg». In der Eventhalle StageOne in Zürich Oerlikon präsentieren sich Unternehmen mit Interesse an motivierten Studierenden von Fachhochschulen und universitären Hochschulen an Ausstellungsständen, in Vorträgen oder Walk-in-Interviews als attraktive Arbeitgeber. Studierende haben die Möglichkeit, sich durch ein Aussteller-Matching persönlich betreuen zu lassen. Zudem werden Studierende für einen effizienten Messebesuch in vorgängigen E-Mails über passende Aussteller gemäss ihrer Studienrichtung informiert. Die Absolventenmesse wird organisiert von den Recruiting-Spezialisten der together AG. FH SCHWEIZ setzt die erfolgreiche Zusammenarbeit mit together fort und wird mit der Lohnstudie präsent sein. Öffnungszeiten: Donnerstag, 3. November, 10.00 bis 16.00 Uhr.

www.together.ch

www.fhlohn.ch



Wechsel in der Direktion

Der Fachhochschulrat der Hochschule Luzern (HSLU) hat Dorothee Guggisberg zur neuen Direktorin des Departements Soziale Arbeit gewählt. Die ausgebildete Sozialarbeiterin FH verfügt über langjährige Erfahrung als Dozentin an

der Berner Fachhochschule und war als Geschäftsleiterin des Hilfswerks «Brücke – Le pont» in der Entwicklungszusammenarbeit tätig. Seit sechs Jahren steht sie der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) als Geschäftsführerin vor. «Dorothee Guggisberg verbindet Managementkompetenzen mit profunden Kenntnissen über die Besonderheiten des Hochschulbetriebs», sagt Markus Hodel, Rektor der Hochschule Luzern. Er ist überzeugt, dass die HSLU von Guggisbergs Netzwerk ebenso profitieren wird wie von ihrer Fachkompetenz, Organisationen zu steuern, die sich im Spannungsfeld von fachlichen und politischen Diskussionen bewegen. Guggisberg tritt ihre neue Funktion am 1. November 2016 an. Sie folgt auf Walter Schmid, der das Departement seit über zwölf Jahren leitet.

www.hslu.ch/sozialearbeit

Berufsbildung international

Das duale Berufsbildungssystem der Schweiz ist mitverantwortlich für die starke wirtschaftliche Leistung und die tiefe Jugendarbeitslosigkeit und geniesst weltweit hohe Anerkennung. Diesem Erfolgsbeispiel widmet sich das neue, in englischer Sprache verfasste Buch mit dem Titel «Vocational and Professional Education and Training in Switzerland». Die Autorinnen und Autoren Rudolf H. Strahm, Bruno H. Geiger, Cornelia Oertle und Erik Swars bieten eine verständliche Darstellung des dualen Berufsbil-

dungssystems und vergleichen die Bildungssysteme Europas. Praxisbeispiele aus der ganzen Welt zeigen zudem die Transfermöglichkeiten der dualen Ausbildung in andere Länder auf.

Das Buch, mit einem Vorwort von Bundesrat Johann Schneider-Ammann, richtet sich an Vertreter ausländischer Ministerien und an internationale Unternehmen und dient als Informationsquelle für Delegationsbesuche oder Weiterbildungen.

Rudolf H. Strahm, Bruno H. Geiger, Cornelia Oertle, Erik Swars (2016): Vocational and Professional Education and Training in Switzerland. Success factors and challenges for sustainable implementation abroad. 264 Seiten, Englisch ISBN 978-3-0355-0536-8 Preis: 35 Franken Bestellung: www.hep-verlag.com

Grosses Klassentreffen

Beim ersten grossen FHS Alumni Homecoming Event am 20. Mai 2016 trafen sich rund 500 ehemalige Studentinnen und Studenten an der FHS St. Gallen. Nach der Begrüssung des Rektors und der Alumni-Leitung, wohnten viele den Mini-Lektionen der Dozierenden bei, gingen auf eine Gebäudeführung oder genossen den herrlichen Frühlingsabend auf der Dachterrasse. Bei ausgelassener Stimmung während des Abendessens im Fachhochschulzentrum schwelgten die Ehemaligen in besten Erinnerungen und feierten bei der After-Party im «Alpenchique» noch lange weiter.

www.fhsalumni.ch



Ehemalige Studierende treffen sich vor dem Fachhochschulzentrum St. Gallen am Homecoming Event.



Bruno Geiger,
Geiger Evolution
GmbH

Grenzübergreifender Austausch

Herr Geiger, was hat Sie dazu bewogen, nebst Ihrer Mitgliedschaft bei Alumni ZHAW SML bei fhfriends mitzumachen?

Ich habe bei fhfriends die Möglichkeit, mich aktiv für die Anliegen der Fachhochschulen sowie der Berufsbildung als zusammenhängendes System einzusetzen. Unser Bildungssystem wird im Ausland als Vorbild gehandelt, wir müssen uns aber auch in der Schweiz dafür starkmachen. Bei fhfriends ist ein offener Austausch möglich. Es ist wichtig, Themen aus Politik und Wirtschaft grenzübergreifend zu diskutieren – damit meine ich nicht nur Landesgrenzen, sondern auch Kantons- und Parteigrenzen.

Was sind Ihre Vorteile als «fhfriend»?

Fhfriends setzt sich für die Weiterentwicklung des beruflichen Bildungssystems ein. Es findet ein fachlicher Austausch zwischen Persönlichkeiten aus Unternehmen und Politik statt. Ich kann meine Gedanken persönlich einbringen und positionieren.

Warum empfehlen Sie eine Teilnahme bei fhfriends?

Ich erachte die Verbindung zwischen Netzwerkpflge und aktiver Gestaltungsarbeit als sinnvoll und relevant. Im Zuge der Sparmassnahmen auf allen Ebenen ist es wichtig, dass wir gemeinsam für «unsere Sache» – die Fachhochschulen und die duale Berufsbildung – einstehen.

Was haben Sie bereits erlebt mit fhfriends?

Ich pflege verschiedene Kontakte aus dieser Gruppe schon länger und schätze den Gedanken- und Meinungsaustausch. Dieser findet vor allem an Anlässen aus dem Alumni-Netzwerk und in Zukunft natürlich auch vermehrt unter fhfriends statt.

**Jetzt «fhfriend» werden
und Zeichen setzen!**
www.fhschweiz.ch/fhfriends



«Ich habe mich persönlich und beruflich enorm weiterentwickelt. Ich konnte früh viel Verantwortung übernehmen, ich werde gefördert und bin gefordert. Die Teamarbeit sowie die gewährten Einblicke in die verschiedenen Unternehmen – das schätze ich an meiner Arbeit bei EY.»

Vanessa de Boer
FH-Absolventin, Senior Audit Services

EY (Ernst & Young) ist in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Steuer-, Transaktions- und Managementberatung tätig. EY Schweiz ist Partner von FH SCHWEIZ und wird am dritten FH-Forum im September 2016 eine aktive Rolle spielen.



ALIS erhält neuen Namen

Die Mitglieder haben an der GV im April beschlossen, ALIS in Alumni BFH-HAFL umzubenennen. Mit dem neuen Namen wird die Verbundenheit zur BFH-HAFL gut sichtbar gemacht. Alumni BFH-HAFL bietet allen Diplomierten der Fachrichtungen Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften eine Plattform des Austausches und der Vernetzung mit anderen fachhochschulrelevanten Gremien. Ein besonderes Anliegen ist die Zusammenarbeit mit den Dachorganisationen FH SCHWEIZ und Alumni-BFH sowie den Berufsverbänden SVIAL und Forstverein FH. Die entsprechenden Anpassungen und Änderungen im Erscheinungsbild und in den Statuten werden an der ausserordentlichen GV am 23. November 2016 an der BFH-HAFL in Zollikofen vorgestellt.

Präsident: Daniel Bärtschi

Geschäftsführerin: Swantje Rahn

Kontakt: alumni.hafl@bfh.ch

Alumni BFH HAFL

Neue Website

Bund, Kantone und die Sozialpartner haben im Rahmen der Fachkräfteinitiative (FKI) gemeinsam die Website Fachkräfte Schweiz (www.fachkraefte-schweiz.ch) lanciert. Damit soll unter anderem aufgezeigt werden, was in der Schweiz zum Thema Fachkräfte läuft. Ziel der FKI ist es, die inländische Arbeitsmarktnachfrage vermehrt mit in der Schweiz lebenden Arbeits- und Fachkräften abzudecken. Der Webauftritt bietet Informationen zu Projekten und Aktivitäten sowie Dokumentationen und Beratung. Die Inhalte sind in die Schwerpunkte Qualifizierung, 50+, Beruf und Familie sowie Flüchtlinge gegliedert.

www.fachkraefte-schweiz.ch

Neuer Leiter Redaktion

Guy Studer wird per 1. September 2016 bei FH SCHWEIZ neuer Leiter Redaktion und Medien. Er wird insbesondere für die Redaktion der Zeitschrift *INLINE* verantwortlich sein. Studer ist seit zehn Jahren als Redaktor und Reporter tätig, unter anderem bei «20 Minuten», der «Neuen Luzerner Zeitung» und diversen Lokalzeitungen. Er schloss im Jahr 2008 die berufsbegleitende Diplombildung Journalismus am MAZ ab. Zudem hat er von 2000 bis 2005 ein Violinstudium an der Hochschule Luzern absolviert.



Der langjährige Redaktionsleiter von FH SCHWEIZ, Claudio Moro, nimmt eine neue berufliche Herausforderung an. Moro hat die Zeitschrift *INLINE* seit 2007 mit unermüdlichem Engagement, Kreativität sowie seinem fundierten Wissen gestaltet, weiterentwickelt und geprägt. Die Geschäftsleitung von FH SCHWEIZ sowie das gesamte Team der Geschäftsstelle bedanken sich bei Claudio Moro für seinen ausserordentlichen Einsatz und wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute.

Chemie-Preis

Die Wädenswiler Biotechnologie-Absolventin Britta Badertscher aus Frauenfeld hat für ihre Masterarbeit zur Kultivierung von Insektenzellen den «Prix SGVC» für junge Talente gewonnen. Der Preis wird jährlich von der Schweizerischen Gesellschaft der Verfahrens- und ChemieingenieurInnen (SGVC) vergeben und ist mit 1000 Franken dotiert. Die Arbeit, die unter anderem aufgrund einer neuen Methode prämiert wurde, entstand unter Anleitung von Prof. Dr. Regine Eibl am Institut für Chemie und Biotechnologie der ZHAW in Wädenswil. Die Erkenntnisse bilden eine wichtige Grundlage, um künftig Prozess- und Produktentwicklungen – zum Beispiel Impfstoffe – mit Insektenzellen noch schneller und effizienter durchzuführen.

www.zhaw.ch/lsvm

CASA: das neue Mitgliedschaftsmodell

Zusammen mit dem Schweizerischen Berufsverband für Angewandte Psychologie (SBAP) hat FH SCHWEIZ das neue geschäftsführende Mitgliedschaftsmodell CASA entwickelt. Neu können dem Dachverband FH SCHWEIZ angeschlossene Organisationen sämtliche operativen Tätigkeiten auslagern.

Der SBAP erkannte, dass er das Know-how von FH SCHWEIZ zur Optimierung der operativen Tätigkeiten noch mehr nutzen und sich intensiver auf die berufsverbandsspezifischen Aufgaben konzentrieren könnte. FH SCHWEIZ stellt Personal und Infrastruktur zur Verfügung und übernimmt operative Tätigkeiten wie Buchhaltung, Mitgliederbetreuung und Marketing. Die Mitgliedorganisation bestimmt, was wann und wie getan werden soll.

Seit November 2015 setzt der SBAP auf die verstärkte Zusammenarbeit mit FH SCHWEIZ. Christoph Adrian Schneider, Präsident SBAP, zieht ein sehr positives erstes Fazit.



Christoph Adrian Schneider, Präsident SBAP, und Toni Schmid, Geschäftsführer FH SCHWEIZ, setzen auf das neue Mitgliedschaftsmodell.

«Dieses Modell hat Zukunft»

Herr Schneider, warum hat SBAP die Geschäftsleitung an FH SCHWEIZ übergeben?

Ich habe bei meinem Antritt als SBAP-Präsident schnell herausgespürt, dass es für einen Verband mit 1000 Mitgliedern eine Herausforderung ist, die Geschäftsführung selbst wahrzunehmen. SBAP verfügt nicht über die erforderliche kritische Grösse, um eine professionelle Geschäftsführung – Mitgliederadministration, Buchhaltung, Kommunikation und Kurswesen – und die optimale Betreuung der Mitglieder zu gewährleisten.

Der Vorstand hat nach Alternativen gesucht und eine Lösung gefunden, um den nicht psychologiebezogenen, administrativen Teil auszugliedern. Wir konnten mit FH SCHWEIZ das interessante Modell CASA entwickeln.

Wo sehen Sie die Vorteile dieser Zusammenarbeit?

Mit CASA profitieren wir erstens von dem professionellen Know-how, einem grossen Netzwerk und dem hohen Leistungsanspruch der Mitarbeitenden von FH SCHWEIZ. Zweitens können wir ab Oktober 2016 deren Büroräumlichkeiten nutzen. Wir haben ausserdem das Gesamtpaket durchgerechnet. Momentan agieren wir kostenneutral, aber längerfristig, vor allem nach Umzug und Optimierungen, werden wir geringere finanzielle Aufwendungen haben.

Können Sie ein erstes Fazit aus CASA ziehen?

Wir sind sehr zufrieden. Auch das Feedback unserer Mitglieder zeigt, dass wir die richtige Entscheidung getroffen haben. Es war für mich und den Vorstand ein wichtiger Schritt, da wir uns nun mehr auf strategische Themen und die Verbandsentwicklung konzentrieren können. Mit Janine Sutter haben wir die richtige Person für die administrative Arbeit gefunden. Sie wird optimal unterstützt von Heloisa Martino und Andrea Prudenzano. Es läuft prima.

Ist CASA das Modell der Zukunft?

Ich glaube, es ist vor allem für kleinere Organisationen und Verbände zukunftsweisend.
Gespräch: Beat Honegger

Die hohe Kunst des Sparens.

Mit SBB RailAway können Sie aktuelle Ausstellungen zum kleinen Preis besuchen. Nutzen Sie das Kombi-Angebot von SBB RailAway und reisen Sie bequem und günstig zur Ausstellung.

Das Ausstellungs-Kombi von SBB RailAway gibt es für Museen in der ganzen Schweiz. Lassen Sie sich von den aktuellen Ausstellungen inspirieren und profitieren Sie von den bis zu 30% ermässigten Angeboten. Kaufen Sie jetzt das ermässigte SBB RailAway-Angebot am Bahnhof oder online auf sbb.ch/ausstellungen.

© Bernisches Historisches Museum, Bern, Foto: Alexander Gampeler, Bern

Die hohe Kunst des Sparens.

sbb.ch/ausstellungen

RailAway

1. Nationaler Bildungspreis

Hans Huber Stiftung & Stiftung FH SCHWEIZ

Cartoon: Marian Blaser



Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.nationalerbildungspreis.ch

Wettbewerb: Tesla-Weekends
Exklusiv für FH-Mitglieder & Interessierte
Jetzt teilnehmen & gewinnen!

Dienstag, 22. November 2016
18.15 Uhr, BFH Wirtschaft, Bern

Eine Veranstaltung von

Hans Huber Stiftung
Wir fördern die duale Ausbildung



Stiftung FHSCHWEIZ
dualer Bildungsweg

Organisiert von

FHSCHWEIZ
Dachverband Absolventinnen und Absolventen Fachhochschulen

Medienpartner

Handelszeitung

Kommunikationspartner



Mit Unterstützung von



Herbert Binggeli
Rektor
Berner Fachhochschule



Christian Fiechter
Präsident
Hans Huber Stiftung



Bundespräsident Johann N. Schneider-Ammann
Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF



Eva Jaisli
CEO
PB Swiss Tools AG



Reto Kohli
Head of Apprentices
The Swatch Group Ltd



Willy Michel
VR-Präsident
Ypsomed Holding AG



Lea Häfliger
Automobilmechatronikerin
Erfolgreicher Abschluss Juli 2016, AMAG



Peter Jost
Chefredaktor
Berner Zeitung



Morten Hannesbo
Chief Executive Officer
AMAG



Christian Wasserfallen
Präsident Stiftung FH SCHWEIZ
Nationalrat



Stiftung FH SCHWEIZ

Legate und Spenden

Mit einem Legat oder einer Spende zugunsten unserer Stiftung helfen Sie mit, dass wir unser Engagement für die duale Berufsbildung, die FH-Bildung und die Gesellschaft weiterführen können.

Wollen Sie mithelfen, dass mehr Schülerinnen und Schüler in der Berufslehre vielfältige Karrieremöglichkeiten sehen und dass noch mehr Firmen mit zusätzlichen Lehrstellen Jugendlichen den Einstieg ins Berufsleben erleichtern?

Junge Berufsleute mit Berufslehre und Berufsmaturität können mit einem Studium an einer Fachhochschule ihr Know-how und ihre Kompetenzen ergänzen, ausbauen und festigen. Das FH-Studium eröffnet vielseitige berufliche Perspektiven und bereitet auf Fach- und Führungskarrieren vor.

Oder wollen Sie sich mit Ihrer Unterstützung für das Unternehmertum generell einsetzen oder dazu beitragen, dass FH-Absolventinnen und -Absolventen für eine Laufbahn als Lehrende oder Forschende an Fachhochschulen gewonnen werden können?

Unsere Bankverbindung:
IBAN: CH93 0020 6206 1870 6301 B
Oder wir senden Ihnen gerne einen Einzahlungsschein zu. Melden Sie sich bei uns.

Wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihre Unterstützung.

Rainer Kirchhofer
Geschäftsführer Stiftung FH SCHWEIZ

Stiftung FH SCHWEIZ – zur
Förderung des dualen Bildungswegs
Konradstrasse 6
8005 Zürich
E-Mail: info@stiftungfhschweiz.ch
Telefon: 043 244 70 74
www.stiftungfhschweiz.ch



FH SCHWEIZ dankt für die Unterstützung.



Drei Projekte heben ab

An seiner ersten Sitzung im ersten operativen Geschäftsjahr der «Stiftung FH SCHWEIZ – zur Förderung des dualen Bildungswegs» hat der Stiftungsrat vier Gesuche besprochen und davon drei mit einem Gesamtbetrag von 40 000 Franken bewilligt.

Der Hauptbeitrag der gesprochenen Mittel geht an das von FH SCHWEIZ eingereichte Gesuch und Projekt «Königsweg». In einem ersten Schritt sollen die verschiedenen Bildungswege mit Fokus auf die Berufsbildung beziehungsweise auf den Arbeitsmarkt anregend visualisiert werden und an ausgewählten Bildungsmessen persönlich präsentiert werden.

Dieses Projekt deckt sich mit einem Ziel der Stiftung FH SCHWEIZ, nämlich das duale Ausbildungssystem zu fördern. Zwei Drittel der Jugendlichen treten nach der obligatorischen Schule in die Berufsbildung ein. Wer eine Berufslehre absolviert, lernt im Betrieb und in der Berufsfachschule. Dieser duale Charakter der Ausbildung führt die Jugendlichen rasch an die Realität des betreffenden Berufs heran.

In einem zweiten Schritt des Projekts «Königsweg» sind Auftritte an der Berufsinfomesse in Olten Anfang September 2016 sowie an den Berufs- und Bildungstagen in Schaan am 23. und 24. September 2016 geplant.

ICT und Alumni-Entwicklung

Ein zweiter finanzieller Beitrag wurde für ein Projekt von «ICT-Berufsbildung Schweiz» bewilligt. Diese Organisation aus dem Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie handelt als Vertreterin der in der Schweiz tätigen Unternehmen und Verwaltungen in Sachen ICT-Berufsnachwuchs.

Bereits zum dritten Mal findet am 22. September 2016 die «ICT Award Night» statt. Gewürdigt werden an diesem Abend ICT-Fachkräfte aller Stufen, vom Lernenden bis zum ICT Professional. Zudem werden hervorragende Leistungen ausgezeichnet.

Das dritte bewilligte Gesuch ging an die Alumni-Organisation der Fachhochschule der italienischen Schweiz (SUPSI Alumni). Die Anzahl Mitglieder bei SUPSI Alumni soll in den nächsten zwei Jahren von heute rund 200 auf 1000 Personen ansteigen. Die Bekanntheit von SUPSI Alumni soll vor Ort bei Studierenden, Absolventinnen und Absolventen der Fachhochschule sowie den grösseren Arbeitgebern im Tessin wahrnehmbar gesteigert werden. Um dieses Ziel zu erreichen, soll ein Marketingkonzept erarbeitet und umgesetzt werden.

Die zweite Stiftungsratssitzung 2016 findet im November statt. Gesuche sind bis Ende September schriftlich einzureichen.

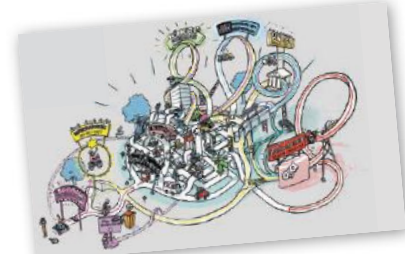
Rainer Kirchhofer

Weitere Informationen:
www.ict-berufsbildung.ch
www.supsialumni.ch

«Königsweg»

Die Visualisierung der helvetischen Berufsbildung von FH SCHWEIZ kann auf der Website des Dachverbands heruntergeladen werden. Dieses Projekt wurde von der «Stiftung FH SCHWEIZ – zur Förderung des dualen Bildungswegs» ermöglicht und von Marian Blaser umgesetzt. Der Illustrator ist selber FH-Absolvent und arbeitet regelmässig für das Magazin INLINE.

www.fhschweiz.ch



www.steigeinsteigauf.ch

«Das ist enorm»

René Hüsler ist seit dreissig Jahren in der Informatik zu Hause. Er hat viele Entwicklungen miterlebt und staunt immer noch über die Möglichkeiten seines Fachs. Wir treffen den Direktor des Departements Informatik der Hochschule Luzern zu einem Gespräch über die Digitalisierung – aber nicht nur.

Herr Hüsler, wann haben Sie das letzte Mal ein Selfie gemacht?

Das ist eine Weile her. Es war Anfang April in Mexiko.

Twitter, Facebook, WhatsApp – nutzen Sie derartige Plattformen?

Ich bin kein Vielnutzer. Eine Zeit lang war ich auf Snapchat aktiv, und zwar gemeinsam mit meiner Tochter. Wir haben uns über unseren Alltag ausgetauscht. Das machte Spass. *(lacht)*

Leben Sie nach einem festen Motto?

Vielleicht dieses: Es geht immer vorwärts.



Angesichts Ihres Ausbildungswegs sehr passend.

Ich bin per Zufall auf die Informatik gestossen. Das betreffende HTL-Studium war eine tolle Ausbildung. Einige Fragen blieben verständlicherweise unbeantwortet. Darum bin ich an die ETH gegangen und habe meine Ausbildung dort weitergeführt. Das eine ergab das andere.

Ist Informatik Ihr Ding?

Die Informatik ist meine Welt. Nicht die einzige, aber die Informatik regt meine Neugier und mein Interesse an.

Sind Sie jemand, der die neusten Geräte umgehend ausprobiert?

Auf jeden Fall. Ich überrasche meine Mitarbeitenden nicht selten mit neuen Gadgets. *(lacht)*

Sie sind Direktor des neuen Departements Informatik der Hochschule Luzern. Mitte September beginnt der Lehrbetrieb. Mit welcher Botschaft werden Sie die Erstsemestrigen am Einführungstag begrüßen?

Ich werde ihnen gleich zu Beginn bestätigen, dass sie sich für das richtige Studieneinfach entschieden haben.

Sie beginnen mit einer satten Dosis Selbstbewusstsein.

Schauen Sie, ohne Informatik läuft wenig. Gerade auch bei der Digitalisierung. Informatik ist ein integraler Bestandteil der Digitalisierung. Wer mehr Digitalisierung fordert, fordert mehr Informatik. Ich werde den Studierenden ausserdem sagen, dass ich mich freue, dass sie sich für unsere Fachhochschule entschieden haben.

Das ist keine Selbstverständlichkeit. Ihr Departement und der Standort Rotkreuz sind neu und der Lehrbetrieb beginnt in einer Übergangslösung. Erst im Jahr 2019 kann der Campus Rotkreuz bezogen werden.

Stimmt. Das hat den einen oder anderen Studieninteressierten verunsichert. Ich habe gehört, dass sie befürchteten, in unbeheizten Holzbaracken zu studieren. Das ist natürlich nicht so. Die Übergangslösung wurde nach unseren Bedürfnissen ausgebaut und bietet eine für unsere Anforderungen zugeschnittene Umgebung. Die Studierenden dürfen sich auf eine moderne Infrastruktur in grosszügigen Räumen freuen. Und dies in einem neuen Quartier und in der unmittelbaren Nähe namhafter internationaler Unternehmen.

Die Hochschule Luzern ist die erste

Fachhochschule mit einem eigenständigen Departement für Informatik. Was heisst das?

Das ist vor allem ein klares Bekenntnis zur Informatik. Die Wahrnehmung der Hochschule Luzern in der Öffentlichkeit wird davon profitieren.

Was verbindet ein erfahrener Informatiker mit der Digitalisierung?

Ich sehe wahnsinnig viele Möglichkeiten und ein breites Feld an Chancen vor mir. Ich verbinde mit der Digitalisierung auch eine Herausforderung: Ich mache regelmässig die Erfahrung, dass viele Unternehmen Digitalisierung auf ein zu einfaches Bild reduzieren: auf eine papierlose Welt.

Das müssen Sie mir erklären.

Diese Unternehmen gehen davon aus, dass man bestehende Geschäftsprozesse einfach papierlos abwickeln könne, und damit sei die Digitalisierung erledigt. Doch Digitalisierung geht sehr viel tiefer. Sie fordert die Bereitschaft, die eigenen Prozesse kritisch zu hinterfragen und neu zu denken.

Neu denken müssen wir alle. Die Digitalisierung betrifft jeden Einzelnen von uns.

Richtig. Die Digitalisierung dringt tief in unser Leben ein. Wir werden gezwungen, auf diesen Zug aufzuspringen, ansonsten verpassen wir den Anschluss. Es wäre somit von Vorteil, wenn man sich die eine oder andere Frage stellen würde.

Ich besitze ein GA auf dem SwissPass. Ein Teil meiner Zugfahrten wird erfasst. Die SBB weiss daher immer besser Bescheid, wann ich welche Strecken zurückerlege. Das geht die SBB aber nichts an. Doch eine Alternative fehlt.

Das ist ein gutes Beispiel. Neue Anwendungen versprechen eine Vereinfachung. Mit einer Vereinfachung gehen aber Folgen einher. Die SBB könnte ja noch einen Schritt weitergehen: Es gäbe keine Tickets, kein GA mehr. Ein System würde erfassen, wann Sie in den Zug einsteigen und wann Sie diesen wieder verlassen, und am Ende des Jahres würde Ihnen eine Gesamtrechnung zugestellt. Die SBB wüsste genau Bescheid über Ihre Bewegungen und hätte auf der anderen Seite die Möglichkeit, ihr Angebot zu optimieren.

Die Vereinfachung hätte ihren Preis: Ich wäre für die SBB ein «transparenter Kunde».

Richtig. Die Folge wäre Transparenz. Es gibt Personen, die argumentieren, sie hät-

ten nichts zu verbergen, daher störe sie das nicht. Aber darum geht es nicht. Es geht darum, was mit den erfassten Daten passiert. Oder ein ganz anderes Beispiel: In den 1980er-Jahren wurde in Frankreich Minitel eingeführt, ein rudimentärer Onlinedienst. Mit Minitel konnte man mit anderen Minitel-Nutzern Textnachrichten austauschen. Minitel führte zu einer Vereinsamung vieler Personen. Diese zwei Beispiele zeigen: Bei derartigen Entwicklungen darf man die Folgen nicht vergessen oder vernachlässigen.

Sie beschäftigen sich seit dreissig Jahren mit Informatik und Digitalisierung. Welche Entwicklung der letzten Jahrzehnte beeindruckte Sie?

Die Schnelligkeit, mit welcher sich Entwicklungen ablösen. Was am Tag x eine Hürde darstellt, ist kurze Zeit später bereits keine mehr. Spannend finde ich auch, zu sehen, was den Durchbruch

Fortsetzung auf Seite 14

Ein HTL-Absolvent

René Hüsler ist Direktor des Departements Informatik der Hochschule Luzern. Der 52-Jährige startete mit einer Lehre als Maschinenmechaniker ins Berufsleben und studierte anschliessend Informatik an der HTL Brugg/Windisch (heute: Fachhochschule Nordwestschweiz). Der Informatiker führte seine Ausbildung an der ETH Zürich fort, wo er ein zweites Informatikstudium abschloss und sodann in Elektrotechnik promovierte. René Hüsler war über 15 Jahre in verschiedenen Unternehmungen tätig, bevor er 2002 an die damalige HTA Luzern (heute: Hochschule Luzern) wechselte. Bis zur Ernennung zum Direktor des Departements Informatik verantwortete Hüsler das Departement Technik & Architektur der Hochschule Luzern.

Das Departement Informatik der Hochschule Luzern nimmt seinen Betrieb diesen Herbst im zugerischen Rotkreuz auf und soll bis 2020 Platz für 900 Studierende bieten. Auf Bachelorstufe können die Studierenden zwischen drei Studienangeboten wählen (Digital Ideation, Informatik, Wirtschaftsinformatik); das Masterangebot beschränkt sich auf Wirtschaftsinformatik und Engineering. Neben der Ausbildung will sich das Departement in der Weiterbildung und in der Forschung und Entwicklung hervortun.

www.hslu.ch/informatik

schaft und warum. Hier sind die Vorhersagen häufig falsch. Und natürlich die Durchdringung vieler Lebensbereiche durch die Informatik. Das ist enorm und beeindruckt mich stark.

Herr Hüsler, was ist der grosse Vorteil der Digitalisierung?

Es geht in meinen Augen um die allgemeine Ressourceneffizienz.

Im Moment sieht es nicht so aus. Alles wächst und wächst. Es gibt mehr Daten, mehr Applikationen, mehr Geräte.

Ja, das ist die Realität. Alles ist auf Konsum ausgelegt. Die Digitalisierung böte aber einen anderen Weg, wenn man sich das überlegt. Wir könnten Anwendungen, Produkte oder Dienstleistungen passgenauer auslegen und bereitstellen. Das wäre der Vorteil, das grosse Ziel der Digitalisierung.

Ein hehres Ziel.

Ja. Ein Ziel, das ein Umdenken in vielen Bereichen verlangen würde.

Die Digitalisierung ist ein Prozess, der sich vollzieht. Wo stehen wir in diesem Prozess?

Wir sind schon recht weit, und es geht noch sehr viel weiter. Man könnte schon heute mit der zur Verfügung stehenden Technologie sehr viel mehr tun.

Und was kommt auf uns zu?

Eine Prognose abzugeben, ist nicht möglich. Das habe ich in den letzten dreissig Jahren gelernt. Wie gesagt: Es kommt immer anders, als man vorgängig gedacht hat, und vor allem viel schneller.

Trotzdem: Wagen Sie eine Prognose.

Das Internet der Dinge (*Red.: siehe S. 15*) wird vieles verändern. Wir werden auf Daten zugreifen können, die neue Möglichkeiten eröffnen. Die Verschmelzung von realer und virtueller Welt wird einen grossen Schritt weitergehen. Sie stehen zum Beispiel vor einem Gebäude und erhalten sämtliche Informationen darüber, und zwar ohne dass Sie etwas tun müssen. Das Gebäude erkennt Sie sozusagen und weiss, dass Sie sich allenfalls für die Geschichte des Gebäudes interessieren könnten.

Experten sprechen bildlich von einem Datenbelag, der über die Welt gelegt wird. Wir bewegen uns auf diesem Belag und greifen in Echtzeit auf sämtliche Daten zu.

Ja, genau. Dieser Belag ist da, aber wir sehen ihn nicht. In der Integration solcher Anwendungen in unsere reale Welt sehe ich ein grosses Potenzial. Mein Wunsch

ist gleichzeitig, dass ich in zehn Jahren selber entscheiden kann, was mit meinen Daten passiert. Ich will die Hoheit über meine Daten haben.

Wie zentral sind Daten?

Daten sind extrem wichtig. Eine App auf Ihrem Smartphone ist nutzlos, wenn es keine Daten gibt. Sie greift auf Daten zu, verarbeitet diese und gibt Daten wieder aus. Daten sind das Kernelement der Digitalisierung.

Es gibt Personenwagen mit 200 Sensoren. Diese liefern Gigabyte um Gigabyte Daten. Wissen die Firmen, was sie mit all diesen Daten anfangen können?

Viele Firmen sammeln Unmengen an Daten. Das ist richtig. Ob sie wirklich wissen, was sie damit machen können, bezweifle ich. Aber es wird der Moment kommen, wo sie sich überlegen werden, wie sie die Daten kombinieren müssen, um Verbesserungen ihrer Dienstleistungen oder Produkte zu finden. Oder sie finden damit ganz neue Geschäftsfelder. Diese Entwicklung hat erst begonnen.

Wer wird der Sieger dieser Entwicklung sein?

Das werden Firmen sein, die Dienstleistungen rund um Daten bereitstellen. Und das sind Firmen, die es grösstenteils gar noch nicht gibt. In diesem Umfeld zeichnet sich schon heute eine Art Goldgräberstimmung ab. Man darf gespannt sein, was da auf uns zukommt.

In den letzten Monaten sorgte die Diesellaffäre für viel Aufregung. Smarte Softwareanwendungen wirken so auf Motoren ein, dass zwischen sauberem und unsauberem Betrieb umgeschaltet werden kann. Diese Anwendungen wurden von Informatikerinnen und Programmierern entwickelt. Wissen diese Personen, was sie da tun?

Etwas vorneweg: Dieses Beispiel zeigt auf, was die Informatik leisten kann. Eine Software kann einen Motor beliebig steuern, ohne dass der Lenker etwas bemerkt. Das ist eine grosse Leistung.

Keine Frage, diese Fachleute beherrschen ihr Handwerk. Ihre Algorithmen geben den Takt vor. Aber dieser Takt führt mich als Lenker hinters Licht. Sie verstehen, dass da Vertrauen verloren geht und Kopfschütteln erlaubt ist.

Das kann ich verstehen. Aber schauen Sie, die Sache ist kompliziert. Der Entscheid für den Einsatz dieser Software wird kaum in der Informatikabteilung gefällt worden sein. Und vielleicht war die Soft-

ware für etwas ganz anderes gedacht, wurde aber dann für diese Aufgabe zweckentfremdet.

Das ist möglich. Das Beispiel zeigt dennoch: Der Nutzer steht vor einer Blackbox. Er weiss nicht, was darin passiert. Er muss darauf vertrauen, dass die Entwicklerinnen und Entwickler alles nach Massgabe und Recht umsetzen.

Unsere Wahrnehmung kennt klare Grenzen. Aber die Digitalisierung geht weit darüber hinaus. Wir müssen darauf vertrauen, dass die Arbeit richtig und gut gemacht wird. Das muss ich übrigens auch. Die Entscheidung, was schlussendlich gemacht und den Benutzern zur Verfügung gestellt wird, sollte immer kritisch hinterfragt und auch nach ethischen Gesichtspunkten beurteilt werden.

Zum Schluss: Sie kommen an der Fachhochschule täglich mit jungen Menschen in Kontakt. Wie geht die junge Generation mit der Digitalisierung um?

Für sie ist der Umgang mit den betreffenden Anwendungen und Produkten sehr viel natürlicher, intuitiver, als er für mich ist ...

... und Sie sind ein Experte.

Genau. Ich habe noch die Welt ohne Handy oder Notebook erlebt, die jungen Generationen können sich das nicht vorstellen.

Sprechen wir von uns Älteren. Wo liegt für uns der «passende» Umgang mit den digitalen Möglichkeiten?

Neugierig sein und ausprobieren – das wünsche ich mir von allen. Wenn man es nicht ausprobiert hat, kann man kein Urteil darüber abgeben. Und wie gesagt: Auf den Umgang mit den eigenen Daten muss viel Sorgfalt verwendet werden.

FH-Forum 2016

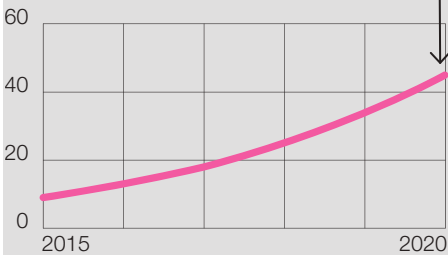
Das diesjährige FH-Forum von FH SCHWEIZ (siehe S. 56) findet am neuen Departement Informatik der Hochschule Luzern in Rotkreuz statt. Unter dem Leitmotiv «Die analoge Antwort: Digitalisierung braucht Vertrauen» werden Fachleute die Digitalisierung in den Kontext von Begegnung, Zusammenarbeit, Führung und Sicherheit stellen. René Hüsler wird mit einem Referat ins Thema einführen.

Programm und Anmeldung:
www.fhschweiz.ch/fhforum

Daten Laut einer zurückhaltenden Schätzung der International Data Corporation (IDC) werden im Jahr 2020 rund 45 Zettabytes Daten anfallen. Das sind 45 Billionen Gigabytes – eine gigantische Zahl. Freilich: Daten sind per se nutzlos, erst ihre Überführung in Information macht sie wertvoll. Die Kunst liegt darin, aus dem unermesslichen Datenfluss (Big Data) die passenden Informationen (Smart Data) zu gewinnen. Mit Daten allein ist noch nichts gewonnen.

Weltweite Datenmenge

(in Zettabytes)



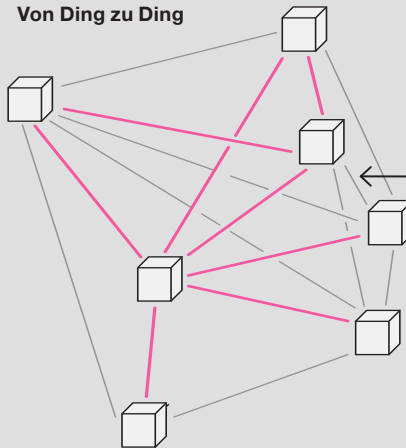
Quelle: International Data Corporation (IDC), 2014

Industrie 4.0 Die Verschmelzung von konventioneller Produktion mit den Möglichkeiten der modernen Informations- und Kommunikationstechnologien wird als Industrie 4.0 bezeichnet. Die physischen Systeme verbinden sich mit den digitalen beziehungsweise virtuellen. Maschine, Instrument, Material, Fahrzeug und anderes mehr interagieren – auch mit dem Menschen. Und das verändert herkömmliche Geschäftsprozesse in allen Sektoren grundlegend. Die Digitalisierung ist eine starke Treibkraft der Industrie 4.0.

Industrie 1.0	Industrie 2.0	Industrie 3.0	Industrie 4.0
Nutzung der mechanischen Massenproduktion.	Nutzung der arbeitsteiligen Massenproduktion sowie Elektrifizierung.	Nutzung von Elektronik, IT und Computern in der Produktion (und in den entsprechenden Dienstleistungen).	Siegeszug der Informations- und Kommunikationstechnologien. Digitalisierung, Vernetzung, Automatisierung und Miniaturisierung in der Produktion (und in den entsprechenden Dienstleistungen).
1769: Erfindung der Dampfmaschine.	1866: Bau der ersten Dynamomaschine (Umwandlung von mechanischer Energie in elektrische). 1870: US-amerikanische Schlachthöfe nutzen erstmals Fließbänder.	1958: In den USA entsteht der erste Mikrochip. 1979: Mit dem Atari 400 beginnt in den USA die Ära der Heimcomputer.	2002: Erstmals werden mehr digitale als analoge Daten gespeichert.
Ab Mitte des 18. Jahrhunderts	Ab Mitte des 19. Jahrhunderts	Ab Mitte des 20. Jahrhunderts	Ab Ende des 20. Jahrhunderts

Digitalisierung Hinter dem Wort Digitalisierung versteckt sich die Übertragung von analogen Daten in digitale. Dieser Prozess hat eine gewisse Geschichte. Neben dieser engen Digitalisierungsdefinition wird der Begriff heute in einer umfassenden Bedeutung verwendet: die Digitalisierung beschreibt die vielfältigen Umwälzungen, die von den digital-technischen Systemen um uns herum ausgehen. Digitalisierung wird daher oft als Synonym für den übergeordneten Strukturwandel verwendet.

Von Ding zu Ding



Internet der Dinge Dinge werden miteinander vernetzt und tauschen Daten aus. Dinge stehen hier für Geräte, Maschinen, Prozesse, Schnittstellen zu Menschen und Weiteres. Dieses Internet der Dinge ist daran, unsere Lebenswelt zu verändern. Die Firma Cisco schätzt, dass bis zum Jahr 2020 circa 50 Milliarden Dinge vernetzt sein werden. Sensoren an Containern zum Beispiel versetzen Logistikfirmen in die Lage, Warenlieferungen zu kontrollieren. Wurde der Container zu stark erhitzt? Gab es Erschütterungen? Fielen zu viele Standzeiten an? Die Antworten auf solche Fragen können in Echtzeit zusammengestellt werden.

Digitalisierung ←

1010110001000101010
1110100100010011101
1000010100011001100
110101010110001100
000 110
010 **WANDEL** 101
1101110011101110101
101010101010100010
01101111011101101101
0001000101010101010

Vernetzung ←

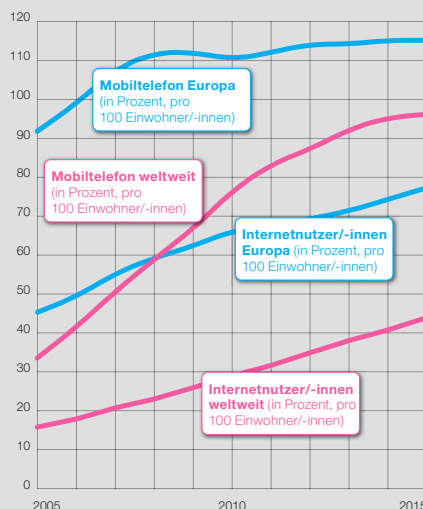
Miniaturisierung ←

Automatisierung ←

Der Wandel Digitalisierung, Vernetzung, Automatisierung und Miniaturisierung führen zu neuen Lebensverhältnissen. Wir kommunizieren anders, wir arbeiten und lernen anders. Wir informieren uns anders, und wir kaufen anders ein. Wir verhalten uns anders – wir leben anders.

Mobiltelefonie und Internetnutzung

(Quelle: International Telecommunication Union, 2015)



Mobil, mobil Die Verbreitung von Mobiltelefonen ist sozusagen komplett. Sie lag 2015 weltweit bei 97 Prozent. In Europa lag sie weit darüber, nämlich bei 121 Prozent. Gemäss einer Studie von comparis.ch besitzen fast 80 Prozent der Schweizer Bevölkerung im Alter von 15 bis 74 Jahren ein Smartphone, fast 50 Prozent ein Tablet. Knapp 60 Prozent der Internetnutzerinnen und -nutzer in der Schweiz gehen laut der DACH-Studie 2014 per Smartphone online.

Digitalisierung und Arbeitswelt

Die Digitalisierung und die uneingeschränkte Verfügbarkeit digitaler Technologien über das Internet haben die Unternehmen und deren Umfeld fundamental verändert. Folglich befindet sich auch die Arbeitswelt in einem stetigen Wandel. Die Zunahme von Tempo und Dynamik sowie die Neuartigkeit von Märkten und Wettbewerb führen zur Veränderung von Wertschöpfungsketten und zu neuen Geschäftsmodellen. Zur aktiven Gestaltung der damit verbundenen Herausforderungen sind die auf Standardisierung und Fehlervermeidung ausgegerichteten klassischen Strukturen und Abläufe nicht mehr geeignet. Es braucht neue Rahmenbedingungen, welche Offenheit, vernetztes Denken, Selbstorganisation und Agilität zulassen. Die Veränderungen der Arbeitsbedingungen betreffen in erster Linie die Anforderungen an die Kompetenzen der ein-

zelnen Mitarbeitenden. Insbesondere Flexibilität, IT-Kompetenz und lebenslanges Lernen sind gefragt.

Durch die zunehmende Komplexität und Beschleunigung der Arbeit wird deren Intensität steigen, was zu erhöhter Belastung führen kann. Zudem bedarf es für viele Arbeitsinhalte einer Kombination von Kompetenzen. Teamarbeit wird weiterhin an Wichtigkeit zunehmen und noch stärker dynamisch, virtuell sowie unternehmensübergreifend ablaufen. Dass dafür die Kommunikation über Bereichsgrenzen hinweg und mit Einsatz neuer Medien zentral ist, versteht sich von selbst.

Neben den Chancen, welche sich auf individueller Ebene ergeben, wie vielfältigere Tätigkeitsinhalte, mehr Eigenverantwortung sowie flexiblere Arbeits- und Lebensmodelle, gibt es auch Risiken. Bisherige Arbeitsprozesse können über-

flüssig werden, was somit zu einem Wegfall von Tätigkeiten und Arbeitsplätzen führt. Die Grenzen zwischen Arbeit und Freizeit verschmelzen zunehmend. So kann mobiles Arbeiten zu jeder Zeit und von jedem Ort aus sowohl als Flexibilitätsgewinn wie auch als erhöhte Belastung empfunden werden. Um die Chancen einer digitalisierten Arbeitswelt auszuschöpfen und die damit verbundenen Risiken zu minimieren, sind Eigenverantwortung und Einflussmöglichkeit der Mitarbeitenden, eine unterstützende Führung sowie eine «digitale» Unternehmenskultur gefragt. *Anja Habegger*

Anja Habegger forscht und lehrt an der Berner Fachhochschule (BFH) in den Bereichen Personalmanagement, Organisationsarbeit und neue Arbeitswelten. Sie ist zudem am neuen Zentrum «Digital Society» der BFH tätig (siehe S. 23).
www.bfh.ch/digitalsociety

together

IHR PARTNER FÜR
STUDIUM UND BERUFSEINSTIEG

MASTER-MESSE

StageOne, Zürich-Oerlikon · 23. – 24. November 2016

Finden Sie den
passenden
Master-Studiengang
(MA, MSc, MBA, EMBA, MAS)
an der grössten
Master-Messe der
Schweiz!

Grosse
MBA-Meile

Top-Hochschulen



→ Jetzt kostenlos registrieren: www.master-messe.ch

Was wird aus mir?



Fatime Cekaj (24),
Bachelorstudentin Pflege, FHS St. Gallen



Laksathan Selvaratnam (26),
Bachelorstudent Biotechnologie, ZHAW



Alexander Michel (29),
Bachelorstudent Architektur, HTW Chur

Bilder: Julian Rüthi

«Digitalisierung ist ein riesiger Bereich, der uns in Zukunft enorm prägen wird. Das Thema beschäftigt mich immer wieder. Ich bin sicher, dass die Digitalisierung ein wahnsinniges Potenzial birgt. Sie wird jedoch auch als Bedrohung wahrgenommen. Ich sehe das in der Pflege besonders bei älteren Mitarbeitenden. Sie haben Angst, dass die zwischenmenschlichen Kontakte verloren gehen. Aber das glaube ich nicht. Man wird den Faktor Mensch nie ersetzen können. Auch wenn noch so viel digitalisiert wird, es wird immer einen Menschen dahinter geben, der das Ganze steuert. Mein Job wird sich zwar verändern, aber ich bin überzeugt, dass es weiterhin Pflegefachpersonen braucht. Die berufliche Vernetzung wird bestimmt wichtiger werden. Die Digitalisierung wird uns zudem unvorstellbare Möglichkeiten eröffnen. Zum Beispiel in der Hirnforschung wird so vieles gehen. Wir werden sehr erstaunt sein, was alles noch passieren wird. Die Entwicklungen werden sich auf meinen Beruf auswirken. Ich werde mich zunehmend mit ethischen Fragen auseinandersetzen müssen: Was ist vertretbar? Wo ziehen wir die Grenzen? Wir müssen beim Thema Digitalisierung die Balance noch finden. Ich glaube daran, dass wir das schaffen.»

«Die Erreichbarkeit ist mit der Digitalisierung enorm gestiegen. Ich bin immer in Kontakt mit meinen Kollegen, den Dozenten, Freunden und der Familie. Ich kann zudem jederzeit schnell auf Informationen zugreifen. Das finde ich super. Vielleicht geht dabei ein wenig Tiefe verloren, aber die riesige Datenmenge macht dies wett. Wichtig ist bei dieser Datenmenge, herauszufinden, welche Informationen relevant sind. Diese müssen schnell verarbeitet und wiedergegeben werden. Und genau darum wird es im Beruflichen je länger, je mehr gehen. Für mich als künftigen Biotechnologen bietet die Digitalisierung klare Vorteile. Die Messdaten werden digitalisiert werden, und wir werden uns vermehrt auf die Interpretation der Daten konzentrieren. Der Umgang mit der ständigen Erreichbarkeit ist jedoch eine Herausforderung. Vor allem in Bezug auf die Arbeitszeiten. Sie lösen sich auf. Wir sind immer dran. Der Druck steigt, auf dem neuesten Stand zu sein und erreichbar zu bleiben. Im Privaten hingegen wird sich bei mir wohl nicht viel verändern. Ich werde auch in zehn Jahren mit Freunden einen Kaffee trinken gehen. Das ist einfach ein anderes Erlebnis als eine digitale Konversation.»

«In meinem Architekturstudium bin ich ständig mit dem Thema Digitalisierung konfrontiert. Das digitale Entwerfen wird bei uns immer wichtiger. Es hat den Entwurfsprozess revolutioniert. Auch die Möglichkeiten der Visualisierung von Plänen sind enorm und gerade für Verkaufszwecke sehr interessant, weil ein Bild sehr gut transportiert werden kann. Visualisierungen haben aber auch einen Nachteil: Der Betrachter fixiert sich schnell auf eine Idee, weil er viele Details sieht. Er hat dadurch wesentlich weniger Interpretationsraum. Darum haben die analogen Mittel auch noch nicht ganz ausgedient. Wenn ich erste Ideen oder Gedanken präsentieren will, greife ich zu Papier und Bleistift. In meinem Alltag fällt mir immer wieder die enorme Bedeutung der Smartphones auf. Ich bin nicht so fixiert auf mein Handy, meine Freunde witzeln oft, ich sei die am schlechtesten erreichbare Person der Welt. Mir ist aber bewusst, dass digitale Geräte im Berufsleben wichtig sind. Es gehört dazu, mit Geschäftshandy, iPad und Laptop unterwegs und erreichbar zu sein. Das kann stressig sein, andererseits ist ein Leben ohne Smartphone oder Laptop auch nicht mehr vorstellbar. Da fühlt man sich fast schon nackt.»

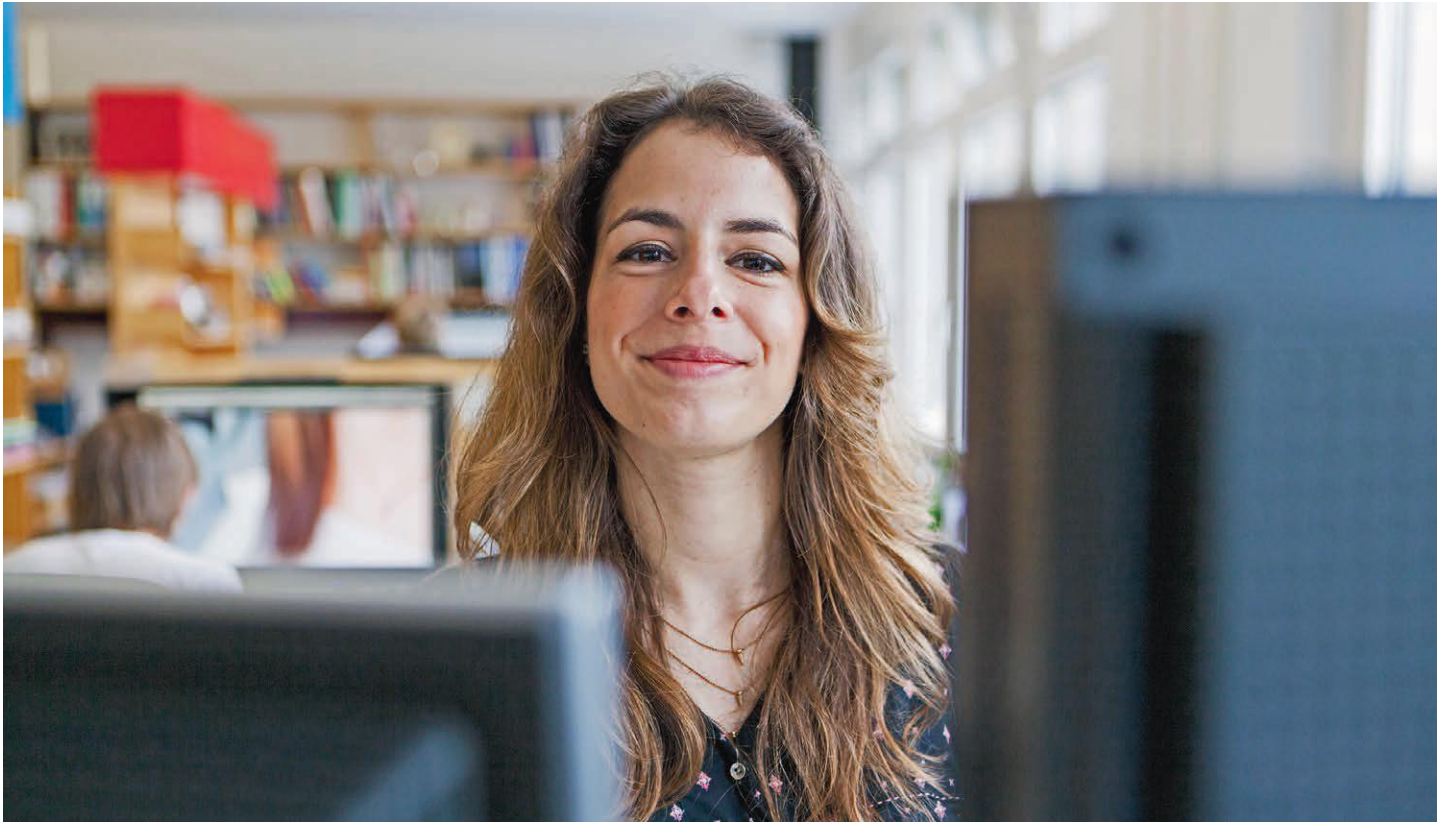


Bild: Julian Rütli

Die Zukunft kann kommen

«Es ist wie das Lösen eines Rätsels.» Duygu Celebi sagt dies mit einer besonderen Art von Leichtigkeit. Man könnte meinen, das Rätsel, um das es geht, sei derart einfach, dass es im Handumdrehen gelöst sei. Doch weit gefehlt. Es geht ums Suchen und Finden des passenden Designs einer Verpackung, Imagebroschüre oder Website. Duygu Celebi sucht das, was unsere Aufmerksamkeit weckt und bindet. Es geht um die Komposition von Text, Bild, Ton, Animation oder Film – eine Komposition, die wirken muss.

Duygu Celebi ist Gestalterin und Grafikerin. Sie schloss letzten Sommer das konsekutive Design-Masterstudium mit Schwerpunkt Illustration an der Hochschule Luzern ab und ist heute für die «A4 Agentur» tätig – eine Agentur, die sich mit Markenführung, Design und Kommunikation beschäftigt.

Die Digitalisierung hat das Designhandwerk gründlich verändert. Früher gab es das weisse Blatt Papier und den Stift, heute sitzen die Gestalterinnen und Designer hinter grossen Bildschirmen und führen ihre elektronischen Stifte über die

Tischplatte. «Ich skizziere immer noch auf Papier. Aber ich steige bald auf die digitale Ebene um», sagt die FH-Absolventin. «Dank gängiger Softwaretools arbeite ich schneller, genauer, präziser. Ich bin sehr effizient, ohne dass die Qualität darunter leidet.»

Das Wort Effizienz ist ein schillernder Begriff. Er taucht im digitalen Zeitalter allenthalben auf, gemeint ist damit oft der Vorsprung dank Automatisierung. Und dieser Vorsprung macht vor dem Design nicht Halt. Wer heute die Gestaltung in die eigene Hand nehmen möchte, findet im Web Vorlagen für fast alles. Diese Templates lassen sich mit Inhalt füllen, und schon liegt die Gestaltung einer Broschüre oder Website fixfertig vor. «Diese Entwicklung finde ich gut», erklärt die 28-Jährige überraschenderweise. «Sobald man die Schrift vergrössern möchte, stösst man mit Templates aber an Grenzen. Dann realisiert man, dass Templates die individuelle Gestaltung stark einschränken.» Und das erhöhe die Bedeutung der Arbeit professioneller Gestalterinnen und Designer, betont die 28-Jährige. «Wir garantieren Exklusivität. Wir

garantieren das Individuelle und Unverwechselbare. Wir achten auf die Details, die den Unterschied machen.»

Je mehr Templates verwendet würden, desto besser wirke, was ohne Templates erstellt worden sei. Für die FH-Absolventin ist daher klar: «Mir geht die Arbeit nicht aus. Ich mache mir keine Sorgen, was aus mir wird. Es braucht mich, erst recht im digitalen Zeitalter.»

Dieses Selbstbewusstsein beeindruckt. Duygu Celebi ist keine Person, die etwas sagt, was sie nicht bedacht hat. Sie habe eine Neigung zur Sachlichkeit, ohne das Emotionale auszublenden, verrät sie. «Ich vereine beides in mir. Das betrachte ich als grossen Vorteil, um gute Arbeit zu leisten.» Sie sei zudem eine Perfektionistin. Sie mache sich zu Beginn einer Arbeit viele Gedanken über den Weg, der einzuschlagen sei, um ans Ziel zu gelangen. «Daher vergleiche ich jede gestalterische Aufgabe mit einem Rätsel. Ich muss Designaspekte und Gestaltungsgrundsätze mit den Zielen des Kunden und meines Arbeitgebers in Einklang bringen. Es ist meine Aufgabe, diese Rätsel zu lösen.»

www.a4agentur.ch

Digitalisierung und Weiterbildung

In der heutigen digitalen Welt ist Wissen praktisch überall und allgegenwärtig verfügbar; in vielen Fällen ausserhalb des regulären Hochschulbetriebes, oftmals auch ohne direkte Kosten. Vorlesungen, Kurse oder informationsvermittelnde Videos unterschiedlicher Art und Fachrichtung können zum Beispiel über YouTube angesehen werden. Zudem gibt es im Internet eine breite Vielfalt an (frei) verfügbaren Lehrinhalten, beispielsweise in Form von Massive Open Online Courses (MOOCs) unterschiedlicher Anbieter. Auch die grossen Technologieunternehmen wie Apple oder Google bieten (teilweise) umfassende Instrumente oder Plattformen in diesem Kontext an. So ist iTunes U unter anderem eine Plattform für Lerninhalte und Videos verschiedenster Bildungsanbieter. Mit Google for Education werden zum Beispiel unterstützende Technologien für ein kollaboratives Arbeiten bereitgestellt.

Auch Institutionen wie die Open University oder aber «traditionelle» Fernfachhochschulen und Fernuniversitäten unterschiedlicher Länder bieten eine Vielzahl an Aus- und Weiterbildungskursen über Distanz. Somit ist ein Lernen gefühlt nahezu jederzeit, an jedem Ort und unabhängig von Personen und Institutionen möglich und dies oftmals zu (fast) gar keinen Kosten. Auch «reguläre» Fachhochschulen nutzen in ihren Aus- und Weiterbildungsprogrammen diese neuen

Formen der Lehrvermittlung – dies oftmals als Blended-Learning, unter anderem als eine Mischung aus physischen Kontaktzeiten und Online-Vermittlungsformen, allerdings häufig mit Fokus auf dem direkten Kundenkontakt. Dieser direkte Kundenkontakt stellt für viele Weiterbildungsstudierende meistens einen Mehrwert gegenüber rein virtuellen Kursen und Anbietern dar. Denn über die reine Wissensvermittlung in Form von Fachkompetenzen hinaus ist eine zielgerichtete Ausbildung von Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenzen in der physischen Interaktion von Menschen möglich. Darüber hinaus werden persönliche Netzwerke und Identitäten gebildet. Das Schöne an der neuen Weiterbildung ist, dass Studierende sich heute selber die Form der Weiterbildung nach ihren Bedürfnissen auswählen können. Nahezu alles ist möglich, nur müssen die Studierenden in der Lage sein, das Richtige für sich zu erkennen und eine richtige Entscheidung zu treffen.

Kim Oliver Tokarski

Kim Oliver Tokarski forscht und lehrt an der Berner Fachhochschule in den Bereichen Entrepreneurship, Social Entrepreneurship, Innovation, Leadership und Nachhaltigkeit. Er ist zudem am neuen Zentrum «Digital Society» der Berner Fachhochschule tätig (siehe S. 23).

www.bfh.ch/digitalsociety

Neues E-Magazin

Wie können Schülerinnen und Schüler den Umgang mit digitalen Medien einüben? Wie sah die Römerstadt Augusta Raurica früher aus? Antworten auf diese Fragen bietet das neue E-Magazin der Fachhochschule Nordwestschweiz, das diesen Juni online ging. Es soll künftig regelmässig über die Forschungsaktivitäten der Fachhochschule berichten.

emagazin.fhnw.ch



**SPRACHTRAINING
2017 ZUM
PREIS 2016
BUCHEN UND MIT
DEM STARKEN
FRANKEN GLEICH
DOPPELT
PROFITIEREN!**



START JEDEN MONTAG

DURCHFÜHRUNG
GARANTIERT

BEREITS AB 1 WOCHEN



**BOA LINGUA
BUSINESS CLASS**

TEL. 041 726 86 96

WWW.BUSINESSCLASS.CH

Lilienberg – zukunftsweisend

Das Lilienberg Unternehmerforum in Ermatingen TG ist seit mehr als 27 Jahren der Treffpunkt für Verantwortungsträger aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Jedes Jahr finden auf Lilienberg über 50 Veranstaltungen mit Persönlichkeiten aus den verschiedensten Bereichen und zu den unterschiedlichsten Themen statt.

Klaus Wellershoff, Guy Parmelin, Kariem Hussein oder Charles Lewinsky: Sie sind allesamt bedeutende Persönlichkeiten oder wichtige Entscheidungsträger. Der Erste ist einer der bekanntesten Ökonomen und Wirtschaftspublizisten, der Zweite amtierender Bundesrat, der Dritte Leichtathletik-Europameister über 400 Meter Hürden und der Vierte gehört zu den berühmtesten Schriftstellern und Drehbuchautoren in unserem Land. Etwas verbindet sie alle: Sie sind in den vergangenen Wochen an öffentlichen Anlässen im Lilienberg Unternehmerforum aufgetreten, oder sie werden es demnächst tun.

Im Gespräch mit der Prominenz

Möchten Sie diese einzigartigen Menschen persönlich kennenlernen? Bei uns haben Sie die Möglichkeit dazu. Denn als Lilienberg-Mitglied sind Sie bei all unseren Veranstaltungen persönlich dabei. Sind Sie Freund, Förderer oder mit Ihrem Unternehmen Inhaber einer Firmenfördermitgliedschaft, werden Sie nicht nur exklusiv zu unseren viermal jährlich stattfindenden musikalischen Rezitals eingeladen, sondern können auch im Rahmen von Gesprächen und Foren spannende Begegnungen mit bedeutenden Persönlichkeiten erleben. Anschliessend können Sie sich beim Apéro erst noch generationenübergreifend mit

Lilienberg weist den Weg in die Zukunft als

- einmaliges Netzwerk,
- Ort der Begegnung, des Gesprächs und der Bildung,
- Denkplatz für Konferenzen, Seminare und Tagungen.



Lilienberg – das Konferenzzentrum mit Weitblick

Gleichgesinnten austauschen. Denn Sie wissen ja: Erfolg braucht ein Netzwerk.

Meinungsbildung zu relevanten Themen

Formeller wie informeller Gedankenaustausch zur Orientierung und persönlichen Meinungsbildung ist ein Grundbedürfnis in unserem immer komplexer werdenden wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umfeld. Veranstaltungen mit Referenten aus dem In- und Ausland laden zur Diskussion und zur Auseinandersetzung über aktuelle Fragen und Herausforderungen ein. Zwei Beispiele: Wie informiert sich die Bevölkerung in einer Zeit, in der die klassischen Medien eine immer unbedeutendere Rolle spielen, über Themen, die ihren Alltag bestimmen? Wie erreichen Behörden, politische Parteien und Verbände die Bürgerinnen und Bürger? Oder: Sind Regulierungen harte Wirklichkeit oder nur ein Phantom? Welche Folgen haben Regulierungen für das Unternehmertum? Wie wirken sich staatliche Regulierungen auf das Bau- und das Gesundheitswesen sowie auf die Finanzwirtschaft aus? Die Erkenntnisse aus solchen und weiteren Gesprächsreihen dienen als wertvolle Information, als Inspiration und als Denkanstoss für Wirtschaft, Politik und Gesellschaft.

Denkplatz für Seminare und Tagungen

Führungskräfte von Unternehmen haben die Möglichkeit, zusammen mit ihren

Kadern oder ihren Mitarbeitenden Lilienberg für Konferenzen, Seminare und Tagungen zu nutzen. Aber auch anderen Organisationen und Institutionen bietet das Lilienberg Unternehmerforum dank seiner traumhaften Lage Ruhe und Privatsphäre, Behaglichkeit und Stil, Inspiration und Performance und somit unverwechselbare Vorteile.

50 Prozent Rabatt

Als Lilienberg-Mitglied sind Sie Teil eines Netzwerks und profitieren von zahlreichen Vorteilen. Drei verschiedene Mitgliedschaften sind möglich:

- Lilienberg-Freund (Jahresbeitrag: 500 Franken)
- Lilienberg-Förderer (2000 Franken)
- Lilienberg-Firmenfördermitgliedschaft (5000 Franken)

Als Alumni-Mitglied einer Fachhochschule kommen Sie in den Genuss eines speziellen Angebotes: Im ersten Jahr Ihrer Mitgliedschaft gewähren wir Ihnen einen Rabatt von 50 Prozent auf den Mitgliederbeitrag. Es lohnt sich, noch heute eine Mitgliedschaft abzuschliessen.

www.lilienberg.ch





Bild: Julian Rüthi

Die Fahrprüfung wird obsolet

Gibt man eine Suchanfrage in Google ein, dann entscheidet ein Algorithmus, was als Ergebnis ausgegeben wird. Ein Algorithmus ist eine Schritt-für-Schritt-Anweisung. Sie legt fest, wie aus einem Eingabewert ein Ausgabewert wird. Sind Daten das Benzin der Digitalisierung, sind Algorithmen ihr Motor.

Und mit diesem Motor kennt sich Stephan Wehrli aus. Der 33-Jährige studierte Informatik und arbeitet heute für den Innovationsdienstleister Zühlke. «Algorithmen bestimmen, wie mit Daten zu verfahren ist», macht der FH-Absolvent klar. Algorithmen verstecken sich im Programmcode. Sie bilden den Kern einer Applikation und bestehen aus kryptischen Anweisungen, die nur Fachleute zu entziffern wissen. «Diese Anweisungen setzen die Ziele und Zwecke der Applikation um.» Ein Programmierer ist de facto ein Übersetzer, der Ziele und Zwecke in Programmbefehle überträgt. In den Algorithmen liegt die eigentliche Hebelkraft der Digitalisierung. Sie steuern, lenken und dirigieren die digitale Sphäre. Stephan Wehrli ist eine ruhige Person, die Fachkompetenz und Diplomatie vermittelt. Der Schwerpunkt seiner Tätigkeit

bildet die Mandatsleitung. «Ich stehe in engem Kontakt mit dem Kunden. Da leistet Diplomatie gute Dienste», sagt er und lächelt. Fünfzig Prozent seiner Arbeitszeit verbringt er beim Kunden, fünfzig Prozent am Zühlke-Sitz in Schlieren. «Ich bin auch bei Verkaufsverhandlungen dabei und decke die technische Seite ab.» Gespräche seien ein zentrales Element seiner Arbeit. Er müsse nicht nur die Probleme der Kunden verstehen, sondern auch die Bedürfnisse seiner Mitarbeitenden – und beides in Einklang bringen. «Aufmerksames Zuhören ist da wichtig. An persönlichen Gesprächen führt kein Weg vorbei.»

Bei Gesprächen realisiere er auch, wie präsent die Digitalisierung sei. «Noch vor wenigen Jahren blieb bei Diskussionen vieles im Raum stehen. Es gab Fragen, die man nicht beantworten konnte. Jeder hatte dazu eine Meinung oder Ahnung. Heute genügt der Blick aufs Smartphone, und die Frage ist geklärt.» Und das sei nicht nur gut. «Meinungen und Ahnungen führten zu anderen Themen und brachten das Gespräch voran. Das fehlt mir heute. Gespräche haben etwas verlorener.» Die digitale Welt sei gleichzeitig un-

sichtbarer geworden. «Wir sind umringt von der Digitalisierung, nehmen sie aber weniger wahr.»

Stephan Wehrli wurde kürzlich zum ersten Mal Vater. Er sei überzeugt, dass sein Kind die Fahrprüfung nicht mehr machen werde. «Fahrzeuge werden in knapp zwanzig Jahren selbstständig fahren. Das Lenken erübrigt sich.» Die Digitalisierung sorge für Umwälzungen, deren Folgen wir heute nicht abschätzen können. Das sei eine grosse Herausforderung. «Berufe werden verschwinden, neue Tätigkeiten werden entstehen. Ich blicke aber mit grosser Zuversicht voraus. Ich glaube, im Innovationsbereich sehr gut aufgestellt zu sein.»

Er sei auch zuversichtlich, mehr Zeit für sein Hobby zu finden, für die Astronomie. Dieses Interesse teilt er mit Muhammad ibn Musa al-Chwarizmi. Der Astronom und Mathematiker lebte um das Jahr 800 in Bagdad und schrieb zwei wegweisende Grundlagenwerke der Mathematik. Der Begriff Algorithmus geht direkt auf ihn zurück. Das Interesse an Algorithmen und Astronomie scheint zeitlos zu sein.

www.zuehlke.com



Bild: Julian Rütli

Digitalisierung führt uns an Grenzen

Laut einer Studie aus dem Jahr 2014 befürchten drei von vier jungen Deutschen, dass wegen der Digitalisierung der Stress künftig zunehmen wird. Benno Kästli nickt: «Das kann ich nachvollziehen. Die Digitalisierung bringt einerseits Entlastung, stellt andererseits grosse Anforderungen an den Menschen. Der Stress greift um sich.»

Benno Kästli ist Coach. Seine Kernkompetenz liegt in der Begleitung von Menschen, die beruflich an einem Scheideweg stehen. Sie müssen oder wollen etwas ändern. Viele dieser Menschen sind Gestresste. «Es kommen auch immer mehr 30- bis 35-Jährige zu mir.»

Stress ist eine natürliche Reaktion auf einen Belastungsreiz. Guter Stress entpuppt sich als Segen, schlechter als Übel. Spricht man von Stress, ist vorwiegend vom schlechten Stress die Rede. Menschen fühlen sich überfordert, überlastet, gehetzt, ausgelaugt. Dauert dieser Zustand an, leidet die Gesundheit – zum Teil massiv.

«Informationsflut, ständige Erreichbarkeit, Multitasking, rasende Entwicklung, pausenlose Veränderung: Das sind Aspekte der Digitalisierung, die Stress aus-

lösen», weiss der FH-Absolvent. «Oder die chronische Angst um den Arbeitsplatz. Manch einer befürchtet, dass er von einer Maschine oder einer Applikation ersetzt wird. Das macht krank.»

Benno Kästli hat ursprünglich das Handwerk des Bauingenieurs FH gelernt. Er war 25 Jahre als Unternehmer in der Baubranche tätig. Nach Zusatzstudien in Mediation und allgemeiner Psychologie sowie einem MAS-Studium in Wirtschaftspsychologie verkaufte er seine Firmenanteile und entschied sich für die Arbeit als Coach. «Ich mache seither genau das, was ich am liebsten mache. Jedes Coaching ist eine Herausforderung, die ich gerne annehme. Ich bin glücklich», verrät der vielseitig Interessierte.

Benno Kästli steht unablässig unter Strom, irgendwie. Er redet, überlegt, bemerkt, hört zu, fragt nach – und immer treibt ihn irgendetwas voran. Ein Gedanke folgt dem anderen, Aussage reiht sich an Aussage. Ruhe scheint ein Fremdwort zu sein. Er winkt ab. «Ohne Regeneration, Entspannung, Schlaf ist kein Erfolg möglich. Ich ruhe mich aktiv und bewusst aus. Meditation und Qigong gehören dazu.»

Coaching gründet auf Kommunikation und Vertrauen. «Der persönliche Kontakt ist unersetzlich. So kann Vertrauen wachsen. Digitales Coaching gibt es auch. Ich schiebe zwischen den persönlichen Kontakten einen Kontakt via Skype, WhatsApp oder SMS ein. Das kommt bei den Kunden gut an.»

Pro Jahr übernimmt der 56-Jährige rund 30 Coachingmandate. «Meine Kunden schätzen meine Erfahrung aus meiner früheren Unternehmertätigkeit. Die Verbindung von Wirtschaft und Psychologie setzt den Rahmen, in dem ich tätig bin.»

Er selbst sei froh über die Digitalisierung, sie vereinfache sein Leben. Sie diene ihm bei Terminplanung, Kommunikation oder Archivierung. Und: «Ich gehöre zu den Gewinnern der Digitalisierung. Ich bin überzeugt, dass in Zukunft mehr Menschen ein Coaching nachfragen werden. Unzufriedenheit, Unsicherheit und Angst werden zunehmen.»

Stress entstehe im Kopf, gibt er zu bedenken. «Es geht um die Bewertung der stressauslösenden Situationen.» Dort liege auch die Lösung, die passende Bewältigungsstrategie. «Die Digitalisierung zwingt uns indirekt, uns besser kennenzulernen.»

www.kaestliconsulting.ch

Digitalisierung und Gesellschaft

Die Digitalisierung macht die Welt zum globalen Dorf. Informationen sind viel einfacher zugänglich und Personen einfacher erreichbar als je zuvor. Wir haben Freunde auf der ganzen Welt und unsere ärgsten Feinde sitzen mittels Trojanern mitten in unserer Wohnung. Wobei, anders als in einem echten Dorf, viele Ideologien nebeneinander existieren.

Die Digitalisierung erhöht auch die Vielfalt, denn sie befähigt uns zu alternativen Lebensgestaltungen und Organisationsformen. Zentral ist dabei die erleichterte Produktion, Manipulation und Verteilung von Inhalten – von der Selbstdarstellung mit gepimpten Selfies über die Vernetzung für soziale Anliegen bis hin zur Ausgrenzung der Gegner mit Shitstorms. Diese digitale Befähigung geht so weit, dass wir sogar globale Währungen ausserhalb des staatlichen Einflusses organisieren und Kreditmärkte ohne Banken schaffen können.

In Zukunft wird die Digitalisierung die Ungleichheit verstärken, wenn alles datenbasiert personalisiert wird – von individuellen Versicherungsprämien über datenbasierte Anstellungsentscheide bis zu käuferabhängigen Preisen auf Webshops und in Supermärkten. Das bringt Mehrwert, hat aber auch zwei hässliche Seiten: die Diskriminierung Einzelner mit «schlechten» Daten und das Reduzieren sozialer Gemeinsamkeiten, weil jeder in einer anderen digitalen Personalisierungsblase lebt.

Diesen drei Trends stehen lokale Gegentrends gegenüber. Im Silicon Valley beispielsweise, dem Ort, wo die Digitalisierung gemacht wird, sind persönliche Beziehungen und Anwesenheit vor Ort noch wichtiger als im heimischen Filz. Und auch für viele Normalbürgerinnen und Normalbürger wird die Welt homogener, weil sie sich dank digitaler sozialer Netze und Online-Partnervermittlungen mit Gleichgesinnten und idealen Partnern umgeben.

Für die Einzelnen wie für die Gesellschaft entstehen in der Summe tolle Chancen, aber auch gefährliche Illusionen. Dabei spielen Daten jeweils die zentrale Rolle. Wir sollten den Versuchen widerstehen, unser soziales Umfeld digital zu optimieren oder an die grundsätzliche Berechenbarkeit der Welt zu glauben. Die Herrschaft über unsere Daten sollten wir keinesfalls einzelnen Grosskonzernen überlassen, sondern sie unter demokratischer Kontrolle und unter dem Schutz der Privatsphäre allen zur Verfügung stellen, um den digitalen Fortschritt auf möglichst breiter Basis zu ermöglichen.

Reinhard Riedl

Reinhard Riedl leitet das neue Zentrum «Digital Society» der Berner Fachhochschule. Das Zentrum beleuchtet Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung in Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur (siehe auch S. 16, 19). Riedl ist Mitglied des Steuerungsausschusses des 2015 vom Bundesrat beschlossenen nationalen Forschungsprogramms Big Data und beschäftigt sich seit über 15 Jahren mit Digitalisierungsthemen. Seine Forschung konzentriert sich dabei auf Praxisprobleme der Digitalisierung.

www.bfh.ch/digitalsociety



aufmerksam

«Wer aufmerksam durchs Leben geht, kann frühzeitig auf Veränderungen reagieren. Was für mich gilt, soll auch für meine Pensionskasse gelten.»

Christian W. Blaser
Architekt, Inhaber Architekturbüro



Pensionskasse der
Technischen Verbände
SIA STV BSA FSAI USIC
3000 Bern 14
T 031 380 79 60
www.ptv.ch

aufmerksam · unabhängig · verantwortungsbewusst



Bild: Julian Rütli

Die grosse Frage

«Ich denke an die künstliche Intelligenz», wirft Claudia Engler ein. «Roboter werden Aufgaben übernehmen, die lange Zeit nur uns Menschen vorbehalten blieben. Roboter werden Gefühle haben, sie werden mitdenken und Entscheidungen fällen. Sie werden uns in vielen Arbeitsfeldern ersetzen.»

Claudia Engler macht eine Pause.

«So sieht die Zukunft aus, wenn man die Entwicklung konsequent zu Ende denkt. Das wird Auswirkungen auf meinen Job haben. Wahrscheinlich braucht es mich nicht mehr. Roboter werden übernehmen.»

Die 46-Jährige blickt kurz aus dem Fenster.

«Aber Angst – nein, das habe ich nicht. Ich werde etwas anderes finden. Etwas, das genauso sinnstiftend ist.» Sie lacht. So sieht Selbstbewusstsein aus.

Claudia Engler ist Sozialpädagogin. Früher arbeitete sie als Bäckerin und Akrobatin. Sie ist heute am Johanneum in Neu St. Johann tätig. Dort kümmert sie sich um Erwachsene mit Behinderungen oder Beeinträchtigungen. «Ich bin zuständig fürs begleitete Wohnen. Eine Tätigkeit,

die vor allem mit der Gestaltung von Beziehungen zu tun hat. Ich arbeite mit und für Menschen.» Die Sozialpädagogin, die gleichzeitig als stellvertretende Abteilungsleiterin das Wohnen im Erwachsenenbereich des Johanneums verantwortet, ist Ansprechpartnerin für die Bewohner. Sie organisiert, informiert, klärt auf und unterstützt. Dabei gehts um Lebenspraktisches; es geht um Haushaltsarbeit, Freizeitgestaltung, Persönliches und Administratives. «Die Kernaufgabe bleibt die Stärkung der Bewohner. Sie sollen je nach Fähigkeit ein möglichst selbstbestimmtes Leben führen dürfen.»

Eine Studie des Gottlieb-Duttweiler-Instituts kam 2015 zum Schluss, dass der technologische Fortschritt den Alltag für Menschen mit Behinderungen stark verändern wird bis 2035, gerade auch beim Wohnen. Die Möglichkeiten des Ambient Assisted Living – von unterstützenden technischen Verfahren und Systemen im Wohnbereich – werden zum Beispiel die Selbstständigkeit von Behinderten fördern.

So weit ist man in der Praxis noch nicht. «In der Kommunikation hat sich aber einiges getan. SMS oder E-Mail haben an Bedeutung gewonnen», erklärt Claudia

Engler. «Oder der Internetzugang. Vor zehn Jahren war das bei unseren Bewohnern kein Thema, heute ist es ein Muss, genauso das Handy.» Der Umgang mit Computer, Internet und Handy sei daher ein Thema, das angesprochen werden müsse.

Ihr eigener Umgang mit der digitalen Welt sei von Achtsamkeit geprägt. Sie hinterfrage, sie frage nach Nutzen, nach Chancen. Sie wäge die Vor- und Nachteile ab. Und sie nutze schliesslich das, was zu ihr passe. «Ich handhabe es immer so, wenn etwas auf mich zukommt.»

Einen Nutzen verspricht sie sich auch von einer Weiterbildung an der FHS St. Gallen. Sie ist im MAS-Studiengang «Management of Social Services» eingeschrieben. «Es geht mir dabei um meine persönliche Weiterentwicklung.»

Zurück zum Zukunftsszenario: Was wird aus den Menschen, die dereinst von Robotern ersetzt werden? «Das ist die grosse Frage!», antwortet die FH-Studentin. «Ich persönlich werde Zeit haben für Seifenblasen.» Sie lacht wieder. Ihr Humor blitzt nicht zum ersten Mal hell auf.

www.johanneum.ch



Neuer Wind für Ihre Karriere.

Unsere praxisnahen Weiterbildungsangebote bringen Sie beruflich weiter voran.

Hier eine Auswahl

- DAS/CAS Prozess- und Logistikmanagement
- CAS Product Innovation and Leadership for Engineers
- CAS Risikoanalytik und Risiko-Assessment
- CAS Instandhaltungsmanagement
- Weiterbildungskurs «Solarstromerzeugung, Speicherung und Eigennutzung in optimierten Stromnetzen»

Besuchen Sie unseren Infoabend am 14. September!
Anmeldung und weitere Informationen:
www.zhaw.ch/engineering/weiterbildung



Bereit für den nächsten Schritt? Jetzt weiterbilden. **Informationsanlass**

Dienstag, 13. September 2016, 17 Uhr
Fachhochschulzentrum St.Gallen

Details und Anmeldung:
www.fhsg.ch/infoanlass



Steffis Tipp Stefanie Zortea ist Leiterin Dienstleistungen von FH SCHWEIZ. Sie stellt an dieser Stelle interessante Angebote für FH-SCHWEIZ-Mitglieder vor.

Jetzt gewinnen!

Senden Sie mir bis 30. September 2016 eine E-Mail (stefanie.zortea@fhschweiz.ch) mit dem Betreff «Steffis Tipp: August 2016» und Ihren Angaben und gewinnen Sie mit etwas Glück eine unvergessliche Stunde im **Flugsimulator Boeing 777** im Wert von 199 Franken. Viel Glück!

Adrenalin pur erleben

Wer träumte nicht als Kind davon, einmal ein grosses Passagierflugzeug durch die Lüfte zu steuern? Bei Fly & Race Simulations wird das möglich. Ein Flug im Simulator einer Boeing 777 ist ein unvergessliches Erlebnis. Falls Bodenkontakt den hohen Lüften bevorzugt wird, steht einer rauschenden Fahrt im Formel-1-Race Simulator nichts

im Weg. Kommt hinzu: Beim Steuern des Boliden über geschichtsträchtige Rennstrecken können erst noch das fahrerische Können und das Reaktionsvermögen trainiert werden.

Mit Piloten und Rennfahrern

Ausserdem werden alle Simulatoren ausschliesslich von erfahrenen Linienpiloten, Schweizer Rennfahrern und/oder ausgebildeten Fly-&-Race-Instruktoren begleitet. Die Flug- und Rennfahrererlebnisse werden nach individuellen Bedürfnissen

von Einzelpersonen, Kleingruppen oder Firmen gestaltet. Fly & Race Simulations befindet sich an der Europaallee, unweit des Hauptbahnhofs Zürich.

Mitglieder von FH SCHWEIZ profitieren bei diesen einmaligen Abenteuern von 25 Prozent Rabatt. Adrenalin und Spass sind garantiert!

fhschweiz.ch/flyandrace



Fly & Race Simulations GmbH



47 Top-Vorteile

Sie ist wieder da! Die neue Leistungsübersicht 2016/2017 liegt dieser Ausgabe von INLINE bei. Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen kommen in den Genuss von insgesamt 47 Produkten und Dienstleistungen. Das Angebot umfasst eine breite Palette an Top-Spartipps in sechs Themenfeldern: «Versicherungen & Geld», «Gesundheit & Karriere», «Sprachen, Kultur & Freizeit», «Reisen & Mobilität», «Medien & News» sowie «Unternehmertum». Stefanie Zortea, Verantwortliche für die Leistungsübersicht bei FH SCHWEIZ, ist zufrieden: «Wir kön-

nen in allen Bereichen Topangebote präsentieren und ich bin überzeugt, dass für jeden etwas dabei ist.» Zwölf Angebote mit viel Sparpotenzial sind neu: «Sehr attraktiv sind die Online-Rechtsberatung Guider.ch, die Spezialkonditionen der Credit Suisse und die Weiterbildungen von WEKA. FH-SCHWEIZ-Mitglieder können sich über echte Vorteile freuen!» Die neue Leistungsübersicht und Informationen der Anbieter sind in der Beilage oder unter fhschweiz.ch/leistungen zu finden.

Kontaktlinsen günstiger

Linsenmax.ch ist der günstige Schweizer Online-Shop für Kontaktlinsen und Pflegemittel. Ihre Lieblingsprodukte können Sie einfach per App bestellen und innert Kürze sind sie bei Ihnen zu Hause. FH-SCHWEIZ-Mitglieder erhalten 20 Prozent Rabatt auf das ganze Sortiment.

Bestellen mit dem Code «FHCH20» auf Linsenmax.ch.



Onlineberatung

Über 30 Anwälte beantworten Rechtsfragen auf Guider.ch, dem digitalen Berater des «Beobachter». FH-SCHWEIZ-Mitglieder lernen Guider 30 Tage lang kostenlos kennen und profitieren von 20 Prozent Rabatt auf das Guider Best Jahresabo mit Zugriff auf alle digitalen Inhalte sowie einer persönlichen Rechtsberatung inklusive.

fhschweiz.ch/guider **GUIDER**
Beobachter

Kostenloser CV-Check

Randstad, der zweitgrösste Personaldienstleister weltweit, unterstützt FH-Absolventen beim nächsten Karriereschritt. Die HR-Experten werfen kostenlos einen kritischen Blick auf das Bewerbungsdossier von FH-SCHWEIZ-Mitgliedern.

fhschweiz.ch/cvcheck



«Kollektivverträge lohnen sich»

FH SCHWEIZ bietet den Mitgliedern seit Jahren attraktive Rabatte bei Krankenzusatzversicherungen. Dies ist dank Kollektivverträgen möglich. Nun greift die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA in den bisher relativ freien Markt der Zusatzversicherungen ein. Dies hat zum Teil Änderungen bei den bisher angebotenen Rabatten zur Folge. FH-SCHWEIZ-Mitglieder können zum Glück jedoch weiterhin von Kollektivverträgen profitieren. Warum es sich lohnt, die Kollektivverträge von FH SCHWEIZ weiterhin zu nutzen, und was dabei beachtet werden soll, erläutert Ralph Meyer von solution+benefit im Interview.



Ralph Meyer, Gründer von solution+benefit

Herr Meyer, die FINMA hat eine Vorlagepflicht für Rabatte eingeführt. Was bedeutet das?

Zuerst dachte man, dass die Versicherer der FINMA nur Verträge vorlegen müssen, in welchen der Kollektivrabatt die 10-Prozent-Marke überschreitet. Mittlerweile ist es so, dass die Versicherer der FINMA für jeden Vertrag den Beweis erbringen müssen, dass dieser besser verläuft als mit dem gleichen Publikum in der Einzelversicherung. Dafür wird mit einer komplexen mathematischen Formel das Kollektiv in der Einzelversicherung simuliert. Problematisch dabei ist, dass die tieferen Verwaltungskosten im Kollektiv nicht berücksichtigt werden, obwohl erwiesen ist, dass Kollektivversicherte ihre Versicherung weniger wechseln. Auch die Kundenakquise ist im Kollektiv günstiger.

Was heisst die Neuregelung für Mitglieder von FH SCHWEIZ?

Bisher haben FH-SCHWEIZ-Mitglieder je nach Anbieter von Rabatten bis zu 20 Prozent profitiert. Per 1.1.2017 werden die Rabatte maximal 10 Prozent

betragen. Bei dem von der FINMA angeordneten Stresstest (Vergleich der Rentabilität des Kollektivvertrags mit der Einzelversicherung) sind beispielsweise zurzeit auch die Verträge von Sympany und Visana betroffen. Diese müssen die Rabatte vorübergehend einstellen. Die Berechnung wird nun jedes Jahr wiederholt. Sobald die Rentabilität einen Rabatt zulässt, wird ein solcher wieder eingeführt. Gleichzeitig laufen Diskussionen über einen zusätzlichen Kollektivbonus in Form einer Mehrleistung.

Was empfehlen Sie den Mitgliedern von FH SCHWEIZ?

Es zahlt sich auf jeden Fall aus, mit den Zusatzversicherungen im Kollektivvertrag zu bleiben, da nur innerhalb dieser Verträge in Zukunft Rabatte oder Leistungsvorteile auch automatisch gewährleistet werden. Die FINMA-Intervention betrifft nicht nur FH SCHWEIZ, sondern den ganzen Markt. Für sogenannte Pseudokollektive, beispielsweise Kollektivverträge von Versicherungsvermittlern, bedeuten die Anordnungen das Ende.

Deshalb werden in Zukunft echte Kollektivverträge, wie die von FH SCHWEIZ, an Bedeutung gewinnen. Im Herbst werden die Prämien 2017 veröffentlicht. Es lohnt sich, verschiedene Versicherungsangebote zu vergleichen.

Was muss man beim Abschluss einer Krankenzusatzversicherung wissen?

Zuerst gilt es, festzuhalten, welche Leistungen man versichert haben will. Im Gegensatz zur obligatorischen Versicherung, für welche die Leistungen gesetzlich geregelt sind, definiert jeder Versicherer die Leistungen in der Zusatzversicherung selber. Sind die Bedürfnisse definiert, holen Sie Offerten ein (www.fhschweiz.ch/krankenkasse). FH SCHWEIZ bietet sechs Kollektivverträge an. Liegen die Offerten vor, vergleichen Sie die Leistungen, die Sie für sich als wichtig definiert haben. Im Anschluss vergleichen Sie die Prämien. So finden Sie das beste Preis-Leistungs-Verhältnis.

fhschweiz.ch/krankenkasse

solution+benefit
MEHR WERT FÜR ALLE.

Wir helfen Ihnen – zu Ihrem Recht.



Die Versicherung zum Schutz vor Cybermobbing

Profitieren Sie von einer umfassenden Rechtsschutz-Lösung mit 10% FH SCHWEIZ Rabatt.

Protakta
Rechtsschutz

Protakta Rechtsschutz-Versicherung AG
Monbijoustrasse 68, 3001 Bern
Telefon 031 389 85 00, Telefax 031 389 85 99
info@protakta.ch, www.protakta.ch

131029006PRV

20 Prozent Rabatt

Mit WEKA kommen Fach- und Führungskräfte weiter, indem sie fachliches Know-how und persönliche Kompetenzen schulen. Das Weiterbildungsangebot deckt über 160 Themen ab. FH-SCHWEIZ-Mitglieder profitieren von Sonderkonditionen: 20 Prozent Rabatt auf Veranstaltungen und 20 Franken Rabatt auf Print-Newsletters.

Anmeldung unter praxisseminare.ch mit Code «FHS_386».



Handyzubehör zum Sparpreis

Der von Absolventen der FHS St.Gallen gegründete Onlineshop yourmobile.ch bietet alles, was das Handy-Herz begehrt. FH-SCHWEIZ-Mitglieder erhalten 30 Prozent Rabatt auf das ganze Sortiment an Hüllen, Ladekabeln, Schutzfolien und vielem mehr. Direkt unter yourmobile.ch mit dem Gutscheincode «FHSCHWEIZ» bestellen.

fhschweiz.ch/handyzubehor



Dreimal neu

In gewissen Momenten ist umfassende Unterstützung unbezahlbar. FH-SCHWEIZ-Mitglieder profitieren vom Gesamtpaket: Mit der Versicherung «3A» müssen keine grossen Geldsummen mehr für die Mietkaution hinterlegt werden, die «Second Opinion» von MediGuide ermöglicht eine Zweitdiagnose bei Krankheit, und bei Schicksalsschlägen (Tod, Invalidität) ist «elipsLife» die zuverlässige Versicherung.

fhschweiz.ch/mediguide

fhschweiz.ch/3akautioen

fhschweiz.ch/elipslife



Zweimal sparen

Kochoptik setzt für die Vermessung der Augen auf den präzisen DNEye® Scanner, der die Grundlage für ein Maximum an Sehleistung bildet. Die Vermessung ist für FH-SCHWEIZ-Mitglieder und Familienangehörige gratis. Ausserdem profitieren sie von 10 Prozent Rabatt auf das Sortiment von Kochoptik. Online Termin vereinbaren:

kochoptik.ch
fhschweiz.ch/brillen



Halber Preis

Unter dem Motto «1 Tag – 1 Thema – mit renommierten Experten arbeiten und umsetzen» bietet das Lorange Institute mit Sitz in Horgen international ausgerichtete Tageskurse an. Mitglieder von FH SCHWEIZ besuchen an der privaten, unabhängigen Wirtschaftsschule Tageskurse zum halben Preis (375 statt 750 Franken).

fhschweiz.ch/orange



Neuheit: fhjobs.ch

Die neueste Dienstleistung von FH SCHWEIZ ist ab sofort online. Die Stellenplattform fhjobs.ch ist auf Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen zugeschnitten. Dank der Zusammenarbeit mit x28 AG finden Jobsuchende eine grosse Auswahl an interessanten Stellen. Ausserdem auf der Plattform: Infos zu FH-Löhnen, FH-Weiterbildungen und Antworten zu arbeitsrechtlichen Fragen dank dem Online-Rechtsberater Guider.ch. FH-SCHWEIZ-Mitglieder profitieren mehrfach: kostenloser Zugang zu fhjobs.ch sowie 20 Prozent Rabatt auf Stellenausschreibungen.



Gesund am Arbeitsplatz



Vivit ist das Kompetenzzentrum für Gesundheit und Prävention der CSS Versicherung, ein Partner für alle Fragen rund um das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM). Professionelles BGM erhöht die Arbeitszufriedenheit, steigert die Leistung der Mitarbeitenden und reduziert Absenzen. Von gesünderen Arbeitsbedingungen profitieren alle Beteiligten.

Von Profis beraten

Vivit begleitet KMU und grosse Unternehmen bei der Erarbeitung und Einführung eines systematischen Gesundheitsmanagements und bei der Durchführung von konkreten Massnahmen. Dazu steht eine breite Palette von Dienstleistungen wie Workshops, Analysen, Seminaren, Referaten und Schulungen zur Verfügung. Ausgebildete Fachpersonen der [vivit](http://vivit.ch) beraten zu den Präventionsthemen Führung und Gesundheit, Stressmanagement, Absenzenmanagement, Ernährung im Arbeitsalltag, Bewegung und Ergonomie sowie Medizin. Sie unterstützen die Betriebe von Anfang an und ganz persönlich. Die langjährige Erfahrung und der pragmatische Ansatz sind dabei die Grundlagen für den Erfolg.



Studipreise auch nach dem Studium?

Projekt Neptun und Computer TakeAway arbeiten zusammen und machen es möglich.

Während des Neptun Fensters bekommst Du Macs, iPads, diverses Zubehör und vieles mehr zum Studipreis*. Das nächste Neptun Fenster öffnet in Kürze:

5.9. - 3.10.2016

Den Zugang zu den Neptun-Angeboten findest Du unter:

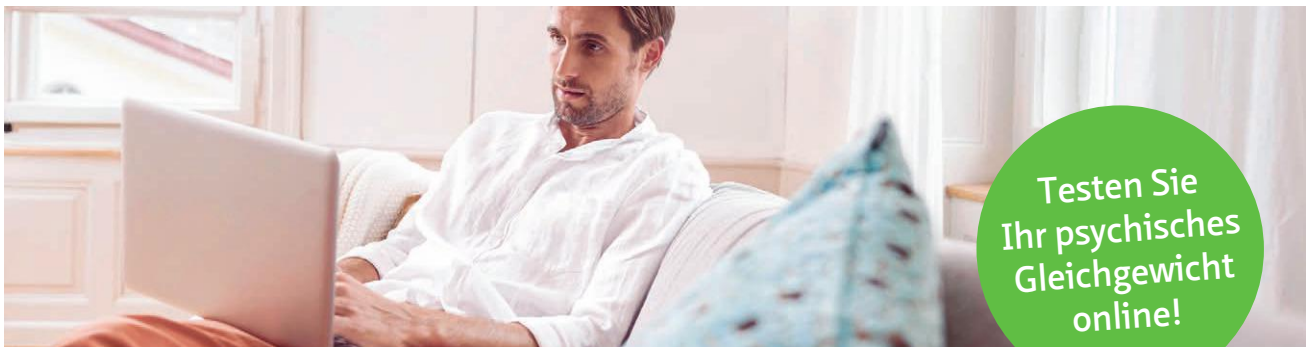
www.fhschweiz.ch/dataquest

COMPUTER-TAKEAWAY



**Solution
Expert**
Education

*Angebot gültig für FH Schweiz-Mitglieder



Testen Sie
Ihr psychisches
Gleichgewicht
online!

Mehr Lebensqualität dank einer guten psychischen Balance

Das neue Gesundheitsprogramm «Psychische Balance» bietet mit internetbasierten Coachingprogrammen wertvolle Hilfe in belastenden Lebenslagen. Halten kreisende Gedanken Sie vom Schlafen ab? Macht Ihnen Ihr Chef das Leben schwer? Oder sind Sie selbst Ihr schärfster Richter?

Finden Sie mit unserem Online-Fragebogen ganz unverbindlich heraus, ob eines der vier Coachingprogramme Ihnen helfen könnte.

www.sanitas.com/psychischebalance

sanitas
Ein Leben lang



1 Jahr ist geschenkt

Die Credit Suisse berät Kunden in allen Finanzfragen. Mitglieder von FH SCHWEIZ erhalten die Bonviva Banking Pakete zum günstigen Fixpreis und zum Beispiel das Paket Bonviva Gold im Wert von 480 Franken ein Jahr gratis. Zudem profitieren sie von 0,2 Prozent Zinsreduktion auf massgeschneiderte Hypotheken.

fhschweiz.ch/
credit-suisse

CREDIT SUISSE

25 Prozent Rabatt

FH-SCHWEIZ-Mitglieder können in den Simulatoren von Fly & Race Adrenalin pur zu Sonderkonditionen erleben. Eine Boeing 777 fliegen oder einen Formel-1-Rennwagen steuern? Ein individuelles Flugerlebnis kostet 150 statt 199 Franken.

fhschweiz.ch/
flyandrace



Krankenkasse jetzt abklären

Wenn die neuen Krankenkassenpolice im Oktober eintreffen, werden die Geschäftsstellen mit Terminanfragen überhäuft. Viele möchten wissen, wie sie Prämien sparen können. Wir empfehlen, schon jetzt aktiv zu werden und sich beraten zu lassen, ob sich ein anderes Versicherungsmodell oder ein Wechsel lohnt. Für die Grundversicherung gilt: Spätestens am letzten Arbeitstag im November muss das Kündigungsschreiben bei der bisherigen Krankenkasse eingetroffen sein. Bei den Zusatzversicherungen variieren die Fristen von Kasse zu Kasse. Wir beraten Sie gerne in unserer Visana-Geschäftsstelle oder bei Ihnen zu Hause. Telefon 0848 848 899, www.visana.ch

VISANA

Was Cabriofahrer wissen sollten

Sommer, Sonne, Dach auf. Offener Fahrspass auf vier Rädern ist gefragt. Die Sicherheit sollte beim Cabriofahren jedoch nicht ausser Acht gelassen werden.

Schweizer fahren gerne Autos mit Blechklapp- oder Stoffdach. Doch worauf gilt es zu achten, damit der Fahrspass im Cabrio ohne Reue bleibt? Gerade an heissen Tagen bringt der Fahrtwind willkommene Kühlung. Deswegen verliert die Sonne ihre Kraft noch lange nicht. Arme und Hände sind daher immer gut einzucremen. Um einen Sonnenbrand auf dem Kopf zu vermeiden, sollten Cabriofahrer einen Hut aufsetzen. Viele Cabriofahrer sind auch bei grauem Himmel mit Schal und Sonnenbrille unterwegs, denn besonders wer empfindlich ist, sollte sich auch bei solchem Wetter schützen. Bei geöffnetem Verdeck sollte die Klimaanlage übrigens immer aus sein. Sie erhöht den Benzinverbrauch deutlich und ist erst noch wirkungslos.

Achten Sie darauf, dass Sie keine leichten

Gegenstände auf den Sitzen platzieren. Sie könnten beim offenen

Fahren aus dem Auto geweht werden, andere Verkehrsteilnehmer gefährden und so sogar zu Unfällen führen. Beim Parkieren sollte das Verdeck immer geschlossen werden. Ein heftiger Regenschauer kann die Inneneinrichtung beschädigen, speziell Leder reagiert empfindlich auf Wasser. Wer eine Diskussion mit seinem Versicherer bezüglich Unwetter vermeiden will, schliesst daher das Verdeck mit Vorteil auch bei kurzen Stopps. So ist auch das Wageninnere besser vor Langfingern geschützt. Stichwort Versicherung: Wird das Cabriodach bei einem (versuchten) Diebstahl zerschnitten, greift die Diebstahl-Deckung der Teilkasko. Die unmittelbaren Einbruchschäden sind gedeckt, auch das geklaute festeingebaute Radio wird ersetzt. Es empfiehlt sich der Abschluss einer Versicherung für mitgeführte Sachen. Dazu gehört das mobile Navigationsgerät oder Effekten auf



den Sitzen. Bei Cabrios gilt aber erst recht: Mitgeführte Sachen gehören in den Kofferraum, dort sind sie vor neugierigen Blicken und Langfingern am sichersten.

Als FH-SCHWEIZ-Mitglied profitieren!

Unter zurich.ch/de/partner/login finden Sie alle Informationen zu den Angeboten von Zurich. Hier können Sie Ihre individuelle Prämie berechnen und Ihre persönliche Offerte erstellen. Dafür benötigen Sie folgenden Zugangscode: **KwBs3LnJ** Oder Sie verlangen über die Telefonnummer **0800 33 88 33** eine unverbindliche Offerte (bitte erwähnen Sie Ihre FH-SCHWEIZ-Mitgliedschaft).

ZURICH

Lucerne University of
Applied Sciences and Arts

**HOCHSCHULE
LUZERN**

FH Zentralschweiz

Machen Sie Ihren Weg

Recognised for excellence
5* - EFQM

Entdeckungsfreudig?

Machen Sie eine Weiterbildung. www.hslu.ch/entdeckungsfreudig

Architektur, Gebäude und Bau
Banking, Finance und Controlling
Design, Kunst, Musik und Kultur
Gesundheit

Informatik und Wirtschaftsinformatik
Kommunikation und Marketing
Management und Leadership
Recht und Wirtschaftskriminalistik

Soziales
Stadt- und Regionalentwicklung
Technik und Engineering
Tourismus und Mobilität

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

zhaw

School of
Management and Law

Homecoming Day 2016
Risiken eingehen, scheitern (?)
... und wieder aufstehen

- Top-Speakers
- Podiumsdiskussion
- Vergabe Alumni Award
- Apéro-Riche
- Alumni-Party
- DJ's, Lifeacts und
- weitere Überraschungen

Exklusiv eingeladen sind:
Alumnae und Alumni der ehemaligen
HWV Zürich (Schöntalstrasse),
ZHAW Departement W und der
ZHAW School of Management and Law.

Zürcher Fachhochschule

Vom Kontakt zum Netzwerk. Crossing Borders.

MEHR INFOS UND ALUMNA /
ALUMNI DES JAHRES WÄHLEN
www.alumni.sml.zhaw.ch



SML essentials – Publikationen der ZHAW

Die Publikationsreihe der ZHAW School of Management and Law vermittelt kompaktes Wissen auf kluge und effiziente Weise. Jeder Band behandelt ein relevantes Thema aus den Bereichen Wirtschaft und Recht. Die Darstellung erfolgt aus praxisorientierter Perspektive, wobei so weit wie möglich auf gesicherte wissenschaftliche Grundlagen zurückgegriffen wird. Beispiele aus der Praxis zeigen, wie die Themen von Anwendern umgesetzt werden. Die Inhalte sind didaktisch aufbereitet, ergänzt mit Checklisten, Glossar und vielen Infografiken. Entsprechende Icons erleichtern das Verständnis und unterstützen die Leserführung.

Für Buchbestellungen bitte FH-SCHWEIZ-Mitgliedschaft erwähnen bzw. Rabattkonto im Shop eröffnen:
vdf Hochschulverlag AG an der ETH Zürich,
VOB D, Voltastrasse 24, CH-8092 Zürich
Tel. +41 (0)44 632 42 42
Fax +41 (0)44 632 12 32
verlag@vdf.ethz.ch
www.vdf.ethz.ch

**20 Prozent Rabatt auf alle Publikationen
für FH-SCHWEIZ-Mitglieder**



FH-SCHWEIZ-Mitglieder können die Bände beim Verlag für je 12.80 Franken statt 16.00 Franken beziehen. Bisher erschienen:



Band 1:
Mathias Schüz
Grundlagen ethischer Unternehmensverantwortung
2013, 58 Seiten,
zahlr. Abbildungen,
durchgehend farbig
ISBN 978-3-7281-3570-4,
auch als eBook erhältlich



Band 4:
Steffen Müller
Jobprofile im Marketing
2015, 72 Seiten,
zahlr. Abbildungen,
durchgehend farbig
ISBN 978-3-7281-3701-2,
auch als eBook erhältlich



Band 2:
Fabio Duma,
Christine Hallier Willi,
Cary Steinmann
The Business of Luxury
2015, 62 Seiten,
zahlr. Abbildungen,
durchgehend farbig
ISBN 978-3-7281-3662-6,
auch als eBook erhältlich



Band 5:
Leticia Labaronne,
Bruno Seger
Fundraising Management
2016, 76 Seiten,
zahlr. Abbildungen,
durchgehend farbig
ISBN 978-3-7281-3731-9,
auch als eBook erhältlich



Band 3:
Johannes Höllerich,
Larissa Marti, Simone Thomas,
Suzanne Ziegler
Wealth Management in der Schweiz
2015, 66 Seiten,
zahlr. Abbildungen,
durchgehend farbig
ISBN 978-3-7281-3691-6,
auch als eBook erhältlich



Band 6:
Fridolin S. Brand,
Herbert Winistörfer
Corporate Responsibility Management
2016, 82 Seiten,
zahlr. Abbildungen,
durchgehend farbig
ISBN 978-3-7281-3779-1,
auch als eBook erhältlich

BESTER SCHUTZ UND ATTRAKTIVE PRÄMIEN FÜR FH-SCHWEIZ-MITGLIEDER



Jetzt Prämie berechnen und Offerte einholen

Ihre persönlichen Vorteile:

- Sonderkonditionen für FH-SCHWEIZ Mitglieder¹
- auch für Lebenspartner im gleichen Haushalt
- innovative Autoversicherung: automatische Belohnung für unfallfreies Fahren

zurich.ch/de/partner/login
Ihr Zugangscod: KwBs3LnJ

0800 33 88 33

Mo–Fr von 8.00–18.00 Uhr

Bitte erwähnen Sie Ihre
FH-SCHWEIZ-Mitgliedschaft.

HES
SUF
UAS **FHSCHWEIZ**
Dachverband Absolventinnen und
Absolventen Fachhochschulen

ZURICH VERSICHERUNG.
FÜR ALLE, DIE WIRKLICH LIEBEN.



¹ Angebot gilt nur unter zurich.ch/de/partner/login oder über die Telefonnummer 0800 33 88 33 für Auto-, Motorrad-, Privathaftpflicht-, Hausrat-, Gebäude- und Assistenzversicherung.

Versicherungsträger: Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG

Careerlong Learning

Master-Studien für die Praxis



Holen Sie sich Ihr Master-Diplom
an der grössten rein berufs-
begleitenden Fachhochschule im
Bereich Wirtschaft der Schweiz.

Jetzt Karriere in die Hand nehmen!

- MSc Business Administration,
Major in Strategic Management
- EMBA–Marketing
- EMBA–General Management
- EMBA & MBA–International Business (USQ)

Direkt beim HB Zürich.

fh-hwz.ch/master

HWZ

Die Hochschule für Wirtschaft
in Zürich

Sofa-Versinkitis
Eine Krankheit, die's bei uns nicht gibt.



Unvergesslichen Aktivurlaub für die ganze Familie gewinnen.
ÖKK, die Krankenversicherung Nummer 1 für Familien.



Lust auf Aktivurlaub?

Gehen Sie auf www.sofa-versinkitis.ch und geben Sie Ihren persönlichen Gewinncode ein (auf dem ÖKK-Flyer in der Heftmitte). Mit etwas Glück gewinnen Sie einen fünftägigen Familien-Aktivurlaub im Swiss Holiday Park in Morschach.

Übrigens: Als FH-SCHWEIZ-Mitglied erhalten Sie und Ihre Familie einen Rabatt auf diverse Zusatzversicherungen von ÖKK.

Wechseln Sie jetzt zu ÖKK und profitieren Sie von einem dieser Willkommensangebote:

- Drei Monate gratis Zusatzversicherungen im Jahr 2017 bei Abschluss eines ÖKK Versicherungspakets mit Mehrjahresvertrag
- Gratis Windeln für ein Jahr (Bedingungen unter www.oekk.ch/windeln)

Wir beraten Sie gerne – persönlich bei Ihnen zu Hause, auf der ÖKK Agentur in Ihrer Nähe oder telefonisch unter 0800 838 000.

Wir freuen uns auf Sie.

DESIGNED AROUND YOU



16 Prozent Flottenrabatt

Volvo Fahrzeuge bestechen seit Generationen durch ihre Sicherheitsausrüstungen und das skandinavische Design. FH-SCHWEIZ-Mitglieder erhalten 6 Prozent Flottenrabatt, wenn sie Volvo als ihren Mobilitätspartner aussuchen. Jetzt können Sie von einem exklusiven Flottenangebot in diesem Quartal profitieren. Auf Bestellungen bis und mit 30. September 2016 oder auf Widerruf gewährt Ihnen Volvo

Car Switzerland AG auf ausgesuchte Volvo Modelle bis zu 10 Prozent Agilitätsbonus. Für FH-SCHWEIZ-Mitglieder bedeutet das einen Flottennachlass von bis zu 16 Prozent. Das Angebot gilt nur für die im Vertrag geregelten Mitarbeiter- und Firmenfahrzeuge.

fhschweiz.ch/flottenrabatte



Dr. Philipp Boksberger,
CEO Lorange Institute
of Business Zurich

Weltweit netzwerken

Das Lorange Institute of Business Zurich ist eine private, unabhängige Wirtschaftshochschule mit Sitz in Horgen. Es wurde 2009 von Peter Lorange gegründet, dem ehemaligen Direktor des renommierten IMD. Das Institut gehört zur CEIBS, einer internationalen Wirtschaftshochschule mit Sitz in Shanghai. Im Interview sagt CEO Philipp Boksberger, welche FH-Absolventinnen und -Absolventen bei Lorange an der richtigen Adresse sind.

Warum soll ein FH-Absolvent eine Weiterbildung bei Lorange machen?

Die Studiengänge des Lorange-Instituts sind international akkreditiert. Wir sind die Nummer 16 im internationalen Ranking der MBAs, welches von der «Financial Times» durchgeführt wird. Ausserdem bieten wir mit dem Teilzeitstudium sehr hohe Flexibilität.

Was zeichnet Ihr Institut aus?

Die globale Ausrichtung mit Fokus auf China sowie die hohe Akzeptanz im Arbeitsmarkt, die Lorange unter anderem dank zahlreicher Firmenprogramme erreicht hat. Ausserdem ist das Institut klein, fein und persönlich.

Wer gehört zur Zielgruppe von Lorange?

Führungskräfte des oberen und mittleren Managements, welche im internationalen Umfeld tätig sind oder tätig werden wollen.

Welches Feedback erhält Lorange von FH-Absolventinnen und -Absolventen nach Abschluss des Studiums?

Sie schätzen die praxisnahe Weiterbildung, die Topreferenzen und dass sie auf ein aktives Netzwerk zurückgreifen können. Zu diesem zählen auch viele internationale Alumni.

www.lorange.org



Studipreise auch nach dem Studium?

Projekt Neptun und Computer TakeAway arbeiten zusammen und machen es möglich.

Während des Neptun Fensters bekommst Du Macs, iPads, diverses Zubehör und vieles mehr zum Studipreis*. Das nächste Neptun Fenster öffnet in Kürze:

5.9. - 3.10.2016

Den Zugang zu den Neptun-Angeboten findest Du unter:

www.fhschweiz.ch/dataquest

COMPUTER-TAKEAWAY



**Solution
Expert**
Education

*Angebot gültig für FH Schweiz-Mitglieder



Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Angewandte Psychologie

alumni fhnw
angewandte psychologie

Forum Wirtschaftspsychologie 2016 Nachhaltiges Konsumverhalten – der Beitrag der Psychologie

Podiumsdiskussion:

Dr. Peter de Haan van der Weg, Ernst Basler+Partner AG

Cornelia Diethelm, Migros

Dr. Anne Herrmann, Hochschule für Angewandte Psychologie FHNW

Aurel Hosennen, IKEA

Moderation: Dr. Felix Frei, AOC Unternehmensberatung Zürich

Zeit und Ort:

Mittwoch, 30. November 2016, 18.20–20.15 Uhr mit Apéro, Stadttheater Olten

Anmeldung telefonisch unter T +41 62 957 23 09/95 oder online:

www.forum-wirtschaftspsychologie.ch

Entscheiden leicht gemacht mit Guider.ch

Unterstützung in rechtlichen Angelegenheiten – dafür sind Juristen da. Dank Guider, dem neuen digitalen Rechtsberater des «Beobachter», müssen Sie nicht sofort hohe Summen für einen Anwalt ausgeben. Sie können sich ganz einfach selber informieren.

Sie wünscht sich eine romantische Hochzeit auf einer Hazienda auf Mallorca, er beharrt aus finanziellen Überlegungen auf dem Konkubinat. Sein Argument: «Als verheiratete Doppelverdiener zahlen wir mehr Steuern.» Stimmt das überhaupt?

Nur in Ausnahmefällen. Vom aktuellen Steuersystem profitieren heute vor allem gut verdienende Konkubinatspartner, die beide gleich viel verdienen. Denn die Einkommen von Verheirateten werden ad-

diert und aufgrund der Steuerprogression grundsätzlich höher belastet als bei Partnern, die individuell besteuert werden. Aber: Der Bund wie auch die meisten Kantone entschärfen dieses Doppelverdiener-Problem – mit Steuerabzügen für Ehepaare und günstigeren Verheiratetentarifen. Ausserdem profitiert der hinterbliebene Ehegatte beim Tod des Partners von der Witwenrente. Beim Konkubinat ist das nicht vorgesehen. Schliesslich unterliegen Zuwendungen des Ehepartners im Gegensatz zum Konkubinat we-

der der Schenkungs- noch der Erbschaftsteuer. Die Frage lässt sich also nicht pauschal beantworten.

Guider, der neue digitale Berater des «Beobachter», unterstützt Sie nicht nur bei Fragen rund ums Konkubinat. Guider bietet Ihnen praxisnahe Antworten in sämtlichen Rechtsgebieten. Mit Merkblättern, Artikeln, Checklisten und weiteren Hilfsmitteln, oder, wenn Ihr Anliegen komplexer ist, persönlich mit einem Juristen, Anwalt und anderen Fachexperten des «Beobachter»-Beratungszentrums per E-Mail oder Telefon – und dies ohne Wartezeit.

Haben auch Sie eine Rechtsfrage?

Guider, der digitale Berater des «Beobachter», kennt die Antwort. Unter fhschweiz.ch/guider können Sie Guider gratis kennenlernen!

**Guider.ch –
so geht
Entscheiden
heute.**

GUIDER
Beobachter

Weiterkommen mit You@Work

Steht dein nächster Karriereschritt an?
Fehlt deinem Lebenslauf noch der letzte Feinschliff?
Dann bist du bei Randstad an der richtigen Adresse!



Als HR-Experten/-innen wissen wir, was einen guten Lebenslauf ausmacht. Gerne werfen wir einen kritischen Blick auf dein Bewerbungsdossier und geben dir wertvolle Inputs und Tipps, wie du dich deinen potenziellen Arbeitgebern noch besser präsentieren kannst.

Besuche uns auf www.randstad.ch/cvcheck und übermittle uns deinen Lebenslauf.

Du möchtest lieber eine persönliche Beratung? Dann besuche uns an der You@Work Roadshow. Auf unserer Tour durch die Schweiz unterstützen wir dich mit folgenden Aktionen:

- Randstad-Spezialisten prüfen vor Ort CVs und geben hilfreiche Tipps für einen perfekten ersten Eindruck
- Für Karriere-Beratungen stehen unsere Consultants für ein erstes Gespräch zur Verfügung
- Styling-Berater von WE Fashion zeigen dir moderne Business-Outfits für dein nächstes Bewerbungsgespräch
- Makeup Artists geben Schminktipp und frischen Make-ups auf
- Ein professioneller Fotograf macht tolle Business-Bilder für den Lebenslauf
- Testfahrt im Formel-1- Simulator

Hier findest du uns:

- 16. Sept. 2016 Zürich, Hauptbahnhof
- 20. Sept. 2016 Olten, Kirchgasse
- 27. Sept. 2016 Fribourg, Université
- 28. Sept. 2016 Bern, Bahnhofplatz
- 29. Sept. 2016 Lausanne, Place de l'Europe

 randstad

Neu für Alumni-Mitglieder

«Die Volkswirtschaft» – das Magazin für Wirtschaftspolitik – zum halben Preis.



Jetzt bestellen
fhschweiz.ch/leistungen

Konsequent praxisorientiert: DAS FH in PFLEGE- und GESUNDHEITSRECHT

berufsbegleitend
modular
fundierte

Pflege- und Gesundheitsfragen werden im Berufsalltag immer komplexer. Solide Kenntnisse zu Pflege- und Gesundheitsrecht werden folglich immer wichtiger. Im Zentrum der Module stehen deshalb die Rechte und Pflichten in der Berufsausübung, das Erkennen von Haftungsrisiken im Berufsalltag sowie das Erlangen von entsprechenden Handlungskompetenzen.

Der interprofessionelle, berufsbegleitende DAS Studiengang in Pflege- und Gesundheitsrecht dauert ein Jahr. Die Module können einzeln besucht werden.

Der Studienstart ist jederzeit möglich.

Termine für Info-Anlässe: www.kalaidos-gesundheit.ch

Ihre Karriereziele – unsere berufsbegleitenden Studiengänge:

Bachelor of Science / Master of Science / Cardiovascular Perfusion / Care Management / Chronic Care / Geriatric Care / Management of Healthcare Institutions / Neuro/Stroke / Oncological Care / Palliative Care / Pflege- und Gesundheitsrecht / Rehabilitation Care / Wound Care / Wissenschaftspraxis

Kalaidos Fachhochschule Gesundheit
Careum Campus, Pestalozzistrasse 5
8032 Zürich, Tel. 043 222 63 00
michael.ruest@kalaidos-fh.ch

KAL1611

 Eidgenössisch akkreditierte und beaufsichtigte Fachhochschule



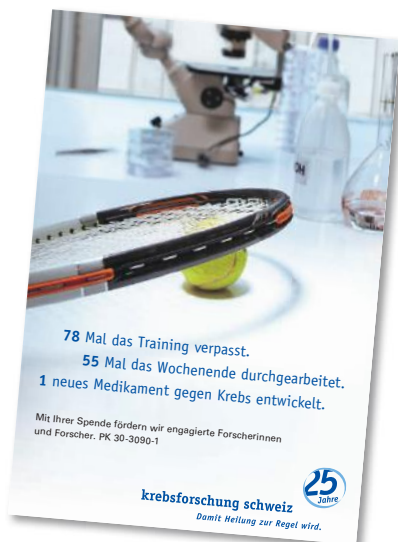
**Kalaidos
Fachhochschule
Schweiz**

Die Hochschule für Berufstätige.

Forschung verkörpert Hoffnung

Vor 25 Jahren wurde die Krebsforschung Schweiz gegründet. Was mit einem Spendenbrief begann, ist heute eine Stiftung mit einem Jahresbudget von knapp 20 Millionen Franken. Die Ziele sind sich gleich geblieben: Geld sammeln und damit Projekte in allen Bereichen der Krebsforschung fördern.

Die Stiftung Krebsforschung Schweiz hat eine aussergewöhnliche Erfolgsgeschichte vorzuweisen: 1991 sammelte sie 3 Millionen Franken für die Forschungsförderung, ein Vierteljahrhundert später hat sie diesen Betrag mehr als verfünffacht. Mit der wachsenden Geldmenge ist auch die Anzahl Forschungsgesuche gestiegen. Zu Beginn kamen jährlich etwa 50 Anträge, heute reichen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler rund 200 Projekte ein, die insgesamt zirka 60 Millio-



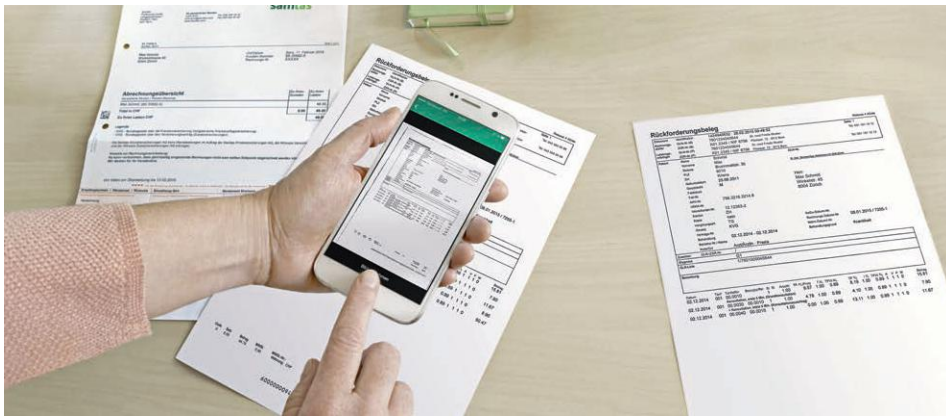
nen Franken kosten würden. Dank der Grosszügigkeit der zahlreichen Spenderinnen und Spender können jährlich ein Drittel der eingereichten Projekte finanziert werden. Der hervorragenden Arbeit der wissenschaftlichen Kommission (WiKo) ist es zu verdanken, dass die Gesuche eingehend geprüft und die besten Vorhaben gefördert werden. Bei ihrer Evaluation der Forschungsgesuche zieht die WiKo auch die Meinung von internationalen Expertinnen und Experten bei.

Rund 1000 Projekte unterstützt

In den 25 Jahren hat die Stiftung Krebsforschung Schweiz mit insgesamt fast 200 Millionen Franken annähernd 1000 Forschungsprojekte unterstützt. Wer Forschung fördert, setzt eine Kettenreaktion in Gang, denn Forschungsergebnisse befruchten und bereichern sich gegenseitig. So hat die Stiftung Krebsforschung Schweiz unzählige Forschungsergebnisse ermöglicht, die wiederum anderen Erfolgen im Kampf gegen den Krebs den Weg geebnet haben.

Dank der engen Zusammenarbeit mit der Krebsliga Schweiz, der Partnerorganisation, die einige mit Leistungsvereinbarungen abgeordnete Aufgaben übernimmt, kommt die Stiftung Krebsforschung Schweiz mit sehr schlanken Strukturen aus: Das ermöglicht ihr, einen umso grösseren Anteil der Spendengelder in Forschungsvorhaben zu leiten. Und so die Hoffnung zu nähren, dass auch weiterhin wichtige Fortschritte in der Behandlung und Bekämpfung von Krebs erzielt werden.

www.krebbsforschung.ch



Sanitas App: Papierkram adieu!

Von Papierkram haben Sie schon längst genug? Und Versicherungsangelegenheiten finden Sie eher lästig? Stellen Sie sich vor, eine smarte Lösung würde Ihnen diese Probleme abnehmen. Diese gibt es tatsächlich: Die Sanitas App macht's vor.

Sie wollen den aktuellen Stand von Franchise und Selbstbehalt kennen, ohne lange suchen zu müssen? Oder Sie möchten sofort wissen, ob Ihre Rechnung vergütet worden ist? Die Sanitas App, welche 2015 beim Innovationspreis der Schweizer Assekuranz mit dem zweiten Rang prämiert wurde, kann das und noch viel mehr.

Zum Beispiel:

- Digitale Versichertenkarte
- Arztrechnungen online übermitteln
- Sofort wissen, ob die Kosten vergütet sind
- Suchhilfe für Arzt, Spital, Apotheke und Generika

sanitas

Velos verändern Leben

In Afrika fehlt Kindern oft der Zugang zu Bildung. Viele wohnen weit entfernt von der nächsten Schule. Nach bis zu 20 km Fussmarsch kommen sie bereits müde in der Schule an. Um diese Situation nachhaltig zu verändern, rüstet World Vision Schweiz Kinder und Jugendliche mit robusten Velos aus. Dank der Velos sind sie bis zu vier Mal schneller in der Schule. Sie haben mehr Energie und können sich besser auf den Unterricht konzentrieren.

www.worldvision.ch/velo

Postkonto: 80-142-0

IBAN: CH98 0900 0000 8000 0142 0

Vermerk: 50024915

Stiftung World Vision Schweiz

Kriesbachstrasse 30

8600 Dübendorf ZH



Weiterbildung auf Sie zugeschnitten

Fach- und Führungskräfte kommen mit gezielten eintägigen Weiterbildungen von WEKA weiter. Das umfassende Kursangebot deckt über 160 Themen ab.

An den eintägigen WEKA-Veranstaltungen erweitern und vertiefen Sie Ihr fachliches Know-how, aber auch Ihre persönlichen Kompetenzen und Führungsqualitäten. Der Praxisbezug steht im Vordergrund! Sie profitieren an allen Veranstaltungen von lösungsorientierten Inhalten und Fallbeispielen, damit Sie das erworbene Wissen auch gleich am nächsten Tag in der Arbeitspraxis umsetzen können.

Das umfassende Angebot mit über 160 verschiedenen Fach- oder Führungsthemen richtet sich an Geschäftsführer, Führungskräfte, Personalleiter, Payroll-Verantwortliche, Leiter Rechnungswesen,



Buchhalter, Controller, Treuhänder, Architekten, Marketing- und IT-Fachleute sowie Office Manager.

Die erfahrenen Fachreferenten sorgen dafür, dass Sie sich genau das Wissen aneignen, mit dem Sie die Herausforderungen in Ihrem Verantwortungsbereich bestens meistern. Zudem profitieren Sie an den inbegriffenen Networking-Lunches vom intensiven Austausch mit Referenten und Teilnehmenden.

FH-SCHWEIZ-Mitglieder erhalten

20 Prozent Rabatt: Mehr Infos und

Anmeldung mit Gutschein-Code FHS_386

unter praxisseminare.ch.

Ihr Karrierepartner

Roche ist das weltweit grösste Biotechnologieunternehmen und im Bereich In-vitro-Diagnostik global führend. Unsere 120-jährige Firmengeschichte und eine stabile Aktionärsstruktur sichern eine langfristige Perspektive. Sie stehen für ein starkes und entschlossenes Bekenntnis zur Erforschung und Entwicklung bahnbrechender Medikamente – mit dem Ziel, das Leben von Patienten zu verbessern.

Unser Erfolg beruht auf Innovation, Neugierde und Vielfalt. Wir hören nie auf, zu lernen, und entwickeln uns kontinuierlich weiter – wir suchen nach Menschen, die das gleiche Ziel verfolgen.

careers.roche.ch





«Una palestra quotidiana»

Il percorso di studi di Alan Giudicetti non è sempre stato facile. Oggi, dopo i suoi studi presso la Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana (SUPSI), lavora con soddisfazione per la Enkom Inventis AG.

Alan Giudicetti ha uno sguardo timido e trasparente. Il suo atteggiamento riflessivo nasconde un carattere determinato, tipico di chi sa quello che vuole, calibra bene le sue risorse e non molla mai finché non raggiunge la meta. Forse, quell'equilibrio fatto di caparbietà e una sana dose di realismo è un dono che gli hanno fatto la natura e le montagne tra le quali è cresciuto. Nato 27 anni fa a Lostalio, in Val Mesolcina nel Canton Grigioni, Alan non nasconde il suo amore per questi luoghi: «Qui mi sento a casa. Non ho mai avuto l'ambizione di trasferirmi in una grande città.» La natura e le montagne, dunque, fanno parte della sua identità così come la passione per lo sport. «Amo tutti gli sport legati alla montagna: mountain bike, arrampicata, sci, snowboard, escursionismo, ma la mia passione più grande è la caccia.»

Soggiorno in Germania

Grinta da vendere dunque non gli manca e Alan lo ha dimostrato anche nel suo percorso di studi e nelle sue scelte, non sempre facili, ma sempre ben ponderate con l'obiettivo di arrivare fino in fondo. Dopo aver frequentato le scuole elementari a Lostalio e le scuole medie a Mesocco, per Alan era chiaro di voler continuare la sua formazione in una scuola professionale. «Mi ha sempre affascinato l'elettricità e l'elettronica e il mondo ad esse collegato. Così ho scelto di frequentare la Scuola d'Arti e Mestieri di Bellinzona, dove ho conseguito il diploma di elettronico con maturità professionale integrata.» Dopo quattro anni di studio, viste le sue ambizioni, Alan punta sul tedesco.

«A scuola, nei Grigioni, come seconda lingua si impara il tedesco, io però volevo perfezionarlo e così ho seguito un corso mirato di quattro mesi a Horb am Neckar,

un piccolo paesino immerso nel verde a sud di Stoccarda nel Baden Württemberg.» Il corso gli torna utile e di ritorno dalla Germania decide di frequentare la Hochschule für Technik Rapperswil (che fa parte della Scuola universitaria professionale della Svizzera orientale) ed in particolare il corso dedicato alle energie rinnovabili e tecniche ambientali.

«Era un corso innovativo che proponevano per la prima volta. Mi è piaciuto molto, ho pensato che questo studio mi avrebbe permesso di legare due passioni, l'elettronica e la natura.» Ma le difficoltà, come in tutti i percorsi di studio, non mancano e Alan, nonostante i suoi studi linguistici, fatica a seguire bene i corsi. «Terminato il primo semestre tra alti e bassi, anche negli esami, ho dovuto riflettere se optare per qualcosa di diverso, così ho deciso di iscrivermi alla SUPSI. Mi rimaneva però un semestre libero da impiegare prima di iniziare la nuova avventura, così mi sono deciso per un praticantato in Svizzera tedesca presso la Bühler AG di Uzwil. Il ruolo che svolgevo era quello di elettrotecnico, eseguivo montaggi e cablaggi di armadi elettrici di controllo, svolgevo test su macchinari, mi occupavo della messa in servizio e molto altro.»

Il migliore del corso

Di ritorno dal praticantato, Alan inizia a frequentare la SUPSI, dove sceglie di studiare ingegneria elettronica. L'ambiente alla SUPSI gli piace molto, si trova bene con compagni e professori, e studiare ad un tratto sembra più facile.

«Dopo aver vissuto una sconfitta a nord delle Alpi sono arrivato alla SUPSI con una motivazione maggiore, una grande voglia di riuscire, e questo mi ha spinto ad ottenere risultati migliori.» Non per nulla il suo lavoro di diploma è stato giudicato il migliore del suo corso e tra i mi-

gliori di tutti i lavori di diploma della SUPSI del 2014. «Ho vinto il premio Talenthesis con il mio lavoro di bachelor.» Riflettendo sul fatto che in Ticino il mercato del lavoro non è così ricco di opportunità come nella Svizzera interna, Alan si è mosso presto per trovare un lavoro. «Vedendo i problemi che hanno i giovani ad inserirsi nel mondo del lavoro, avevo qualche timore. Così prima di finire gli studi mi ero già attivato alla ricerca di un impiego. Ho fatto diversi colloqui e questo mi ha fatto capire che c'era spazio per un profilo come il mio.»

Un sogno

Due settimane dopo la consegna del lavoro di bachelor, firma il contratto con Enkom Inventis AG, rinomata azienda nel campo delle telecomunicazioni. «Il primo colloquio si è tenuto nella sede dell'azienda a Sursee. In quell'occasione il mio tedesco mi è tornato davvero molto utile, anche per la lettera di motivazione che mi è stato chiesto di presentare. Oggi lavoro a Bellinzona. Sono il più giovane di un piccolo team e nel campo della telefonia mobile mi occupo di pianificazione radio e consulenza esterna per Swisscom. In pratica, il compito è di sviluppare e ottimizzare la rete mobile per il territorio del Ticino e dei Grigioni.»

Lo studio alla SUPSI gli è tornato molto utile per la sua professione anche se, sottolinea Alan, «è importante avere delle buone basi ma la scuola non può darti tutto, devi metterci del tuo, il lavoro è una palestra quotidiana.»

Un sogno nel cassetto? «Potere creare una azienda propria, creare qualcosa di mio ed essere indipendente. Ma c'è ancora tempo per questo.»

Natascha Fioretti

Esperienza e aggiornamento



Diego Stacchi, al centro, e i presentatori Gianfranco Desantis e Sara Bellini. (immagine: SUPSI)

Si è tenuta il 10 giugno presso il Palazzo dei Congressi di Lugano la cerimonia di consegna dei diplomi Advanced Studies della formazione continua della SUPSI, nel corso della quale 223 professionisti hanno ricevuto i titoli di Diploma of Advanced Studies (DAS), Master of Advanced Studies (MAS) o Executive Master of Business Administration (EMBA). Un momento molto importante per la loro carriera, condiviso con un pubblico di oltre 600 persone composto da familiari, amici e datori di lavoro.

Un tema, quello della carriera, che ha fatto da fil rouge all'intera cerimonia e che è stato al centro dei suoi momenti più salienti. «In una realtà in cui le carriere lavorative diventano sempre più lunghe, meno lineari e spesso imprevedibili, oltre che in continua ricerca di equilibrio tra vita privata e vita lavorativa», ha esordito il Direttore generale della SUPSI, Franco Gervasoni. «La formazione continua diventa uno strumento fondamentale per affrontare i cambiamenti e per far fronte all'evoluzione delle conoscenze e delle competenze, apportando un valore aggiunto ai partecipanti e alle loro aziende.»

Una simbiosi perfetta

A testimoniare l'importanza di abbinare al proprio percorso professionale un adeguato aggiornamento, anche l'intervento di Diego Stacchi – membro del comitato SUPSI Alumni in rappresentanza del Club MAS Human Capital Management – che, in una chiacchierata con i presentatori Sara Bellini e Gianfranco Desantis, ha illustrato la sua esperienza all'interno della formazione continua SUPSI e il fondamentale impulso che essa ha dato allo sviluppo della sua carriera nel ramo dell'aviazione militare.

Attivo nelle forze aeree praticamente da sempre, dopo una formazione tecnica di meccanico di precisione, incoraggiato da un cambio di funzione ha deciso di intraprendere dapprima un CAS e un DAS nell'ambito dello «Sviluppo del personale e aziendale», seguiti poi nel 2014 da un Master of Advanced Studies in Human Capital Management; una formazione che gli ha consentito di ampliare la sua carriera all'ambito manageriale e della gestione delle risorse umane. Responsabile di un team presso la Base aerea di Locarno, Diego Stacchi si occupa attualmente della gestio-

ne diretta del gruppo di collaboratori e del coordinamento dello staff tecnico. Per lui, la formazione continua SUPSI ha rappresentato un'opportunità unica di completamento, la simbiosi perfetta tra il vissuto (l'esperienza) e il nuovo (l'aggiornamento).

Presenza della SUPSI Alumni

A conclusione della sua preziosa testimonianza, immancabile l'augurio ai neo-diplomati da parte di tutta l'associazione – rappresentata in sala anche dalla presidente Barbara Vannin e da Sabina Rigozzi – e l'occasione per dar loro un caloroso benvenuto nel mondo SUPSI Alumni: una realtà giovane ma in continua crescita, che desidera diventare sempre più un luogo d'incontro e una piattaforma di relazione per tutti i suoi diplomati, al fine di agevolare i contatti personali e professionali all'interno dell'università e nel territorio. Una nuova e stimolante opportunità di sviluppo a disposizione di questi professionisti che vanno ad aggiungersi agli oltre 1400 membri SUPSI Alumni che già partecipano alle iniziative e beneficiano dei numerosi servizi a loro dedicati.

www.supsialumni.ch

Die Lust der Wahl: Master nach Mass

Wer sich weiterbildet, sucht Inhalte gezielt aus. Trotzdem beinhalten MBAs und EMBA's oftmals Themen, die nicht passen, die man aber für einen Hochschulabschluss in Kauf nimmt. Vorbei damit: Mit dem Masterabschluss nach Mass wird der Frust der Wahl zur Lust der Wahl.

Die EMBA- und MBA-Studiengänge der Kalaidos Fachhochschule haben sich verabschiedet vom klassischen Aufbau mit dem Grundstudium von zwei Semestern in General Management und einem Vertiefungssemester: Wer über betriebswirtschaftliche Kenntnisse verfügt, kann sich sein Programm aus einer Auswahl von rund 50 Bausteinen modular zusammenstellen. Das Spektrum umfasst Zertifikatsprogramme in den Themen von Strategischem Management, Innovationsmanagement und Projektmanagement über Finanzen, Controlling und Steuern bis zu Lea-

dership, Change Management, Marketing und angewandter Psychologie.

Gezielt gewählt, gut getroffen

Für die Auswahl sind die Vorbildung und die individuellen Ziele sowie der Bedarf des Arbeitgebers einzubeziehen. Interessenten können mit ihren Vorgesetzten die passendsten Inhalte zusammenstellen. Die Hochschule prüft anhand des CV und des Karriereziels die Auswahl und diskutiert diese mit Interessenten und Arbeitgeber. So entsteht ein massgeschneiderter Studiengang – ganz ohne zusätzliche Kosten.

Vorbei ist zudem die Zeit, als sich Studierende bereits zu Beginn eines Masterstudiums inhaltlich verpflichten mussten. Während des Studiums können Kombinationen geändert und andere Studiengänge ausgewählt werden. Ergo: Das Studium passt sich individuell den Zielen des Studierenden und des Unternehmens an – und nicht umgekehrt.



Literaturhinweis: Die Kalaidos Fachhochschule hat die Kriterien zur Hochschul- und Studiengangauswahl zusammengestellt. Die Checkliste richtet sich an Weiterbildungsinteressierte und Personalverantwortliche. Bezug bei stephanie.zuerrer@kalaidos-fh.ch.

*Kontakt und Beratung:
Prof. Dr. Dr. Andrea Rögner
Prorektorin Weiterbildung BWL
Telefon: +41 44 200 19 52
E-Mail: andrea.roegner@kalaidos-fh.ch*

Publireportage

Hotelcard – das Halbtax für Hotels



Schweiz Tourismus Mitglied 

- Mehr als 580 Top-Hotels in der Schweiz und im benachbarten Ausland zum 1/2 Preis.
- Die Hotels sind im Schnitt an 75% der Tage zum 1/2 Preis verfügbar.
- Die Hotelcard amortisiert sich bei der ersten oder zweiten Übernachtung.
- Bestpreis-Garantie in sämtlichen Hotels.
- Um ein Doppelzimmer zu buchen, genügt eine Hotelcard.
- Die Hotelcard ist beliebig oft einsetzbar.
- Kein Konsumationszwang im Hotel.

HOTELCARD
1/2 PRICE HOTELS

Hotelcard
für 1 Jahr

CHF 55.–
statt CHF 95.–

 www.hotelcard.ch/inline

 0800 083 083 (Rabattcode *inline* angeben)

Exekutiver Master / Master exécutif

Titel/titre	Anbieter	Anforderung(1) exigences(1)	Beginn début	CHF Rabatt CHF rabais	
Architecture, Culture, Energy					
MAS in Real Estate Management	BFH Architektur, Holz und Bau	HA, B, A	laufend	29450	
MAS in Denkmalpflege und Umnutzung	BFH Architektur, Holz und Bau	HA, A	laufend	19800	
MAS in nachhaltigem Bauen	BFH Architektur, Holz und Bau	HA, B, A	laufend	26000	
MAS FHO in nachhaltigem Bauen	Hochschule für Technik und Wirtschaft, HTW Chur	B, A	laufend	26000	
MAS Holzbau	BFH Architektur, Holz und Bau	HA, B, A	laufend	24100	
MAS FHO in Energiewirtschaft	Hochschule für Technik und Wirtschaft, HTW Chur	B, A	laufend	20500	
MAS in Kulturmanagement Praxis	HSLU - Design und Kunst	B, K	laufend	18000	
MAS in Raumentwicklung	HSR Hochschule für Technik Rapperswil	HA, B, A	laufend	30000	
MAS FHO in Real Estate Management	FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum	B, A	07.01.17	26367	
MAS in nachhaltigem Bauen	ZHAW Institut für Facility Management und weitere Schweizer Fachhochschulen	HA, B	laufend	26000	
MAS FHNW in nachhaltigem Bauen EN Bau	FHNW Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik	HA, B	laufend	26000	
MAS SUPSI Music Composition	SUPSI - Conservatorio della Svizzera italiana	HA, B	laufend	9300	
MAS Hochschule Luzern/FHZ in Energieingenieur	HSLU - Technik & Architektur	HA, B	05.09.16	11000	Teilfinanziert BFE
MAS Arts Management	ZHAW School of Management and Law	B, HA	03.02.17	20800	Alumni ZHAW (2)
MAS SUPSI Music Performance and Interpretation	SUPSI - Conservatorio della Svizzera italiana		laufend	9500	
MAS SUPSI Contemporary Music Performance and Interpretation	SUPSI - Conservatorio della Svizzera italiana		laufend	9500	
MAS SUPSI Wind Conducting	SUPSI - Conservatorio della Svizzera italiana		laufend	9300	
MAS SUPSI Research Methods in the Arts	SUPSI - Conservatorio della Svizzera italiana		laufend	9500	
MAS HES-SO en Ingénierie de la mobilité	HES-SO - HEIG-VD/HEIA-FR/hepia/HEI-VS	A		19500	
MAS FHNW in Bauleitung	FHNW Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik	HA, B	19.09.17	26000	
MAS FHNW Energie am Bau	FHNW Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik	HA, B	laufend	26000	
MAS Musikpädagogik in spezifischen Kontexten	BFH Hochschule der Künste Bern	HA, B	laufend	21000	1. CAS 4'950 (weitere 4'700)
MAS Hochschule Luzern/FHZ in Bauökonomie	HSLU - Technik & Architektur	HA, B	laufend	21500	
MAS Hochschule Luzern/FHZ in Baumanagement	HSLU - Technik & Architektur	HA, B	laufend	28500	
MAS FHO in Energiesysteme	Interstaatliche Hochschule für Technik Buchs, NTB	HA, B, A	laufend	18500	
MAS Hochschule Luzern/FHZ in nachhaltigem Bauen	HSLU - Technik & Architektur	DA, B	laufend	26000	
Banking & Finance					
MAS ZFH in Banking & Finance	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich	B, HA	laufend	22000	
MAS Bank Management	HSLU - Wirtschaft, Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ	HA, A, B	09.03.17	28800	FH SCHWEIZ
MAS Controlling	HSLU - Wirtschaft, Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ	HA, A, B		28800	FH SCHWEIZ
EMBA mit Vertiefung in Controlling & Consulting	BFH Wirtschaft	B, A, HA	laufend	34000	
MAS ZFH in Controlling	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich	B	Okt. 16	28850	
MAS in Corporate Finance (CFO)	FHNW Hochschule für Wirtschaft	B, HA		27900	GOB, GAB, GBB
MAS Corporate Finance	HSLU - Wirtschaft, Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ	HA, A, B		28800	FH SCHWEIZ
MAS FH International Accounting & Reporting	Kalaídos Fachhochschule	B, A	Nov. 16	24600	
MAS Private Banking & Wealth Management	HSLU - Wirtschaft, Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ	HA, A, B	09.03.17	28800	FH SCHWEIZ
MAS FH in Mehrwertsteuer/VAT/LL.M. VAT	Kalaídos Fachhochschule	A, B		30000	
MAS in Banking and Finance	FHNW Hochschule für Wirtschaft	B, HA	laufend	27900	GOB, GAB, GBB
MAS Financial Consulting	ZHAW School of Management and Law	B, HA	02.09.16	28800	Alumni ZHAW (2)
MAS Insurance Management	ZHAW School of Management and Law	B, HA	18.08.17	33800	Alumni ZHAW (2)
MAS SUPSI Tax Law	SUPSI - Dipartimento economia aziendale, sanità e sociale		laufend	26500	
MAS FH in Banking und Finance	Kalaídos Fachhochschule	B, A	Okt. 16	29000	
MAS FH in Finanzmanagement	Kalaídos Fachhochschule	B, A		29000	
MAS FH in Controlling	Kalaídos Fachhochschule	B, A	Nov. 16	24600	
MAS FH in Swiss and International Taxation/LL.M. Swiss and International Taxation	Kalaídos Fachhochschule	B, A		33000	STEX&SSK Dir. 3. Sem.
MAS Pensionskassen Management	HSLU - Wirtschaft, Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ	HA, A, B	13.03.17	28800	FH SCHWEIZ
MAS FH in Treuhand und Unternehmensberatung/Eidg. Dipl. TreuhandexpertIn	Kalaídos Fachhochschule	B, A	Sep. 16	24700	
MAS FH in Corporate Finance	Kalaídos Fachhochschule	B, A	Nov. 16	24600	
MAS FHO in Swiss Finance	FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum		Sep. 16	26790	Ausbildungspfad
MAS Corporate Finance & Corporate Banking	ZHAW School of Management and Law	B, HA	02.09.16	28500	Alumni ZHAW (2)
MAS ZFH in Accounting und Finance	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich	B	Okt. 16	28850	
Business Administration & Leadership					
MAS FHO in Corporate Innovation Management	FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum	B, A		21432	
EMBA mit Vertiefung in Innovative Business Creation	BFH Technik und Informatik	HA, B		34600	Gebühr variiert
MBA Luzern (MAS Business Administration)	HSLU - Wirtschaft, Institut für Betriebs- und Regionalökön. IBR	HA, A, B		26500	
International Executive MBA	ZHAW School of Management and Law	B, HA	10.03.17	48200	Alumni ZHAW (2)
Executive Master of Business Administration HES-SO	HES-SO - Haute école de gestion de Genève (HEG-GE)	B		23500	
MAS Business Administration	ZHAW School of Management and Law	B, HA	24.02.17	23900	Alumni ZHAW (2)
MAS FH in Leadership	Kalaídos Fachhochschule	B, A		29600	
MAS in Wirtschaftsingenieurwesen	ZHAW School of Engineering	A, B, K	07.04.17	23400	
MAS FH in Industrial Management	Kalaídos Fachhochschule	B, A		29600	5% BBA&EMBA/MAS Kalaídos
MAS in Risk Management	HSLU - Wirtschaft, Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ	HA, A, B	27.10.16	28800	FH SCHWEIZ
Master of Business Administration	University of Strathclyde Business School Swiss Center	B, S, A	21.10.16	55000	Frauen, Jungunt., junge Fam
Executive MBA Hochschule Luzern	HSLU - Wirtschaft, Institut für Betriebs- und Regionalökön. IBR	HA, A, B	27.03.17	38000	
EMBA FH in Business Engineering	Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern	A, B		14500	PHW Alumni
MAS in Business Excellence	HSLU - Wirtschaft, Institut für Betriebs- und Regionalökön. IBR	HA, A, B	Sep. 16	29600	
Executive MBA mit Vertiefung in Controlling & Consulting	FHNW Hochschule für Wirtschaft	B		27900	
MAS FH in Leadership & Management	Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern	A, B		31600	
Executive Master of Business Administration FHO	FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum	A	Mai 17	33840	6 % bei Gesamtzahlung
Master of Business Administration	FHNW Hochschule für Wirtschaft	B		32800	GOB, GAB, GBB
EMBA FHO - Tourismus und Hospitality Management	Hochschule für Technik und Wirtschaft, HTW Chur	B	17.09.16	20500	
Executive Master of Business Administration	FFHS Fernfachhochschule Schweiz, Zürich - Bern - Basel - Brig	B, HA	10.09.16	26400	Alumni FFHS
MAS Immobilienmanagement	HSLU - Wirtschaft, Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ	HA, A, B	07.09.16	28800	FH SCHWEIZ
EMBA en Leader - Manager responsable	HES-SO - Haute Ecole d'Ingénierie et de Gestion du Canton de Vaud (HEIG-VD) et Haute école de gestion Arc (HEG-Arc)	A, B		22000	
MAS HES-SO en Quality and Strategy Management	HES-SO - HES-SO Valais Wallis et Haute Ecole d'Ingénierie et de Gestion du Canton de Vaud (HEIG-VD)	B, K		26500	
Executive MBA in IT Project Management	Kalaídos Fachhochschule	B, A		31600	
MAS Hochschule Luzern/FHZ Wirtschaftsingenieur	HSLU - Technik & Architektur	HA, B	21.10.16	24000	
MAS in Facility Management	ZHAW Institut für Facility Management	HA, B	laufend	33500	Alumni ZHAW (2)
MAS Integrated Risk Management	ZHAW School of Engineering	A, B	laufend	27000	
EMBA en Hospitality Administration	HES-SO - Ecole hôtelière de Lausanne (EHL)	A, S, B		50000	
EMBA en Integrated Management	HES-SO - Haute école de gestion Fribourg (HEG-FR)	B, S		27000	
MBA conferred by USQ and EMBA from HWZ and the ZFH	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich	S, B	laufend	39000	Alumni HWZ
Executive Master of Business Administration SUPSI	SUPSI - Dipartimento economia aziendale, sanità e sociale	MD	laufend	27000	
MAS Leadership & Management	ZHAW IAP Institut für Angewandte Psychologie	B, A	02.03.17	33700	
MAS ZFH in Real Estate Management	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich	B	Nov. 16	29700	
MBA and EMBA in General Management (Dual Degree)	Rochester-Bern Executive Programs (University of Rochester/Universität Bern)	B, S	Jan. 17	75000	Frauen, Entrepren, SVC&Swiss Eng. MG
MAS SUPSI Diritto Economico e Business Crime	SUPSI - Dipartimento economia aziendale, sanità e sociale			21500	
EMBA FH in General Management	Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern	A, B		14500	PHW Alumni
Dual Degree: MBA FHNW / EBS MBA	FHNW Hochschule für Wirtschaft	HA	laufend	22600	
MAS FH in Projectmanagement & Re-Engineering	Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern	A, B		31600	
MAS FHO in Hotel- und Tourismusmanagement FHO	Hochschule für Technik und Wirtschaft, HTW Chur	B	laufend	23500	für GfM Mitglieder
MAS ZFH in Customer Excellence	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich	B	laufend	29500	
MAS Berufs- Studien- und Laufbahnberatung	FHNW Hochschule für Wirtschaft	B, HA	22.10.16	25500	
MAS ZFH in Quality Leadership	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich	B	laufend	34000	
EMBA FHO - Digital Transformation	Hochschule für Technik und Wirtschaft, HTW Chur	B, HA	laufend	20500	
EMBA in Leadership und Management	BFH Wirtschaft	B, A, HA	laufend	34000	
MAS in Leadership und Management	HSLU - Wirtschaft, Institut für Betriebs- und Regionalökön. IBR	HA, A, B	laufend	35000	
EMBA FHO - General Management	Hochschule für Technik und Wirtschaft, HTW Chur	B, HA	laufend	20500	
MBA Real Estate Management	ZHAW School of Management and Law in Kooperation mit der HTW Berlin	HA, B	06.10.16	32000	Alumni ZHAW (2)
MAS HES-SO en Marketing Management	HES-SO - Haute école de gestion Arc (HEG-Arc)	A		19500	
EMBA FHO - Strategisches Marketing	Hochschule für Technik und Wirtschaft, HTW Chur	B, HA	laufend	20500	
MAS ZFH in Business Intelligence	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich	HA, B	11.09.16	22000	
MAS FH in Business Communication & Public Affairs	Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern	A, B		31600	
MAS in Business Administration	Hochschule für Technik und Wirtschaft, HTW Chur	B, HA	laufend	14500	
EMBA mit Vertiefung in General Management	BFH Technik und Informatik	B, HA		33600	Gebühr variiert
MAS in Business Law	FFHS Fernfachhochschule Schweiz, Zürich - Bern - Basel - Brig	B, HA	10.09.16	26400	Alumni FFHS
Executive MBA - General Management	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich	HA, B	Okt. 16	48000	
MAS ZFH in Project Management	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich	B	laufend	29500	für SGO-Mitglieder
EMBA mit Vertiefung in International Management	BFH Technik und Informatik	B, HA, S		33600	Gebühr variiert

B	Berufserfahrung	expérience professionnelle	(1) Grundvoraussetzung für die hier aufgeführten Nachdiplomstudien ist ein Hochschulabschluss (FH, HWV, HTL, UNI, ETH). In Ergänzung werden die zusätzlichen Aufnahmebedingungen aufgeführt. <i>La condition de base pour effectuer les études postgrades est la réussite du diplôme d'une haute école (HES, ESCEA, UNI, ETH). Par ailleurs, les conditions d'admission supplémentaires sont spécifiées.</i>
K	Kurse	cours	
S	Sprachen	langues	
A	Anderer	divers	
DA	Diplomarbeit	travail de diplôme	(2) Alumni ZHAW mit den Basisvereinen Alumni ZHAW Engineering & Architecture, Alumni ZHAW School of Management & Law, DÜV
MD	Master Degree	Master Degree	Alumni ZHAW avec les associations Alumni ZHAW Engineering & Architecture, Alumni ZHAW School of Management & Law et DÜV

Telefon	E-Mail	Internet
téléphone	e-mail	internet
034 426 41 11	wb_bu.ahb@bfh.ch	www.ahb.bfh.ch/masrem
034 426 41 01	wb_bu.ahb@bfh.ch	www.ahb.bfh.ch/masdenkmalpflege
034 426 41 01	wb_bu.ahb@bfh.ch	www.ahb.bfh.ch/masenbau
081 286 39 79	bau-weiterbildung@htwchur.ch	www.htwchur.ch/en-bau
032 344 03 30	andreas.hurst@bfh.ch	www.ahb.bfh.ch/masholzbau
081 286 24 89	energiemaster@htwchur.ch	www.htwchur.ch/management/weiterbildung/mas-in-energiemaster.html
041 248 61 01	abc@hslu.ch	www.hslu.ch/de-ch/design-kunst/weiterbildung/mas/kulturmanagement/
055 222 47 56	raumentwicklung@hsr.ch	www.hsr.ch/raumentwicklung
071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.fhsg.ch/immobilien
058 934 51 00	weiterbildung.ifm@zhaw.ch	www.zhaw.ch/ifm/weiterbildung
061 467 45 45	wb.habg@fhnw.ch	www.fhnw.ch/wbbau
091 960 30 40	roberto.valtancoli@conservatorio.ch	www.conservatorio.ch
041 349 34 80	iudith.meier@hslu.ch	www.hslu.ch/energieingenieur.ch
058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/zkm/weiterbildung
091 960 30 40	roberto.valtancoli@conservatorio.ch	www.conservatorio.ch
091 960 30 40	roberto.valtancoli@conservatorio.ch	www.conservatorio.ch
091 960 30 40	roberto.valtancoli@conservatorio.ch	www.conservatorio.ch
091 960 30 40	roberto.valtancoli@conservatorio.ch	www.conservatorio.ch
091 960 30 43	hubert.eiholzer@conservatorio.ch	www.conservatorio.ch
024 557 73 66	yves.delacretaz@heig-vd.ch	
061 467 45 45	wb.habg@fhnw.ch	www.fhnw.ch/wbbau
061 467 45 45	wb.habg@fhnw.ch	www.fhnw.ch/wbbau
031 848 39 57	weiterbildung@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/weiterbildung/musik/musikpaedagogik/
041 349 34 82	wb.technik-architektur@hslu.ch	www.hslu.ch/mas-boek
041 349 34 83	wb.technik-architektur@hslu.ch	www.hslu.ch/m142
081 755 33 61	weiterbildung@ntb.ch	www.ntb.ch
041 349 34 80	wb.technik-architektur@hslu.ch	www.enbau.ch
043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
041 757 67 67	ifz@hslu.ch	www.hslu.ch/bank-management
041 757 67 67	ifz@hslu.ch	www.hslu.ch/controlling
031 848 44 44	weiterbildung.wirtschaft@bfh.ch	www.wirtschaft.bfh.ch/controlling
043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
056 202 72 56	iff.wirtschaft@fhnw.ch	www.fhnw.ch/wirtschaft/weiterbildung/mas
041 757 67 67	ifz@hslu.ch	www.hslu.ch/corporate-finance
044 200 19 19	info@kalahidos-fh.ch	www.kalahidos-fh.ch/iac
041 757 67 67	ifz@hslu.ch	www.hslu.ch/private-banking
044 200 19 19	info@kalahidos-fh.ch	www.kalahidos-fh.ch/sist
056 202 72 56	iff.wirtschaft@fhnw.ch	www.fhnw.ch/wirtschaft/weiterbildung/mas
058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/iwa/weiterbildung
058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/zri/weiterbildung
058 666 61 75	diritto.tributario@supsi.ch	www.supsi.ch/tax-law
044 200 19 19	info@kalahidos-fh.ch	www.kalahidos-fh.ch/sif
044 200 19 19	info@kalahidos-fh.ch	www.kalahidos-fh.ch/SIF
044 200 19 19	info@kalahidos-fh.ch	www.kalahidos-fh.ch/iac
044 200 19 19	info@sist-tax.ch	www.kalahidos-fh.ch/sist
041 757 67 67	ifz@hslu.ch	www.hslu.ch/pensionskassen
043 333 36 69	info@treuhandinstitut.ch	www.treuhandinstitut.ch
044 200 19 19	info@kalahidos-fh.ch	www.kalahidos-fh.ch/iac
071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.fhsg.ch/swiss-finance
058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/zac/weiterbildung
043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.fhsg.ch/innovation
031 848 31 11	office.ti-be@bfh.ch	www.ti.bfh.ch/emba-ibc
041 228 41 50	ibr@hslu.ch	www.hslu.ch/mba
058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/sml/iemba
022 388 17 00	fc.heg@hesge.ch	www.hesge.ch/heg
058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/iml/weiterbildung
044 307 33 77	athemia@kalahidos-fh.ch	www.kalahidos-fh.ch/athemia
058 934 82 44	weiterbildung.engineering@zhaw.ch	www.zhaw.ch/engineering/weiterbildung
044 200 19 19	info@kalahidos-fh.ch	www.kalahidos-fh.ch/iab
041 757 67 67	ifz@hslu.ch	www.hslu.ch/riskmanagement
043 816 44 70	info@strathclyde-mba.ch	www.strathclyde-mba.ch
041 228 41 50	ibr@hslu.ch	www.hslu.ch/emba
031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
041 228 41 50	ibr@hslu.ch	www.hslu.ch/bex
061 279 17 02	jasmin.stumpf@fhnw.ch	www.fhnw.ch/wirtschaft/weiterbildung/mas-controlling-consulting/e-mba%20controlling%20and%20consulting
031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.fhsg.ch/emba
061 279 18 58	noemi.hess@fhnw.ch	www.fhnw.ch/wirtschaft/emba
056 202 72 71	ursula.keller@fhnw.ch	
081 286 37 45	tourismus-weiterbildung@htwchur.ch	www.htwchur.ch/embatourismus
027 922 39 00	info@ffhs.ch	www.ffhs.ch/emba
041 757 67 67	ifz@hslu.ch	www.hslu.ch/immobilienmanagement
024 557 75 86	marianne.hug@heig-vd.ch	www.myemba.ch/
032 930 20 38	sandrine.schaerenromano@he-arc.ch	
027 606 90 16	info@masterQSM.ch	www.masterqsm.ch/
044 200 19 19	info@kalahidos-fh.ch	www.kalahidos-fh.ch/ifwi
041 349 34 81	wb.technik-architektur@hslu.ch	www.hslu.ch/mas-wing
058 934 51 00	weiterbildung.ifm@zhaw.ch	www.zhaw.ch/ifm/weiterbildung
058 934 74 28	weiterbildung.engineering@zhaw.ch	www.zhaw.ch/engineering/weiterbildung
021 785 14 00	mha@ehl.ch	www.ehl.edu/en/executive-mba
026 429 63 81	emba@hefr.ch	www.heg-fr.ch/FR/Formation/Formation-postgrade/Pages/EMBA.aspx
043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
058 666 61 27	emba@supsi.ch	www.supsi.ch/emba
058 934 84 66	leadership.iap@zhaw.ch	www.zhaw.ch/iap/mas-lm
043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch/
031 631 34 77	info@rochester-bern.ch	www.rochester-bern.ch
058 666 61 72	diritto.economico@supsi.ch	www.supsi.ch/debc
031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
061 279 17 36	jaia.kabous@fhnw.ch	www.fhnw.ch/wirtschaft/emba
031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
081 286 37 45	tourismus-weiterbildung@htwchur.ch	www.htwchur.ch/mashotel
043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
062 957 27 37	karin.aeschlimann@fhnw.ch	www.fhnw.ch/wirtschaft/mas
043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
081 286 24 32	management-weiterbildung@htwchur.ch	www.htwchur.ch/management/weiterbildung/executive-mba-digital-transformation.html
031 848 44 44	weiterbildung.wirtschaft@bfh.ch	www.wirtschaft.bfh.ch/emba
041 228 41 50	ibr@hslu.ch	www.hslu.ch/leadership-management
081 286 24 32	management-weiterbildung@htwchur.ch	www.htwchur.ch/management/weiterbildung/executive-mba-general-management.html
058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/agm/mbarem
mas.mma@he-arc.ch		gestion.he-arc.ch/gestion_formation_continue_mas/mas-en-marketing-management
081 286 24 32	management-weiterbildung@htwchur.ch	www.htwchur.ch/management/weiterbildung/executive-mba-strategisches-marketing.html
043 322 26 88	patrick.fehlmann@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch/de/prod/studiengang/master/mas-business-intelligence.htm
031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
081 286 24 32	management-weiterbildung@htwchur.ch	www.htwchur.ch/management/weiterbildung/executive-mba-general-management.html
031 848 31 11	office.ti-be@bfh.ch	www.ti.bfh.ch/emba-gm
027 922 39 00	info@ffhs.ch	www.ffhs.ch/mas_blaw
043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
031 848 31 11	office.ti-be@bfh.ch	www.ti.bfh.ch/emba-im



Prof. Dr. José Gomez, dipl. HdI. HSG,
 Leiter Gesamtprogramm
 Weiterbildung in Unter-
 nehmensführung, Mitglied
 der Geschäftsleitung des
 Weiterbildungszentrums FHS
 St.Gallen sowie Leiter Zentrum
 für Hochschulbildung ZHB-FHS

Für die Praxis

José Gomez, für wen ist Ihr Executive Master in Business Administration (EMBA) die richtige Weiterbildung?

Für Personen mit mehrjähriger Führungs- und/oder strategischer Managementenerfahrung, die sich gerne in einer festen, überschaubaren Studierendengruppe weiterbilden möchten und eine hohe Motivation dafür mitbringen.

Was erwartet die Studierenden im EMBA?

Führungspersonen benötigen heute angesichts der wachsenden Herausforderungen in Wirtschaft und Gesellschaft ein vielfältiges und vor allem integriertes Wissen und Können. Der EMBA-Studiengang vermittelt den Teilnehmenden vor diesem Hintergrund und basierend auf einem klaren, didaktischen Rahmenmodell ein fundiertes Verständnis über grundlegende betriebswirtschaftliche Zusammenhänge. Darauf aufbauend befassen sich die Studierenden vertieft mit Fragen der strategischen, finanziellen, markt-, prozess- und mitarbeiterorientierten Unternehmensführung. Grossen Wert legen wir auf den Transfer des erworbenen Wissens in die Unternehmenspraxis. Die Teilnehmenden stellen ihre Transferfähigkeiten im Rahmen von mehreren Echaufträgen aus der Praxis unter Beweis.

Welche beruflichen Weiterentwicklungen sind nach Abschluss dieses Studiums möglich?

Unsere Absolventinnen und Absolventen sind dafür gerüstet, auf strategischer Ebene anspruchsvolle Führungsaufgaben mit einer integrierten Perspektive anzugehen und zu bewältigen.

Der Executive MBA startet im Mai 2017 und dauert ca. 2 Jahre mit 58 Präsenztagen (inkl. einer einwöchigen Studienreise).
 Nächster Informationsanlass: 13. September 2016.
www.fhsg.ch/unternehmensfuehrung

FHS St.Gallen
 Weiterbildungszentrum WBZ-FHS
 Rosenbergstrasse 59
 9001 St. Gallen
 Tel. +41 71 226 12 50
weiterbildung@fhsg.ch



Exekutiver Master / Master exécutif 2/3

Titel/titre	Anbieter	Anforderung(1) exigences (1)	Beginn début	CHF CHF	Rabatt rabais
Business Administration & Leadership	prestataire				
MAS HES-SO en Direction et Stratégie d'institutions éducatives, sociales et socio-sanitaires	HES-SO - Haute école de travail social Genève (HETS-GE) avec EESP, HEF-TS, HES-SO Valais, HEDS-GE, HEIG-VD, HEG-FR, HEG-GE	B, A		21000	
EMBA mit Vertiefung in Innovation Management	BFH Technik und Informatik	B, HA		33600	Gebühr variiert
EMBA Modular and Flexible	SBS Swiss Business School	B, S, HA, MD	laufend	35650	5% on full payment at start
MAS Leadership und Changemanagement	FHNW Hochschule für Wirtschaft	HA, B	laufend	7900	7900 für Mastermodul
MAS Erwachsenenbildung und Bildungsmanagement	FHNW Hochschule für Wirtschaft	B, HA	laufend	30300	
EMBA FH in Business Engineering/Wirtschaftsingenieurwesen	Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern	A, B	Feb. 17	32100	
EMBA FH in General Management	Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern	A, B		32100	
EMBA FH in International Management Practice and Leadership	Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern	A, B		28000	
EMBA FH in Medical Management	Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern	MD, A		38250	
MAS FH in Dienstleistungsmanagement	Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern	A, B		31600	
MAS HES-SO en Action et politiques sociales	HES-SO - Haute école de travail social et de la santé - EESP	A, B		16500	
MAS FH in Eco Economics	Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern	A, B		31600	
MAS FH in Innovation Management	Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern	A, B		31600	
MAS FH in International Management	Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern	A, B		31600	
MAS FH in Unternehmensführung	Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern	A, B		31600	
MAS Integratives Management	BFH Soziale Arbeit	B	laufend	28000	
Engineering & Information Technology					
MAS FHO in Information Science	Hochschule für Technik und Wirtschaft, HTW Chur	B, A	laufend	19600	
MAS Hochschule Luzern/FHZ in Digital Business Management	HSLU - Wirtschaft, Institut für Wirtschaftsinformatik IWI	HA, A, B	laufend	28200	
MAS FHO in Business Information Management	FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum	A	02.09.16	24816	
MAS in Informatik	ZHAW School of Engineering	A, B, K	21.04.17	21500	
MAS SUPSI Industrial Engineering and Operations	SUPSI - Dipartimento tecnologia innovativa			24000	AITI
MAS Wirtschaftsinformatik	ZHAW School of Management and Law	B, HA	laufend	24800	Alumni ZHAW (2)
MAS in Information Technology mit Vertiefung Business Analyst	BFH Technik und Informatik	B, HA		25800	Gebühr variiert
MAS Wirtschaftsinformatik	BFH Wirtschaft	B, HA, HA	laufend	34000	
MAS in Information Technology mit Vertiefung Business Intelligence	BFH Technik und Informatik	B, HA		25800	Gebühr variiert
MAS FHO in Social Informatics	FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum	B, A	04.11.16	23406	
MAS in Nano and Micro Technology	BFH Technik und Informatik	HA, B		12000	Gebühr variiert
MAS Software Engineering	HSR Hochschule für Technik Rapperswil	B, A	04.04.17	23000	
MAS in Inform. Technology m. Vertiefung Software Engineering	BFH Technik und Informatik	B, HA		25800	Gebühr variiert
MAS Human Computer Interaction Design	HSR Hochschule für Technik Rapperswil	B, A	21.04.17	26000	
MAS FHO in Business Process Engineering	FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum	A	02.09.16	24816	
MAS ZFH in Business Engineering	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich	B	laufend	33800	
MAS FHO in Business Administration	FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum	B, A	04.11.16	25380	6 % bei Gesamtzahlung
MAS SUPSI IT Management and Governance	SUPSI - Dipartimento tecnologia innovativa			20400	
MAS in Data Science	BFH Technik und Informatik	HA, B		25800	Gebühr variiert
MAS in Information Technology mit Vertiefung Enterprise Application Development	BFH Technik und Informatik	B, HA		25800	Anrechnung Berufserf.
MAS in Information Technology mit Vertiefung Networking and Security	BFH Technik und Informatik	B, HA		25800	Gebühr variiert
MAS in Inform. Technology mit Vertiefung Software Architecture	BFH Technik und Informatik	B, HA		25800	Gebühr variiert
MAS in Business- und IT-Consulting	FFHS Fernfachhochschule Schweiz, Zürich - Bern - Basel - Brig	B, HA	17.02.17	22000	Alumni FFHS
EMBA mit Vertiefung in Projektmanagement	BFH Wirtschaft	B, HA, HA	laufend	34000	
MAS in Information Security	HSLU - Wirtschaft, Institut für Wirtschaftsinformatik IWI	HA, A, B	laufend	28200	
MAS HES-SO en Information and communication technologies	HES-SO - HEIG-VD, HEIA-FR, hepia, HE-Arc Ingénierie, HES-SO Valais	A, A		23000	
MAS Information Systems Management	FHNW Hochschule für Wirtschaft	B, S, HA	laufend	24500	
MAS ZFH in Business Innovation	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich	B, HA	laufend	33800	
MAS ZFH in Business Analysis	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich	B	laufend	33800	alumni HWZ und weitere MG
MAS HES-SO en Rapid Application Development	HES-SO - Haute Ecole d'Ingénierie et de Gestion du Canton de Vaud (HEIG-VD) et Haute Ecole Arc Ingénierie (HE-Arc)	A, B		23000	
MAS Hochschule Luzern/FHZ in Business Intelligence	HSLU - Wirtschaft, Institut für Wirtschaftsinformatik IWI	HA, A, B	laufend	28200	
MAS Economic Crime Investigation	HSLU - Wirtschaft, Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ	HA, A, B	27.10.16	28800	FH SCHWEIZ
MAS HES-SO en Nano and Micro Technology	HES-SO - Haute Ecole d'Ingénierie et de Gestion du Canton de Vaud (HEIG-VD)	A, B	laufend	12000	
MAS ZFH in Business Consulting	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich	B	laufend	33800	
MAS Hochschule Luzern/FHZ Designingenieur	HSLU - Technik & Architektur	HA, B	14.10.16	25000	
MAS Hochschule Luzern/FHZ IT Network Manager	HSLU - Technik & Architektur	B, HA	laufend	10000	
MAS FHNW in Business Engineering Management (BEM)	FHNW Hochschule für Technik	B, A		23700	
MAS HES-SO en Manag. de la Sécurité des Systèmes d'Information	HES-SO - Haute école de gestion de Genève (HEG-GE)	A, B		17500	
Health					
MAS Managed Health Care	ZHAW School of Management and Law	B, A, HA	laufend	29600	Alumni ZHAW (2)
MAS in Medizininformatik	BFH Technik und Informatik	B, HA		29650	Gebühr variiert
EMBA mit Vertiefung in Health Service Management	BFH Wirtschaft	B, A, HA	laufend	34000	
MAS in Management of Healthcare Institutions	Kalaïdos Fachhochschule Gesundheit	B, S, A, HA	laufend	24600	
MAS ZFH in Gerontologischer Pflege	ZHAW Departement Gesundheit	B, A, S	laufend	23200	
MAS Altern und Gesellschaft	HSLU - Soziale Arbeit und HSLU - Wirtschaft	B, HA	laufend	29650	
MAS ZFH in Pädiatrischer Pflege	ZHAW Departement Gesundheit	B, S, A	laufend	23200	
MAS SUPSI Clinica generale	SUPSI - Dipartimento economia aziendale, sanità e sociale	B, A	laufend	14600	
MAS in Pflege- und Gesundheitsrecht	Kalaïdos Fachhochschule Gesundheit	B, S, A, HA	laufend	12300	
MAS SUPSI Gestione sanitaria	SUPSI - Dipartimento economia aziendale, sanità e sociale		laufend	14600	
MAS FHO in Palliative Care	FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum	B, K	26.01.17	23970	
MAS in Gesundheitsförderung	FFHS Fernfachhochschule Schweiz, Zürich - Bern - Basel - Brig	A, HA	10.09.16	18600	Alumni FFHS
MAS Spezialisierung in Suchtfragen	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit	B, A, HA	laufend	22700	
MAS Gesundheitsförderung und Prävention	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit	B, A, HA	laufend	24700	
MAS Behinderung und Partizipation	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit	B, A, HA	laufend	23600	
MAS in Medizintechnik	BFH Technik und Informatik	B, HA		29650	Gebühr variiert
MAS ZFH in Health Care Management	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich	B	Nov. 16	28000	
MAS in Wound Care	Kalaïdos Fachhochschule Gesundheit	B, S, A, HA	laufend	24850	
MAS in Chronic Care	Kalaïdos Fachhochschule Gesundheit	B, HA, S, A	Jun. 17	27120	
MAS ZFH in Hebammenkompetenzen plus	ZHAW Departement Gesundheit	B, A, S	laufend	22000	
MAS in Dementia Care	FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum		10.10.16	Anfrage	
MAS in Rehabilitation Care	Kalaïdos Fachhochschule Gesundheit	B, S, A, HA	laufend	24850	
MAS Physiotherapeutische Rehabilitation	BFH Gesundheit	B, HA, A	laufend	30000	
MAS ZFH in Ergotherapie	ZHAW Departement Gesundheit	B, A, K	laufend	24100	Studiengeb. variiert nach Modul
MAS ZFH Management in Physiotherapie	ZHAW Departement Gesundheit	B, S, K, A	laufend	25725	je nach CAS-Wahl
MAS ZFH in Patienten- und Familienedukation	ZHAW Departement Gesundheit	B, A, S	laufend	23200	je nach CAS-Wahl
MAS in Cardiovascular Perfusion	Kalaïdos Fachhochschule Gesundheit	B, HA, S, A			
MAS ZFH Interprofessionelles Schmerzmanagement	ZHAW Departement Gesundheit	B, K, S, A	laufend	20050	
MAS in Oncological Care	Kalaïdos Fachhochschule Gesundheit	B, S, A, HA	laufend	24850	
MAS in Geriatric Care	Kalaïdos Fachhochschule Gesundheit	B, S, A, HA	laufend	24850	
MAS in Care Management	Kalaïdos Fachhochschule Gesundheit	B, S, A, HA	laufend	24850	
MAS ZFH in Muskuloskeletttaler Physiotherapie	ZHAW Departement Gesundheit	B, S, K, A	laufend	24550	je nach CAS-Wahl
MAS ZFH in Onkologischer Pflege	ZHAW Departement Gesundheit	B, A, S	laufend	23200	
MAS in Palliative Care	Kalaïdos Fachhochschule Gesundheit	B, A, S, HA	laufend	24600	
MAS Mental Health	BFH Gesundheit	B, HA, A	laufend	30000	Studiengeb. variiert nach Modul
MAS Spezialisierte Pflege	BFH Gesundheit	HA, B, A	laufend	30000	Studiengeb. variiert nach Modul
Human Resources					
MAS FH in HR Management	Kalaïdos Fachhochschule			29600	
MAS FH in Personal- und Organisationsentwicklung	Kalaïdos Fachhochschule	B, A		29600	
MAS ZFH in Human Resources Leadership	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich	B	Jul. 17	30250	Studiengeb. variiert nach Modul
MAS SUPSI Human Capital Management	SUPSI - Dipartimento economia aziendale, sanità e sociale		laufend	26000	
MAS Berufs-, Studien- & Laufbahnberatung	ZHAW IAP Institut für Angewandte Psychologie	B, HA	23.09.16	24000	
EMBA mit Vertiefung in Human Resource Management	BFH Wirtschaft	B, HA, HA	laufend	34000	
MAS in Human Resource Management	FHNW Hochschule für Wirtschaft	HA, B	laufend	29000	GOB, GAB, GBB
MAS Human Capital Management	ZHAW School of Management and Law	B, HA	laufend	27600	Alumni ZHAW (2)
MAS Human Resource Management	ZHAW IAP Institut für Angewandte Psychologie	B, K	19.10.16	29200	
MAS Ausbildungsmanagement	ZHAW IAP Institut für Angewandte Psychologie	A, B, K	06.09.16	28400	
MAS HES-SO en Human Capital Management	HES-SO - Haute Ecole d'Ingénierie et de Gestion du Canton de Vaud (HEIG-VD) avec ZHAW et SUPSI	B, A		26500	
MAS HES-SO en Human Systems Engineering	HES-SO - Haute Ecole d'Ingénierie et de Gestion du C. de Vaud (HEIG-VD) avec ZHAW	B, A	laufend	25000	
Life Sciences					
MAS in Umwelttechnik und -management	FHNW Hochschule für Life Sciences	HA, B	19.09.16	19500	4500 pro CAS
Marketing, Communication & Design					
MAS HES-SO en Design for Luxury and Craftsmanship	HES-SO - Ecole cantonale d'art de Lausanne (ECAL)	A		8000	
MAS Brand and Marketing Management	HSLU - Wirtschaft, Institut für Kommunikation und Marketing IKM	HA, A, B	laufend	28200	
MAS ZFH in Business Communications	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich	B	laufend	33500	
MAS Customer Relationship Management	ZHAW School of Management and Law	B, HA	laufend	28080	Alumni ZHAW (2)

B	Berufserfahrung	expérience professionnelle	(1) Grundvoraussetzung für die hier aufgeführten Nachdiplomstudien ist ein Hochschulabschluss (FH, HWV, HTL, UNI, ETH). In Ergänzung werden die zusätzlichen Aufnahmebedingungen aufgeführt.
K	Kurse	cours	La condition de base pour effectuer les études postgrades est la réussite du diplôme d'une haute école
S	Sprachen	langues	(HES, ESCEA, UNI, ETH). Par ailleurs, les conditions d'admission supplémentaires sont spécifiées.
A	Andere	divers	
DA	Diplomarbeit	travail de diplôme	(2) Alumni ZHAW mit den Basisvereinen Alumni ZHAW Engineering & Architecture, Alumni ZHAW School of Management & Law, DÜV
MD	Master Degree	Master Degree	Alumni ZHAW avec les associations Alumni ZHAW Engineering & Architecture, Alumni ZHAW School of Management & Law et DÜV

Telefon	E-Mail	Internet
téléphone	e-mail	internet
022 388 95 12	isabelle.kolly-ottiger@hesge.ch	www.hesge.ch/hets/formation-continue/formations-postgrade/mas-
022 388 95 30	veronique.farina@hesge.ch	ters-mas/mas-en-direction-et-strategie-institutions
031 848 31 11	office.ti-be@bfh.ch	www.ti.bfh.ch/emba-ino
044 880 00 88	info@sbs.edu	welcome.sbs.edu/emba
062 957 22 38	beatrice.clematide@fhnw.ch	www.fhnw.ch/wirtschaft/mas
062 957 27 37	karin.aeschlimann@fhnw.ch	www.fhnw.ch/wirtschaft/mas
	sabine.joerg@fhnw.ch	
031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
021 651 03 10	formation.continue@eesp.ch	www.eesp.ch
031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
031 848 44 44	weiterbildung.soziale-arbeit@bfh.ch	www.soziale-arbeit.bfh.ch/mas
081 286 39 65	informationscience-weiterbildung@htwchur.ch	www.htwchur.ch/informationswissenschaft/weiterbildung/mas-in-infor-
		mation-science.html
041 228 41 70	iwi@hslu.ch	www.hslu.ch/iwi
071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.fhsg.ch/itmanagement
058 934 82 44	weiterbildung.engineering@zhaw.ch	www.zhaw.ch/engineering/weiterbildung
058 666 66 84	dti.fc@supsi.ch	www.supsi.ch/masieo
058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/iwi/weiterbildung
031 848 31 11	office.ti-be@bfh.ch	www.ti.bfh.ch/mas-it
031 848 44 44	weiterbildung.wirtschaft@bfh.ch	www.wirtschaft.bfh.ch/maswi
031 848 31 11	office.ti-be@bfh.ch	www.ti.bfh.ch/mas-it
071 226 12 50	weiterbildung@zhaw.ch	www.fhsg.ch/sozialinformatik
034 426 42 20	beat.neuenschwander@bfh.ch	www.ti.bfh.ch/de/weiterbildung/weiterbildungsangebote/mas/nano_
		and_micro_technology.html
055 222 49 22	weiterbildung@hsr.ch	www.hsr.ch/mas-se
031 848 31 11	office.ti-be@bfh.ch	www.ti.bfh.ch/mas-it
055 222 49 21	hcid@hsr.ch	www.hcid.ch
071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.fhsg.ch/geschaeftsprozesse
043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.fhsg.ch/wirtschaftsingenieur
058 666 66 84	dti.fc@supsi.ch	www.supsi.ch/it-mg
031 848 31 11	office.ti-be@bfh.ch	www.ti.bfh.ch/mas-ds
031 848 31 11	office.ti-be@bfh.ch	www.ti.bfh.ch/mas-it
031 848 31 11	office.ti-be@bfh.ch	www.ti.bfh.ch/mas-it
027 922 39 00	info@ffhs.ch	www.ffhs.ch/mas_bitcon
031 848 44 44	weiterbildung.wirtschaft@bfh.ch	www.wirtschaft.bfh.ch/emba
041 228 41 70	iwi@hslu.ch	www.hslu.ch/iwi
024 557 76 11	info@mas-ict.ch	www.mas-ict.ch
061 279 17 47	petra.abt@fhnw.ch	www.fhnw.ch/wirtschaft/mas
043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch/de/prod/studiengang/master/master-business-innovation.htm
043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
024 557 64 39	info@mas-rad.ch	www.mas-rad.ch
041 228 41 70	iwi@hslu.ch	www.hslu.ch/iwi
041 757 67 67	ifz@hslu.ch	www.hslu.ch/economic-crime
024 557 63 30	silvia.schintke@heig-vd.ch	www.nanofh.ch/nmt-master
043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
041 349 26 81	wb.technik-architektur@hslu.ch	www.hslu.ch/m135
041 349 34 83	wb.technik-architektur@hslu.ch	www.hslu.ch/wb-informatik
056 202 99 55	weiterbildung.technik@fhnw.ch	www.masbem.ch
022 388 17 00	mba@hesge.ch	www.hesge.ch/heg
058 934 78 97	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/wig/weiterbildung
031 848 31 11	office.ti-be@bfh.ch	www.ti.bfh.ch/mas-medinf
031 848 44 44	weiterbildung.wirtschaft@bfh.ch	www.wirtschaft.bfh.ch/hsm
043 222 63 00	gesundheit@kaloaidos-fh.ch	www.kaloaidos-gesundheit.ch
058 934 63 88	weiterbildung.gesundheit@zhaw.ch	www.zhaw.ch/gesundheit
041 367 48 10	lorena.muff@hslu.ch	www.hslu.ch/de-ch/soziale-arbeit/weiterbildung/studienprogramm/
		mas/altern-und-gesellschaft/
058 934 63 88	weiterbildung.gesundheit@zhaw.ch	www.zhaw.ch/gesundheit
058 666 64 32	dsan.fc@supsi.ch	www.supsi.ch/mas-clinica
043 222 63 00	gesundheit@kaloaidos-fh.ch	www.kaloaidos-gesundheit.ch
058 666 64 32	dsan.fc@supsi.ch	www.supsi.ch/mas-gestione
071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.fhsg.ch/palliative
027 922 39 00	info@ffhs.ch	www.ffhs.ch/mas_ghf
062 957 20 39	christina.corso@fhnw.ch	www.mas-sucht.ch
062 957 20 39	christina.corso@fhnw.ch	www.gesundheitsfoerderung-praevention.ch
062 957 20 15	ursina.ammann@fhnw.ch	www.fhnw.ch/sozialarbeit/weiterbildung/mas
031 848 31 11	office.ti-be@bfh.ch	www.ti.bfh.ch/mas-medtec
043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
043 222 63 00	gesundheit@kaloaidos-fh.ch	www.kaloaidos-gesundheit.ch
043 222 63 00	gesundheit@kaloaidos-fh.ch	www.kaloaidos-gesundheit.ch
058 934 63 88	weiterbildung.gesundheit@zhaw.ch	www.zhaw.ch/gesundheit
071 226 12 50	gesundheit@kaloaidos-fh.ch	www.fhsg.ch/dementiacare
043 222 63 00	gesundheit@kaloaidos-fh.ch	www.kaloaidos-gesundheit.ch
031 848 44 44	weiterbildung.gesundheit@bfh.ch	www.gesundheit.bfh.ch/mas
058 934 74 40	weiterbildung.gesundheit@zhaw.ch	www.zhaw.ch/gesundheit
058 934 74 40	weiterbildung.gesundheit@zhaw.ch	www.zhaw.ch/gesundheit
058 934 63 88	weiterbildung.gesundheit@zhaw.ch	www.zhaw.ch/gesundheit
043 222 63 00	gesundheit@kaloaidos-fh.ch	www.kaloaidos-gesundheit.ch
058 934 74 40	weiterbildung.gesundheit@zhaw.ch	www.zhaw.ch/gesundheit
043 222 63 00	gesundheit@kaloaidos-fh.ch	www.kaloaidos-gesundheit.ch
043 222 63 00	gesundheit@kaloaidos-fh.ch	www.kaloaidos-gesundheit.ch
043 222 63 00	gesundheit@kaloaidos-fh.ch	www.kaloaidos-gesundheit.ch
058 934 74 40	weiterbildung.gesundheit@zhaw.ch	www.zhaw.ch/gesundheit
058 934 74 40	weiterbildung.gesundheit@zhaw.ch	www.zhaw.ch/gesundheit
043 222 63 00	info@kaloaidos-gesundheit.ch	www.kaloaidos-gesundheit.ch
031 848 44 44	weiterbildung.gesundheit@bfh.ch	www.gesundheit.bfh.ch/mas
031 848 44 44	weiterbildung.gesundheit@bfh.ch	www.gesundheit.bfh.ch/mas
044 307 33 77	athemia@kaloaidos-fh.ch	www.kaloaidos-fh.ch/athemia
044 307 33 77	athemia@kaloaidos-fh.ch	www.kaloaidos-fh.ch/athemia
043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
058 666 61 73	hcm@supsi.ch	www.supsi.ch/hcm
058 934 83 43	karriere.iap@zhaw.ch	www.zhaw.ch/iap/mas-bslb
031 848 44 44	weiterbildung.wirtschaft@bfh.ch	www.wirtschaft.bfh.ch/hrm
062 957 27 96	tina.bruegger@fhnw.ch	www.fhnw.ch/wirtschaft/mas
058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/zhcm/weiterbildung
058 934 83 61	development.iap@zhaw.ch	www.zhaw.ch/iap/mas-hrm
058 934 83 79	development.iap@zhaw.ch	www.zhaw.ch/iap/mas-am
024 557 73 66	mas-hcm@heig-vd.ch	www.mas-hcm.ch
024 557 76 11	mas-hse@heig-vd.ch	www.mas-hse.ch
061 467 42 42	weiterbildung.lifesciences@fhnw.ch	www.fhnw.ch/hls/weiterbildung/mas
021 316 99 34	inscription@ecal.ch	www.ecal.ch/fr/1111/formations/master-of-advanced-studies/de-
		sign-for-luxury-and-craftsmanship/projets-workshops
041 288 99 50	ikm@hslu.ch	www.hslu.ch/mas-bmm
043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/imm/weiterbildung



Franziska Grond,
Absolventin EMBA mit Vertiefung
in Controlling & Consulting,
Sulzer Management AG
Controlling
8400 Winterthur

«Doppelt wertvoll»

Frau Grond, wie blicken Sie auf Ihr Executive-MBA-Studium zurück?

Ich bin glücklich, dass ich den Studiengang erfolgreich abschliessen konnte. Für mich war das Zeitmanagement von Beruf und Studium sehr fordernd. Ich bin jedoch immer gerne in den Unterricht und die Seminare gegangen und habe auch den Austausch mit meinen Studienkollegen als ausserordentlich bereichernd empfunden.

Hat sich der Aufwand gelohnt?

Auf jeden Fall. Der Abschluss war für mich persönlich die Initialzündung, mein berufliches Umfeld zu erweitern und offen für Neues zu werden.

Welche Kompetenzen haben Sie mitgenommen?

Das Studium hat Einblick in viele aktuelle Themen vermittelt. Vor allem die Prozessberatung und das Wissen aus dem Six-Sigma-Seminar konnte ich direkt in meiner Arbeit umsetzen. Auch das Erstellen der Masterarbeit war interessant. Ich habe gelernt, die Zeit optimal zu nutzen und Probleme strukturiert zu lösen.

Was hat sich für Sie beruflich verändert durch das Executive-MBA-Studium?

Das Studium ermöglichte es mir, neue Verantwortungsbereiche zu übernehmen und meine berufliche Zukunft neu auszurichten.

Würden Sie den Studiengang weiterempfehlen?

Auf jeden Fall. Das EMBA-Studium ist persönlich und beruflich sehr wertvoll. Es deckt viele Themen ab und vermittelt wertvolles Wissen in Bereichen wie Leadership, Management und Argumentationsfähigkeit.

Der EMBA mit Vertiefung in Controlling & Consulting bereitet die Studierenden gezielt auf eine anspruchsvolle Position in diesen Bereichen vor.
Weitere Informationen unter:
Wirtschaft.bfh.ch/weiterbildung
via den Web-Code M-WIR-1

Infos zur BFH:
Bernser Fachhochschule, Fachbereich Wirtschaft,
Weiterbildung, Schwarztorstrasse 48, 3007 Bern
beat.geissbuehler@bfh.ch, Tel.: 031 848 44 10



Exekutiver Master / Master exécutif

Titel/titre	Anbieter	Anforderung(1)	Beginn	CHF	Rabatt
		exigences(1)	début	CHF	rabais
Marketing, Communication & Design	prestataire				
Executive MBA - Marketing	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich	B, HA	08.09.16	49700	für GfM-Mitglieder
MAS Corporate Communication Management	FHNW Hochschule für Wirtschaft	B	19.04.17	32140	
MAS in Services Marketing and Management	HSLU - Wirtschaft, Institut für Betriebs- und Regionalökön. IBR	HA, A, B	laufend	24600	
MAS FH in Strategy and Marketing Management	Kalaídos Fachhochschule	B, A		28080	5% BBA & MAS/EMBA Kalaídos
MAS Communication Management and Leadership	ZHAW Departement Angewandte Linguistik	B, HA	laufend	32500	Alumni ZHAW (2)
MAS Communication Management	HSLU - Wirtschaft, Institut für Kommunikation und Marketing IKM	HA, A, B	laufend	28200	
MAS Project Management	ZHAW School of Management and Law	B, HA	laufend	28080	Alumni ZHAW (2)
MAS EPFL/HES-SO en Design Research for Digital Innovation	HES-SO - Ecole cantonale d'art de Lausanne (ECAL)	A		8000	
MAS SUPSI Interaction Design	SUPSI - Dipartimento ambiente costruzioni e design			15000	
MAS in Online Marketing Management	FHNW Hochschule für Wirtschaft	B, HA	21.10.16	27600	
MAS ZFH in Digital Business	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich	B	laufend	28000	
MAS Digital Marketing and Communication Management	HSLU - Wirtschaft, Institut für Kommunikation und Marketing IKM	HA, A, B	laufend	28200	
MAS Graphic Design I & II/Intern. Mast. of Fine Arts in Graphic Design	Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW	S, HA	19.09.16	25000	
EMBA FHO - New Business Development	Hochschule für Technik und Wirtschaft, HTW Chur	B, HA	laufend	20500	
MAS ZFH in Live Communication	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich	B	laufend	33100	
MAS Marketing Management	ZHAW School of Management and Law	B, A	laufend	31200	Alumni ZHAW (2)
MAS HES-SO en Luxury Management	HES-SO - Haute école de gestion de Genève (HEG-GE)	A, B		28000	
Non Profit & Public Management					
MAS Mediation	BFH Soziale Arbeit	B	laufend	36600	
MAS Gerontologie - Altern: Lebensgestaltung 50+	BFH Institut Alter	B	laufend	23000	
MAS Arbeitsintegration	HSLU - Soziale Arbeit	HA, B	laufend	26520	
MAS Teaching and Education -Koop. und Intervent. in der Schule	Pädagogische Hochschule FHNW, Institut Weiterbildung und Beratung	B		7900	Lehrpr. AG, BL, BS, SO
MAS Change und Organisationsdynamik	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit	B, A, HA	laufend	26000	
MAS in Pop & Rock	BFH Hochschule der Künste Bern	B, A	laufend	19000	
MAS in Musikmanagement	BFH Hochschule der Künste Bern	B, A	laufend	20700	
EMBA mit Vertiefung in Public Management	BFH Wirtschaft	B, A, HA	laufend	34000	
MAS Betriebliches Gesundheitsmanagement	HSLU - Soziale Arbeit	HA, B	laufend	27015	
MAS in Public Management	HSLU - Wirtschaft, Institut für Betriebs- und Regionalökön. IBR	HA, A, B	laufend	35000	
MAS Lösungs- und Kompetenzorientierung	HSLU - Soziale Arbeit	HA, B	laufend	27200	
MAS Public Management	ZHAW School of Management and Law	B, A, HA		33000	Alumni ZHAW (2)
MAS Nonprofit und Public-Management (ehemals MAS NPO)	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit	B, HA	laufend	24500	
MAS Sozialmanagement	ZHAW Departement Soziale Arbeit	B, A	laufend	Anfrage	
MAS FHO in Management of Social Services	FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum	B, A	27.10.16	23970	
MAS FHO in Health Service Management	FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum	A	27.10.16	23970	
MAS Sozialarbeit und Recht	HSLU - Soziale Arbeit	HA, B	laufend	25420	
MAS SUPSI Cultural Management	SUPSI - Conservatorio della Svizzera italiana		laufend	18500	
MAS PDACH	BFH Hochschule der Künste Bern	B, HA, A			
MAS Nonprofit und Public Management	FHNW Hochschule für Wirtschaft	HA, B		24500	
MAS Sexuelle Gesundh. im Bildungs-, Gesundh.- und Sozialbereich	HSLU - Soziale Arbeit	HA, B	laufend	28725	
MAS in Signaletik	BFH Hochschule der Künste Bern	S, HA, A, B		24500	
MAS Vermittlung der Künste/MAS Médiation des Arts	Pädag.Hochschule FHNW, Inst. Weiterb. und Beratung in Koop. mit der Ecole Cantonale des Arts, Sierre	B		25000	Lehrp. im Kt SO 23100
MAS Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung	HSLU - Soziale Arbeit	HA, B	laufend	26000	
MAS Orgel	BFH Hochschule der Künste Bern	HA	Sep. 16	18850	12 800 ange. Ref. Kirche
MAS Prävention und Gesundheitsförderung	HSLU - Soziale Arbeit	HA, A, B	Sep. 16	29010	
MAS Management im Sozial- und Gesundheitsbereich	HSLU - Soziale Arbeit	HA, B		31000	
MAS Integrative Begabungs- und Begabtenförderung	Pädag. Hochschule FHNW, Inst. Weiterb. u. Beratung in Koop. mit der PH Luzern	B		20300	Lehrpr. AG, BL, BS, SO
MAS Sozialmanagement	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit	B, A, HA	laufend	23500	
MAS Sozialrecht	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit	B, A, HA	laufend	23600	
MAS Ethische Entscheidungsfindung in Organisationen und Gesellschaft	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit	B, A, HA	laufend	22700	
MAS Social Insurance Management	HSLU - Wirtschaft, Institut für Betriebs- und Regionalökön. IBR	HA, A, B	laufend	21000	
MAS Change Management im Schulbereich	Pädagogische Hochschule FHNW, Institut Weiterbildung und Beratung	B		7900	Lehrp. AG, BL, BS, SO
MAS Speech and Language Pathology (SLP)	Pädagogische Hochschule FHNW, Institut Weiterbildung und Beratung	B		19000	
Process & Logistik					
MAS SUPSI Project, Program, Portfolio Management	SUPSI - Dipartimento tecnologie innovative				
MAS FHNW in Supply Management Excellence	FHNW Hochschule für Technik	A, B		22500	
MAS Supply Chain & Operations Management	ZHAW School of Management and Law	B, HA	laufend	24800	Alumni ZHAW (2)
MAS SUPSI Sustainable Pharmaceutical Operations & Engineering	SUPSI - Dipartimento tecnologie innovative	MD		24000	
MAS FHNW in Internationales Logistik-Management (ILM)	FHNW Hochschule für Technik	A, B		22500	
Psychology					
MAS in Wirtschaftspsychologie	FFHS Fernfachhochschule Schweiz, Zürich - Bern - Basel - Brig	B, HA	10.09.16	26400	Alumni FFHS
MAS FH in Angewandte Wirtschaftspsychologie	Kalaídos Fachhochschule			29600	
MAS Business Psychology	FHNW Hochschule für Angewandte Psychologie	B, HA	21.04.17	29800	
MAS Angewandte Psychologie für die Arbeitswelt	FHNW Hochschule für Angewandte Psychologie	HA, B	laufend		Konsten entspr. modularem MAS
MAS Kinder- & Jugendpsychotherapie	ZHAW IAP Institut für Angewandte Psychologie	MD, HA	29.09.16	19900	
MAS Psychosoziales Management	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit	B, A, HA	laufend	24200	
MAS Systemische Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem Schwerpunkt	ZHAW IAP Institut für Angew. Psych. und ZSB Bern Zentrum für System. Therapie und Beratung	MD, A	02.11.16	23900	
MAS FHNW in Coaching	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit	B, A, HA	laufend	29000	
MAS Systemisch-lösungsorientierte Kurzzeitberatung und -therapie	FHNW Hochs. für Soziale Arbeit in Koop. mit dem Norddeutschen Institut für Kurzzeittherapie, Bremen (D)	B, A, MD	laufend	27900	
MAS Psychosoziale Beratung	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit	B, A, MD	laufend	22700	
Relation & Service					
MAS Systemische Beratung	ZHAW IAP Institut für Angewandte Psychologie	B, K, A	03.04.17	24750	
MAS Soziale Gerontologie	ZHAW Departement Soziale Arbeit	B, A	laufend	Anfrage	
MAS Coaching & Organisationsberatung	ZHAW IAP Institut für Angewandte Psychologie	K, B	laufend	34630	
MAS Community Development	ZHAW Departement Soziale Arbeit	B, A	laufend	Anfrage	
MAS Dissozialität, Delinquenz, Kriminalität und Integration	ZHAW Departement Soziale Arbeit	B, A	laufend	Anfrage	
MAS Supervision, Coaching und Mediation	ZHAW Departement Soziale Arbeit	B, A	laufend	Anfrage	
MAS Kinder- und Jugendhilfe	ZHAW Departement Soziale Arbeit	B, A	laufend	Anfrage	
MAS Coaching & Supervision in Organisationen	ZHAW IAP Institut für Angewandte Psychologie	K, B	24.01.18	29000	
MAS FHO in Psychosozialer Beratung	FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum	B, A	26.09.16	Anfrage	
MAS Systemische Beratung in der Sozialen Arbeit	BFH Soziale Arbeit	B	laufend	27360	
EMBA en Innovation touristique	HES-SO - HES-SO Valais-Wallis - Haute Ecole de Gestion & Tourisme			18500	
MAS HES-SO en Lutte contre la criminalité économique	HES-SO - Haute école de gestion Arc (HEG-Arc)	B, A		22000	
System & Technology					
MAS FH in IT Project Management	Kalaídos Fachhochschule			29600	
MAS Business Analysis	ZHAW School of Management and Law	B, HA	laufend	24800	Alumni ZHAW (2)
MAS in Web4Business	FFHS Fernfachhochschule Schweiz, Zürich - Bern - Basel - Brig	B, HA	19.09.16	22000	Alumni FFHS
MAS in Digitales Bauen	FHNW Hochschule für Technik	HA, A	laufend	32000	
MAS FHNW in Mikroelektronik	FHNW Hochschule für Technik	A, B		24400	
MAS FHNW in Automation Management	FHNW Hochschule für Technik	A, B		22000	
MAS HES-SO en Conception horlogère	HES-SO - Haute Ecole Arc Ingénierie avec hepia	B, K		24000	Conv. patronale
MAS Mikroelektronik	HSR Hochschule für Technik Rapperswil	B, A		21000	
MAS HES-SO en Energie et dével. durable dans l'environnem. bâti	HES-SO - Haute Ecole d'Ingénierie et de Gestion du Canton de Vaud (HEIG-VD)	A, B	24.02.17	21000	
MAS FHNW in Kunststofftechnik	FHNW Hochschule für Technik	B, A		12500	
MAS FHO in Mechatronik	FHNW Hochschule für Technik	B, A		22500	
MAS Nano- and Micro Technology	Interstaatliche Hochschule für Technik Buchs, NTB	HA, B, A	laufend	17000	
MAS FHO in Optische Systemtechnik	Interstaatliche Hochschule für Technik Buchs, NTB	HA, B, A	laufend	12000	
				Anfrage	



beagdruck
mehr als gut drucken

beagdruck
Emmenweidstrasse 58
CH-6021 Emmenbrücke
www.beagdruck.ch

Ein Unternehmensbereich der Multicolorprint AG

DIE KÖNNEN DAS.

B	Berufserfahrung	expérience professionnelle	(1) Grundvoraussetzung für die hier aufgeführten Nachdiplomstudien ist ein Hochschulabschluss (FH, HWV, HTL, UNI, ETH). In Ergänzung werden die zusätzlichen Aufnahmebedingungen aufgeführt.
K	Kurse	cours	<i>La condition de base pour effectuer les études postgrades est la réussite du diplôme d'une haute école (HES, ESCEA, UNI, ETH). Par ailleurs, les conditions d'admission supplémentaires sont spécifiées.</i>
S	Sprachen	langues	
A	Anderer	divers	
DA	Diplomarbeit	travail de diplôme	(2) Alumni ZHAW mit den Basisvereinen Alumni ZHAW Engineering & Architecture, Alumni ZHAW School of Management & Law, DÜV
MD	Master Degree	Master Degree	Alumni ZHAW avec les associations Alumni ZHAW Engineering & Architecture, Alumni ZHAW School of Management & Law et DÜV

Telefon	E-Mail	Internet
téléphone	e-mail	internet
043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
062 957 22 26	marianne.bucca@fhnw.ch	www.fhnw.ch/wirtschaft/mas
041 228 41 50	ibr@hslu.ch	www.mas-smm.ch/
044 200 19 19	info@kalaidos-fh.ch	www.kalaidos-fh.ch/iab
058 934 60 60	info.iam@zhaw.ch	www.zhaw.ch/linguistik/weiterbildung
041 288 99 50	ikm@hslu.ch	www.hslu.ch/mas-cm
058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/imm/weiterbildung
021 693 08 04	info@epfl-ecal-lab.ch	www.ecal.ch/fr/2687/formations/master-of-advanced-studies/design-research-for-digital-innovation-epfl-ecal-lab-/descriptif
058 666 63 85	lcv@supsi.ch	www.supsi.ch/maind
062 957 23 52	michele.meier@fhnw.ch	www.fhnw.ch/wirtschaft/mas
043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
041 288 99 50	ikm@hslu.ch	www.hslu.ch/mas-dmc
061 228 40 85	michael.renner@fhnw.ch	www.fhnw.ch/hkg/weiterbildung/mas-graphic-design-i
081 286 24 32	management-weiterbildung@htwchur.ch	www.htwchur.ch/management/weiterbildung/executive-mba-new-business-development.html
043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/imm/weiterbildung
022 388 65 96	luxe@hesge.ch	www.hesge.ch/heg/mas_luxe
031 848 44 44	weiterbildung.soziale-arbeit@bfh.ch	www.soziale-arbeit.bfh.ch/mas
031 848 44 44	weiterbildung.alter@bfh.ch	www.alter.bfh.ch/mas
041 367 48 16	michelle.roos@hslu.ch	www.hslu.ch/m128
056 202 80 74	verena.haller1@fhnw.ch	www.fhnw.ch/ph/iwb/kader
061 937 27 24	rahel.lohner@fhnw.ch	www.organisationsdynamik.ch
031 848 39 35	immanuel.brockhaus@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/weiterbildung/musik/pop-rock/
031 848 39 50	felix.bartmer@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/weiterbildung/musik/musik-management/
031 848 44 44	weiterbildung.wirtschaft@bfh.ch	www.wirtschaft.bfh.ch/puma
041 367 48 33	iris.studhalter@hslu.ch	www.hslu.ch/m139
041 228 41 50	ibr@hslu.ch	www.hslu.ch/pm
041 367 48 54	lukas.baer@hslu.ch	www.hslu.ch/m126
058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/ivm/wb
062 957 20 18	dagmar.witschi@fhnw.ch	www.fhnw.ch/wirtschaft/mas
058 934 86 36	weiterbildung.sozialearbeit@zhaw.ch	www.zhaw.ch/sozialearbeit
071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.fhsg.ch/msd
071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.fhsg.ch/healthmanagement
041 367 48 57	barbara.kaech@hslu.ch	www.hslu.ch/m127
091 960 30 40	roberto.valtancoli@conservatorio.ch	www.supsi.ch/cult
031 848 38 84	esther.maurer@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/weiterbildung/konservierung-und-restaurierung/preservation-of-digital-art/
062 957 22 21	annemarie.branschi@fhnw.ch	www.fhnw.ch/wirtschaft/mas
041 367 48 23	priska.emmenegger@hslu.ch	www.hslu.ch/m132
031 848 39 27	signaletik@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/weiterbildung/design/signaletik-environmental-communication-design/
032 628 66 67	sabine.joerg@fhnw.ch	www.fhnw.ch/ph/iwb/kader
041 367 48 10	lorena.muff@hslu.ch	www.hslu.ch/m118
031 971 72 15	andreas.marti@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/weiterbildung/musik/kuenstlerische-praxis-musik/casdamas-orgel/
041 367 48 33	iris.studhalter@hslu.ch	www.hslu.ch/m123
041 367 49 10	isabelle.senn@hslu.ch	www.hslu.ch/m129
056 202 75 67	nicole.grogg@fhnw.ch	www.fhnw.ch/ph/iwb/kader
062 957 20 41	florinda.cucci@fhnw.ch	www.socialmanagement-studies.ch
062 957 20 39	christina.corso@fhnw.ch	www.mas-sozialrecht.ch
062 957 20 15	ursina.ammann@fhnw.ch	www.fhnw.ch/sozialearbeit/weiterbildung/mas
041 228 41 50	ibr@hslu.ch	www.hslu.ch/sim
032 628 66 67	sabine.joerg@fhnw.ch	www.fhnw.ch/ph/iwb/kader
056 202 80 74	verena.haller1@fhnw.ch	www.fhnw.ch/ph/iwb/mas-slp
058 666 66 84	dti.fc@supsi.ch	www.supsi.ch/3pm
056 202 99 55	weiterbildung.technik@fhnw.ch	www.fhnw.ch/technik/weiterbildung/einkauf
058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/zso/weiterbildung
058 666 66 84	dti.fc@supsi.ch	www.supsi.ch/tc
056 202 99 55	weiterbildung.technik@fhnw.ch	www.maslogistik.ch
027 922 39 00	info@ffhs.ch	www.ffhs.ch/mas_wirtschaftspsychologie
044 200 19 19	info@kalaidos-fh.ch	www.kalaidos-fh.ch/iab
062 957 23 95	simone.rohrer@fhnw.ch	www.fhnw.ch/aps/weiterbildung
062 957 23 95	simone.rohrer@fhnw.ch	www.fhnw.ch/aps/weiterbildung
058 934 84 98	therapie.iap@zhaw.ch	www.zhaw.ch/iap/mas-kjpt
062 957 21 49	silvia.vogelsang@fhnw.ch	www.psychosoziales-management.ch
058 934 83 72	therapie.iap@zhaw.ch	www.zsb-bern.ch
062 957 21 49	silvia.vogelsang@fhnw.ch	www.coaching-studies.ch
062 957 21 49	silvia.vogelsang@fhnw.ch	www.systemisch-loesungsorientiert-beraten.ch
062 957 21 49	silvia.vogelsang@fhnw.ch	www.psychosozialeberatung.ch
058 934 83 72	therapie.iap@zhaw.ch	www.zhaw.ch/iap/mas-sb
058 934 86 36	weiterbildung.sozialearbeit@zhaw.ch	www.zhaw.ch/sozialearbeit
058 934 83 71	coaching.iap@zhaw.ch	www.zhaw.ch/iap/mas-co
058 934 86 36	weiterbildung.sozialearbeit@zhaw.ch	www.zhaw.ch/sozialearbeit
058 934 86 36	weiterbildung.sozialearbeit@zhaw.ch	www.zhaw.ch/sozialearbeit
058 934 86 36	weiterbildung.sozialearbeit@zhaw.ch	www.zhaw.ch/sozialearbeit
058 934 86 36	weiterbildung.sozialearbeit@zhaw.ch	www.zhaw.ch/sozialearbeit
058 934 83 77	coaching.iap@zhaw.ch	www.zhaw.ch/iap/mas-cso
071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.fhsg.ch/beratung
031 848 44 44	weiterbildung.soziale-arbeit@bfh.ch	www.soziale-arbeit.bfh.ch/mas
032 930 20 15	ilce@he-arc.ch	www.innovation-touristique.com/content/executive-mba-emba
058 404 42 50	info@ifwi.ch	www.ilce.ch
058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.ifwi.ch
027 922 39 00	info@ffhs.ch	www.zhaw.ch/iwi/weiterbildung
056 202 99 55	weiterbildung.technik@fhnw.ch	www.ffhs.ch/mas_web4business
056 202 99 55	weiterbildung.technik@fhnw.ch	www.fhnw.ch/technik/weiterbildung/digitales-bauen
060 462 46 76	weiterbildung.technik@fhnw.ch	www.mas-mikroelektronik.ch
032 930 13 13	mas-ch@he-arc.ch	www.masam.ch
055 222 47 56	mas-mikroelektronik@hsr.ch	www.he-arc.ch
024 557 63 53	annelore.kleijer@heig-vd.ch	www.hsr.ch/mas-mikroelektronik
056 202 99 55	weiterbildung.technik@fhnw.ch	www.edd-bat.ch
081 755 33 61	weiterbildung@ntb.ch	www.fhnw.ch/wbt
081 755 33 61	weiterbildung@ntb.ch	www.ntb.ch
081 755 33 61	weiterbildung@ntb.ch	www.ntb.ch



Josefina Putbresi,
Absolventin MAS
gerontologische Pflege,
Studentin Modul Case Management/
MAS Care Management
Leiterin Case Management
Pflege, Universitätsspital Basel

Den Blick geöffnet

Frau Putbresi, warum haben Sie sich für das Modul «Case Management» an der Kalaidos FH Gesundheit entschieden?

Ich wollte mich vertieft mit den theoretischen und praktischen Grundlagen der Methode Case Management auseinandersetzen.

Hat sich der Aufwand gelohnt?

Ich konnte wichtige Erkenntnisse für meinen Berufsalltag gewinnen. Die Lehrgespräche mit Dozierenden und Mitstudierenden aus dem Gesundheitswesen sind sehr wertvoll – der Aufwand hat sich absolut gelohnt.

Welche neuen Kompetenzen konnten Sie mitnehmen?

Ich habe mich im Bereich Versorgungsleistungen weiterentwickelt und kann Patienten/-innen und Angehörige differenzierter beraten.

Was hat sich beruflich für Sie verändert?

Eine bedarfsorientierte Prozessgestaltung ist nur durch umfassende Kenntnisse der Ressourcen möglich. Ich werde zukünftig die Wirtschaftlichkeit gezielt in der Entscheidungsfindung berücksichtigen.

Würden Sie das Modul weiterempfehlen?

Pflegeschwestern können angesichts der wachsenden Komplexität des Gesundheitssystems sehr von diesem Modul profitieren.

Der Studiengang «MAS in Care Management» wurde entwickelt, um Gesundheitsfachpersonen im fragmentierten Versorgungssystem zu befähigen, interprofessionelle und interinstitutionell wirksame Lösungsansätze auf der Einzelfall- und Systemebene zu erarbeiten, umzusetzen und zu evaluieren.

Kalaidos Fachhochschule Gesundheit
Pestalozzistrasse 5
8032 Zürich
Tel.: 043 222 63 00
gesundheits@kalaidos-fh.ch
www.kalaidos-gesundheit.ch



beagdruck
mehr als gut drucken
inserate@insertebox.ch
www.insertebox.ch


Kalaidos Fachhochschule Schweiz
Die Hochschule für Berufstätige.

Events

Diese und weitere Events siehe unter www.fhconnect.ch/eventsschweiz

Daten von Mitte August 2016 bis Ende Dezember 2016

Datum	Event	Ort	Mitgliedorganisation	Kontakt
17.09.2016	ochs und junior, die etwas andere Uhr		Alumni Hochschule Luzern	www.alumnihs.lu.ch
25.08.2016	Zertifizierungsfeier: Das Fest - Ende und Anfang	St. Gallen	FHS Alumni	www.fhsalumni.ch
25.08.2016	Kochkurs «mezza a gogo»	Binz-Maur	ALUMNI ZHAW SML	www.alumni-zhaw.ch/sml
25.08.2016	Vortrag: «Die Tätigkeit des Staatsanwaltes, insbesondere auch bei aussergewöhnlichen Todesfällen»	Zürich	SBAP	info@sbap.ch
26.08.2016	Grill-Plausch Hochalp	Hochalp	Archimedes Ostschweiz	www.archimedes-ostschweiz.ch
26.08.2016	Alumni Fun - Armbrustschieszen	Schützenhaus, Wohlen	Alumni FHNW Technik	www.alumni-fhnw-technik.ch
September				
02.09.2016	Kurs: Coaching mit Menschen mit AD(H)S oder Autismus Spektrum Störung	Zürich	SBAP	info@sbap.ch
06.09.2016	Business Lunch	Zürich	ALUMNI ZHAW SML	www.alumni-zhaw.ch/sml
06.09.2016	alumni Wissen: Personal Branding im Web, Headhunter-Taktiken u. andere Karrieretipps	Zürich	alumni HWZ	info@alumni-hwz.ch
09.09.2016	FHS Alumni Jahresversammlung	St. Gallen	FHS Alumni	www.fhsalumni.ch/veranstaltungen
09.09.2016	Networking-Tag 2016: «The next wave »	St. Gallen	FHS Alumni	www.networkingtag.ch
09.09.2016	Diplomfeier BSc, ZHAW Departement Gesundheit	Winterthur	Alumni ZHAW Gesundheit	gesundheit@alumni-zhaw.ch
15.09.2016	Vortrag: Kinder psychisch belasteter Eltern und Familien	Zürich	SBAP	info@sbap.ch
15.09.2016	Bibliothek Werner Oechslin	Einsiedeln	Alumni HTW Chur	www.alumnihtw.ch
15.09.2016	11. Berner Leaderanlass	BERNEXPO, Bern	Alumni BFH Wirtschaft	www.abfh.ch
16.09.2016	Kurs: Notfallpsychologie	Zürich	SBAP	info@sbap.ch
17.09.2016	FH-Forum	Rotkreuz	FH SCHWEIZ	www.fhschweiz.ch
17.09.2016	Zusatzprogramm der Alumni FFHS nach der Diplomfeier	Simplonhalle, Brig	Alumni FFHS	alumni.ffhs.ch
19.09.2016	Alumni Homecoming Night	Rotkreuz	Alumni Hochschule Luzern	www.alumnihs.lu.ch
21.09.2016	Musical «IO SENZA TE»	Zürich	Alumni HTW Chur	www.alumnihtw.ch
23.09.2016	Eröffnung Viscosistadt, Führung und Ausstellung	Emmenbrücke	Alumni Hochschule Luzern	www.alumnihs.lu.ch
29.09.2016	Besichtigung Sonova (Phonak), Hörgerätehersteller	Stäfa	Alumni ZHAW Engineering & Architecture	alumni-zhaw.ch/de/ea-home/events/eventsea
29.09.2016	Columni Executive meets MAS		Columni	www.columni.ch
29.09.2016	ifolor AG	Kreuzlingen	Archimedes Ostschweiz	www.archimedes-ostschweiz.ch
30.09.2016	Besichtigung der Biketec in Huttwil	Huttwil	Alumni Hochschule Luzern	www.alumnihs.lu.ch
30.09.2016	Mak-Ök Anlass	Zürich	ALUMNI ZHAW SML	www.alumni-zhaw.ch/sml
Oktober				
04.10.2016	Business Lunch	Winterthur	ALUMNI ZHAW SML	www.alumni-zhaw.ch/sml
04.10.2016	alumni Wissen: Firmen im Cyberspace: Gefahren, Risiken, Rezepte	Zürich	alumni HWZ	info@alumni-hwz.ch
08.10.2016	Mitglieder - Herbstanlass im Zoo Zürich, Führung Elefantentank Krachan	Zürich	Alumni ZHAW Gesundheit	gesundheit@alumni-zhaw.ch
20.10.2016	Bekleidungsworkshop «Fragen des Stils»	Herren Globus, Zürich	Alumni Kalaidos Fachhochschule Schweiz	www.kalaidos-alumni.ch
20.10.2016	Besichtigung Produktion Swissmill mit neuem Kornhaus (118m)	Zürich	Alumni ZHAW Engineering & Architecture	alumni-zhaw.ch/de/ea-home/events/eventsea
20.10.2016	Betriebsbesichtigung Alnatura	Zürich	Alumni FHNW Angewandete Psychologie	www.alumni-aps.ch
27.10.2016	GV und Fachreferat	Winterthur	Columni	www.columni.ch
27.10.2016	Firmenbesichtigung mit STV		Archimedes Ostschweiz	www.archimedes-ostschweiz.ch
28.10.2016	Jubiläums GV 70 Jahre SVC	Zürich Uetliberg	SVC Schweiz, Verband dipl. Chemiker FH	www.svc.ch
28.10.2016	Karriere-Event	Zürich	ALUMNI ZHAW SML	www.alumni-zhaw.ch/sml
November				
01.11.2016	Business Lunch	Zürich	ALUMNI ZHAW SML	www.alumni-zhaw.ch/sml
01.11.2016	alumni Wissen: Business Science: Big Data mal ganz praktisch	Zürich	alumni HWZ	info@alumni-hwz.ch
03.11.2016	Absolventenmesse Schweiz 2016	StageOne, Zürich-Oerlikon	FH SCHWEIZ & Together AG	www.together.ch/unternehmen/events-messen/absolventenmesse-schweiz
03.11.2016	FHS Alumni 360°: Besichtigung Schweizer Fernsehen mit Live-Aufzeichnung	Zürich	FHS Alumni	www.fhsalumni.ch/veranstaltungen
07.11.2016	Homecoming Day	Winterthur	ALUMNI ZHAW SML	www.alumni-zhaw.ch/sml
08.11.2016	FHS Alumni Input: Mitarbeitende in schwierigen Situationen	St.Gallen	FHS Alumni	www.fhsalumni.ch/veranstaltungen
09.11.2016	15. Alumni BFH Refresher - Digitale Transformation der Gesellschaft	Bern	Alumni BFH Wirtschaft	www.abfh.ch
11.11.2016	Studierenden-Lunch: Lernverhalten optimieren	St.Gallen	FHS Alumni	www.fhsalumni.ch/veranstaltungen
11.11.2016	GOB Herbstanlass 2016	Hotel Restaurant Alpenblick, Wolfisberg	GOB	www.gob.ch
15.11.2016	Besichtigung Krematorium Nordheim	Zürich	SBAP	info@sbap.ch
19.11.2016	Diner de fin d'année	Allaman	Archimède Romande	a.r.hofmann@bluwien.ch
22.11.2016	1. Nationaler Bildungspreis - Hans Huber Stiftung & Stiftung FH SCHWEIZ	BFH, Bern	FH SCHWEIZ	www.nationalerbildungspreis.ch
23.11.2016	Ausserordentliche Generalversammlung	BFH-HAFL, Zollikofen	Alumni BFH-HAFL (vormals ALIS)	www.alumni-hafl.bfh.ch
23.-24.11.16	Master-Messe - Die Messe für Aus- und Weiterbildung an Hochschulen	StageOne, Zürich-Oerlikon	FH SCHWEIZ & together ag	www.together.ch/studium/mastermesse
28.11.2016	Der Direktor lädt ein - Technik & Architektur	Horw	Alumni Hochschule Luzern	www.alumnihs.lu.ch
30.11.2016	Forum Wirtschaftspsychologie Überraschung	Stadttheater, Olten	Alumni FHNW Angewandete Psychologie	www.alumni-aps.ch
Dezember				
	«Programme surprise» - Nov/Dez 2016		ALUMNI ZHAW SML	www.alumni-zhaw.ch/sml
06.12.2016	Business Lunch	Winterthur	ALUMNI ZHAW SML	www.alumni-zhaw.ch/sml
06.12.2016	alumni Wissen: Der Wirtschaftsanwalt mit den grusligen Geschichten aus der Wirtschaftswelt	Zürich	alumni HWZ	info@alumni-hwz.ch
08.12.2016	Studierenden-Lunch: Entdecke das Fachhochschulzentrum	St.Gallen	FHS Alumni	www.fhsalumni.ch/veranstaltungen



HTW Chur
Hochschule für Technik und Wirtschaft
University of Applied Sciences

MSc in Business Administration

3 Semester Vollzeit oder Teilzeit

Master
of Science


- Major New Business**
Business Innovation, Business Internationalisation, Business Transformation
- Major Tourism (in Englisch)**
International Tourism Management, Strategic Innovation Management and Tourism, Nature and Society
- Major Information and Data Management**
Knowledge Management, Data Visualisation, Semantic Web, Information Economics, Information Design, Data Mining, Data Science

Hochschule für Technik und Wirtschaft
Pulvermühlestrasse 57, CH-7004 Chur
www.htwchur.ch/master


FHO Fachhochschule Ostschweiz
graubünden Bildung und Forschung

business sprachtraining im ausland

BOA LINGUA BUSINESS CLASS
TEL. 041 726 86 96, WWW.BUSINESSCLASS.CH



SPRACHAUFENTHALTE BUSINESS CLASS



Konsekutiver Master/Master consécutif

Bezeichnung/appellation	Anbieter	Beginn	Telefon	E-Mail	Internet
Architecture	prestataire				
MA in Architecture FH	FHNW Basel	19.09.16	061 467 43 19	architektur.habg@fhnw.ch	www.master-architektur.ch
	HSLU Horw	20.02.17	041 349 32 07	master.technik-architektur@hslu.ch	
MA in Architektur	BFH Burgdorf, HES-SO Fribourg, HES-SO Genève, HES-SO Master	19.09.16	034 426 41 74 058 900 01 10	infoarchitektur.ah@bfh.ch	www.ahb.bfh.ch/master-architektur
MA ZFH in Architektur	ZHAW Winterthur	19.09.16	058 934 76 50	info.archbau@zhaw.ch	www.archbau.zhaw.ch
Arts					
MA FHNW in Fine Arts	FHNW Basel	19.09.16	061 228 40 77	info.kunst.hgk@fhnw.ch	www.fhnw.ch/hgk/iku/master-fine-arts
MA FHNW in Vermittlung in Kunst und Design, Lehndiplom für Maturitätschulen	FHNW Basel	19.09.16	061 228 40 87	info.lgk.hgk@fhnw.ch	www.fhnw.ch/hgk
MA HES-SO en Arts visuels	HES-SO Genève	19.09.16	022 388 51 00	christof.schelbert@fhnw.ch	www.hes-so.ch/masters
	HES-SO Lausanne		021 316 99 33	ecal@ecal.ch	
	HES-SO Valais		027 456 55 11	info.head@hesge.ch	
MA HES-SO en Cinéma	HES-SO Lausanne	19.09.16	021 316 92 03	ecal@ecal.ch	www.hes-so.ch/masters
	HES-SO Renens VD		022 388 51 00	info.head@hesge.ch	
MA HES-SO en Composition et théorie musicale	HES-SO Lausanne	19.09.16	021 321 35 35	masters.musique@hes-so.ch	www.hes-so.ch/masters
	HES-SO Genève		022 327 31 00		
MA HES-SO en Interprétation musicale	HES-SO Lausanne	19.09.16	021 321 35 35	masters.musique@hes-so.ch	www.hes-so.ch/masters
	HES-SO Genève		022 327 31 00		
MA HES-SO en Interprétation musicale spécialisée	HES-SO Lausanne	19.09.16	021 321 35 35	masters.musique@hes-so.ch	www.hes-so.ch/masters
	HES-SO Genève		022 327 31 00		
MA HES-SO en Pédagogie musicale	HES-SO Lausanne	19.09.16	021 321 35 35	masters.musique@hes-so.ch	www.hes-so.ch/masters
	HES-SO Genève		022 327 31 00		
MA HES-SO en Théâtre	HES-SO Lausanne	19.09.16	021 620 08 80	david.lasala@hetsr.ch	www.hes-so.ch/masters
MA in Art Education	BFH HKB Bern	19.09.16	031 848 38 46	maren.polte@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/maartedu.html
				jacqueline.baum@hkb.bfh.ch	
MA in Art Education	ZHdK Zürich	19.09.16	043 446 33 33	sekretariat.arteducation@zhdk.ch	mae.zhdk.ch www.zhdk.ch/ma_art_education
MA in Composition and Music Theory	SUPSI Lugano	19.09.16	091 960 30 40	info@conservatorio.ch	www.zhdk.ch/master_composition_theory www.hkb.bfh.ch/mamusicc.html
MA in Composition and Theory	ZHdK Zürich	19.09.16	043 446 51 50	felix.baumann@zhdk.ch	www.zhdk.ch/ma_composition_theory
	BFH HKB Bern		031 848 39 99	xavier.dayer@bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/mamusicc.html
MA in Conservation-Restoration	BFH HKB Bern, SUPSI Lugano	19.09.16	031 848 38 78	info@swiss-crc.ch	www.swiss-crc.ch
	HES-SO Neuchâtel				
MA in Contemporary Arts Practice	BFH HKB Bern	19.09.16	031 848 38 29	cap@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/studium/master/macap/
MA in Film	ZHdK Zürich	19.09.16	043 446 31 13	film.master@zhdk.ch	www.netzwerk-cinema.ch/
	Netzwerk Cinema CH		041 248 61 10	xavier.dayer@bfh.ch	www.zhdk.ch/master_film
MA in Film (Vertiefungen Animation und Short Motion)	HSLU Luzern	19.09.16	041 248 61 76	fred.truniger@hslu.ch	www.hslu.ch/master-film
MA in Fine Arts	ZHdK Zürich	19.09.16	043 446 33 80	master.finearts@zhdk.ch	www.zhdk.ch/master_fine_arts
MA in Fine Arts (Major Art in Public Spheres, Major Image Practices und Major Art Teaching)	HSLU Luzern	19.09.16	041 248 61 27	sabine.gehardt@hslu.ch	www.hslu.ch/kunst-master
MA in Komposition/Musiktheorie	FHNW Basel	19.09.16	061 264 57 57	hsm.mhs@fhnw.ch	www.hsm-basel.ch
				scb.mhs@fhnw.ch	www.scb-basel.ch
MA in Music	HSLU Luzern	19.09.16	041 249 26 00	musik@hslu.ch	www.hslu.ch/m-master
MA in Music Pedagogy	BFH HKB Bern	19.09.16	031 848 39 99	felix.bamert@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/studium/master/mamusicped/
MA in Music Pedagogy	SUPSI Lugano	19.09.16	091 960 30 40	info@conservatorio.ch	www.conservatorio.ch/sum/index.html
MA in Music Performance	SUPSI Lugano	19.09.16	091 960 30 40	info@conservatorio.ch	www.conservatorio.ch/sum/index.html
MA in Music Performance	ZHdK Zürich	19.09.16	043 446 52 14	empfang.musik@zhdk.ch	www.zhdk.ch/master_musicperformance
MA in Music Performance	BFH HKB Bern	19.09.16	031 848 39 99	lennart.dohms@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/studium/master/mamusicper/
MA in Music Performance Klassik	Kalaídos Aarau		062 823 53 90	frank-thomas.mitschke@kalaideos-fh.ch	www.kalaideos-fh.ch/Departement-Musik
MA in Musikalischer Performance	FHNW Basel	19.09.16	061 264 57 57	hsm.mhs@fhnw.ch	www.hsm-basel.ch
				scb.mhs@fhnw.ch	www.scb-basel.ch
MA in Musikpädagogik	ZHdK Zürich	19.09.16	043 446 51 40	empfang.musik@zhdk.ch	www.zhdk.ch/master_musikpaedagogik
MA in Musikpädagogik	FHNW Basel	19.09.16	061 264 57 57	hsm.mhs@fhnw.ch	www.hsm-basel.ch
				scb.mhs@fhnw.ch	www.scb-basel.ch
MA in Musikpädagogik	HSLU Luzern	19.09.16	041 249 26 00	musik@hslu.ch	www.hslu.ch/m-master
MA in Musikpädagogik (instrumental/vokal) mit Schwerpunkt Jazz & Popular Music	Kalaídos Aarau	19.09.16	062 823 53 90	alain.dobler@kalaideos-fh.ch	www.kalaideos-fh.ch/Departement-Musik/
MA in Specialized Music Performance	SUPSI Lugano	19.09.16	091 960 30 40	info@conservatorio.ch	Master-Musikpaedagogik-JazzPop.aspx
MA in Specialized Music Performance	ZHdK Zürich	19.09.16		empfang.musik@zhdk.ch	www.conservatorio.ch/sum/index.html www.zhdk.ch/master_specialized_musicperformance
MA in Specialized Music Performance mit Vertiefung «Forschung»	BFH HKB Bern	19.09.16	031 848 39 99	lennart.dohms@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/studium/master/masmp/
MA in Specialized Music Performance mit Vertiefung «Künstlerische Musikvermittlung»	BFH HKB Bern	19.09.16	031 848 39 99	lennart.dohms@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/studium/master/masmp/
MA in Specialized Music Performance mit Vertiefung «Neue Musik - Création musicale»	BFH HKB Bern	19.09.16	031 848 39 99	lennart.dohms@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/studium/master/masmp/
MA in Specialized Music Performance m. Vert. Solist/in	BFH HKB Bern	19.09.16	031 848 39 99	lennart.dohms@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/studium/master/masmp/
MA in Spezialisierter Musikalischer Performance	FHNW Basel	19.09.16	061 264 57 57	hsm.mhs@fhnw.ch	www.hsm-basel.ch
				scb.mhs@fhnw.ch	www.scb-basel.ch
MA in Theater	SUPSI Lugano	19.09.16	091 796 24 14	scuola@astd.ch	www.mastercampustheater.ch/
	BFH HKB Bern		031 848 49 90	theater@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch
	HES-SO Lausanne		021 557 41 60	david.lasala@hetsr.ch	www.hetsr.ch
	ZHdK Zürich		043 446 51 38	caroline.scherr@zhdk.ch	www.zhdk.ch/mastertheater
	ZHdK Zürich		043 446 42 02	kontakt.trans@zhdk.ch	www.zhdk.ch/trans.zhdk.ch
Banking & Finance					
MSc in Accounting and Controlling	ZHAW Winterthur	19.09.16	058 934 68 34	info-master.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/de/sml/studium/master
MSc in Banking and Finance	HSLU Zug	19.09.16	041 757 67 46	andreas.dietrich@hslu.ch	www.hslu.ch/de-ch/wirtschaft/studium/master/banking-and-finance/
MSc in Banking and Finance	ZHAW Winterthur	19.09.16	044 934 68 34	info-master.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/de/sml/studium/master
MSc in International Financial Management	HSLU Zug	19.09.16	041 757 67 79	michael.blankenagel@hslu.ch	www.hslu.ch/de-ch/wirtschaft/studium/master/international-financial-management/
Business Administration					
MSc Business Administration (with a major in Innovation Management)	FFHS Zürich, Bern, Basel, Brig	Sep. 16	027 922 39 00	info@ffhs.ch	www.ffhs.ch/msc-ba
MSc HES-SO en Business Admin. (avec orientations en Entrepreneurship, Management des Systèmes d'Information, Management et Ingénierie des Services)	HES-SO Master Lausanne	19.09.16	058 900 01 10	admissions.master@hes-so.ch	www.hes-so.ch/masters
MSc HES-SO in Global Hospitality Business (MGH)	EHL Lausanne			master@ehl.ch	www.hes-so.ch/masters
MSc in Business Administration - Major Health Economics and Healthcare Management	ZHAW Winterthur	19.09.16	058 934 68 34	info-master.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/de/sml/studium/master
MSc in Business Administration - Major Public and Nonprofit Management	ZHAW Winterthur	19.09.16	044 934 68 34	info-master.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/de/sml/studium/master
MSc in Business Administration (with a major in Innovation Management)	SUPSI Manno	19.09.16	058 666 61 00	deass.economia@supsi.ch	www.supsi.ch/deass/master/master-business-administration.html
MSc in Business Administration (with Major in Strategic Management)	HWZ Zürich	19.09.16	043 322 26 28	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch/msc
MSc in Business Administration with a Major in Business Development and Promotion (english track)	HSLU Luzern	19.09.16	041 228 42 19	gordon.millar@hslu.ch	www.hslu.ch/master-business
MSc in Business Administration with a Major in Business Development and Promotion (german track)	HSLU Luzern	19.09.16	041 228 41 43	rene.zeier@hslu.ch	www.hslu.ch/master-wirtschaft
MSc in Business Administration with a Major in Corporate/Business Development	BFH Bern	23.09.16	031 848 34 00	master.wirtschaft@bfh.ch	www.wirtschaft.bfh.ch/de/master/business_administration
	FHS St. Gallen		071 226 14 10	mscba@fhsg.ch	www.fh-master-wirtschaft.ch
MSc in Business Administration with a Major in Online Business and Marketing	HSLU Luzern	19.09.16	041 228 41 26	matthies.fleck@hslu.ch	www.hslu.ch/de-ch/wirtschaft/studium/master/online-business-and-marketing/
MSc in Business Administration with a Major in Public and Nonprofit Management	HSLU Luzern	19.09.16	041 228 99 68	alex.nussbaumer@hslu.ch	www.hslu.ch/de-ch/wirtschaft/studium/master/public-and-nonprofit-management/
MSc in Business Administration with a Major in Tourism	HSLU Luzern	19.09.16	041 228 42 67	juliana.priskin@hslu.ch	www.hslu.ch/de-ch/wirtschaft/studium/master/tourism/
MSc in Business Administration, Major Information and Data Management	HTW Chur	19.09.16	081 286 24 85	masteridm@htwchur.ch	www.htwchur.ch/masteridm
MSc in Business Administration, Major New Business	HTW Chur	19.09.16	081 286 24 59	masternb@htwchur.ch	www.htwchur.ch/newbusiness
MSc in Business Administration, Major Tourism	HTW Chur	19.09.16	081 286 24 65	masteritou@htwchur.ch	www.htwchur.ch/tourismmaster
MSc in Facility Management	ZHAW Wädenswil	19.09.16	058 934 56 85	mscfm.lsfm@zhaw.ch	www.zhaw.ch
MSc in International Business	ZHAW Winterthur		058 934 68 34	info-master.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/de/sml/studium/master
MSc in International Management	FHNW Olten, Basel	12.09.16	062 957 22 78	sarah.gerber@fhnw.ch	www.fhnw.ch/de/business/msc-im
Engineering					
MSc Micro- and Nanotechnology	NTB Buchs SG	19.09.16		rudolf.buser@ntb.ch	www.ntb.ch/studienangebot/masterstudienangebot/mikro-und-nanotechnologie-mnt.html
MSc Optische Systemtechnik	NTB Buchs SG	19.09.16	081 755 34 87	andreas.ettmeyer@ntb.ch	www.ntb.ch/studienangebot/masterstudienangebot/msc-optische-systemtechnik.html

Konsekutiver Master/Master consécutif ^{2/2}

Bezeichnung/appellation	Anbieter	Beginn début	Telefon téléphone	E-Mail e-mail	Internet internet
Engineering	prestataire				
MSc in Wood Technology	BFH Biel & Rosenheim	01.10.16	032 344 02 50	master.ahb@bfh.ch	www.ahb.bfh.ch/master_holztechnik
MSc HES-SO en Ingénierie du territoire (orientations: Géomatique, Génie civil et Urbanisme opérationnel)	HES-SO Master Lausanne	19.09.16	058 900 01 10	admissions.master@hes-so.ch	www.hes-so.ch/masters
MSc in Engineering	BFH, FHNW, FHO, SUPSI, HSLU, HES-SO Master, ZHAW	19.09.16	diverse	diverse	www.msengineering.ch
MSc in Engineering mit Vertiefung in Geomatics	FHNW Basel	19.09.16	061 467 43 36	stephan.nebiker@fhnw.ch	www.fhnw.ch/habg/ivgi/master
MSc in Biomedical Engineering (Spezialisierter Masterstudiengang)	BFH Bern & Biel Uni Bern	19.09.16	031 631 59 05	bme@istb.unibe.ch	www.bme.master.unibe.ch
Health					
Europäischer MSc in Ergotherapie	ZHAW Winterthur		058 934 63 25	claudia.galli@zhaw.ch	www.gesundheit.zhaw.ch/mscot
Master es Sciences en sciences infirmières (MASTER CONJOINT HES-SO - UNIL)	HES-SO Master + UNIL Lausanne	19.09.16	058 900 01 10	master@hes-so.ch iufsr@unil.ch	www.hes-so.ch/sciencesinfirmieres
MSc in Nursing	Kalaïdos Zürich	01.10.16	043 222 50 58	iren.bischofberger@kalaïdos-fh.ch	www.kalaïdos-fh.ch/departement-gesundheit
MSc in Pflege	BFH Bern	19.09.16	058 934 64 90	master.gesundheit@zhaw.ch	www.gesundheit.zhaw.ch
	FHS St. Gallen		031 848 35 07	petra.metzenthin@bfh.ch	www.gesundheit.bfh.ch
	ZHAW Winterthur		071 226 15 00	hedi.hofmann@fhsg.ch	www.fhsg.ch
MSc in Physiotherapie	BFH Bern	19.09.16	058 934 63 46	gesundheit@bfh.ch	www.gesundheit.zhaw.ch
	ZHAW Winterthur		031 848 45 12	master.gesundheit@zhaw.ch	www.gesundheit.bfh.ch
Information & Technology					
MSc in Sports EHSM mit Ausrichtung in Spitzensport	EHSM Magglingen	19.09.16	058 467 64 70	master@baspo.admin.ch	www.ehsm.admin.ch/de/uebersicht-aw/ausbildung-weiterbildung/msc-ehsm-spitzensport.html
MSc in Sports mit Vertiefungsrichtungen Unterricht sowie Gesundheit und Forschung	EHSM Magglingen, Fribourg	19.09.16	058 467 64 70	master@baspo.admin.ch	www.ehsm.ch
MSc in Wirtschaftsinformatik	HSLU Luzern	19.09.16	041 228 41 73	xavier.cheneviere@unifr.ch	www.unifr.ch
	ZHAW Winterthur		058 934 68 34	markus.wyss@hslu.ch	www.hslu.ch/master-wirtschaft
	BFH Bern		031 848 34 00	info-master.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/de/sml/studium/master
	FHS St. Gallen		071 226 14 10	petra.asprion@bfh.ch	www.wirtschaft.bfh.ch/de/master
MSc HES-SO en Sciences de l'information	HES-SO Genève	19.09.16	022 388 17 53	pascal.baer@fhsg.ch	www.fhsg.ch/master-wirtschaftsinformatik
MSc in Business Information Systems	FHNW Olten		084 882 10 11	mireille.jotterand@hesge.ch	www.hes-so.ch/masters
				neyyer.sheikh@fhnw.ch	www.fhnw.ch/wirtschaft/msc-bis
Management & Law					
MSc in Management and Law	ZHAW Winterthur	19.09.16	058 934 68 34	info-master.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/de/sml/studium/master
Life Science					
Master in Life Sciences - Food, Nutrition and Health	BFH Zollikofen, Bern, Spiez, Sion	Sep. 16	031 910 21 11	m-sc-fnh.haf@bfh.ch	www.haf.bfh.ch/studium/master-in-life-sciences-food-nutrition-and-health.html
MSc in Life Sciences	BFH Zollikofen	19.09.16	031 910 21 11	m-sc.haf@bfh.ch	www.msisccommunitycentre.ch
	ZHAW Wädenswil		058 934 59 61	info.lifesciences@fhnw.ch	www.fhnw.ch/hls/master
	FHNW Murtens		061 467 42 42	admissions.master@hes-so.ch	www.lsfm.zhaw.ch/master
	HES-SO Master Lausanne		058 900 01 10	master.lsfm@zhaw.ch	www.zhaw.ch/lsfm/master-lifesciences/
Marketing, Communication & Design					
MA Ang. Linguistik, Vertiefung Fachübersetzen	ZHAW Winterthur	20.02.17	058 934 60 57	master.linguistik@zhaw.ch	www.zhaw.ch/linguistik
MA Ang. Linguistik, Vertiefung Konferenzdolmetschen	ZHAW Winterthur	20.02.17	058 934 60 57	master.linguistik@zhaw.ch	www.zhaw.ch/linguistik
MA Ang. Linguistik, Vertiefung Organisationskommunik.	ZHAW Winterthur	20.02.17	058 934 60 57	master.linguistik@zhaw.ch	www.zhaw.ch/linguistik
MA FHNW in Design (Masterstudio)	FHNW Basel	19.09.16	061 228 40 66	info.iig.hgk@fhnw.ch	www.fhnw.ch/hgk/iig
MA HES-SO en Design	HES-SO Lausanne	19.09.16	021 316 99 33	ecal@ecal.ch	www.masterstudiodesign.ch
	HES-SO Renens VD		022 388 51 00	info.head@hesge.ch	www.hes-so.ch/masters
MA in Communic. Design / Design Entrepreneurship	BFH HKB Bern	19.09.16	031 848 38 48	gk@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/studium/master/macommdesign/
MA in Communic. Design / Design Research	BFH HKB Bern	19.09.16	031 848 38 48	gk@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/studium/master/macommdesign/
MA in Design	ZHdK Zürich	22.02.17	043 446 32 36	master.design@zhdk.ch	www.design.zhdk.ch
MA in Design (Spez. Graphic Design, Illustration, Product Design, Service Design, Service Design u. Textiles)	HSLU Luzern	19.09.16	041 248 61 10	martin.wiedmer@hslu.ch	www.zhdk.ch/ma_design
MA in Visueller Kommunikation und Bildforschung	FHNW Basel	19.09.16	061 695 67 51	info.vis_com.hgk@fhnw.ch	www.hslu.ch/master-design
MSc HES-SO en Integrated Innovation for Product and Business Development - Innokick	HES-SO Master Lausanne	19.09.16	058 900 01 10	admissions.master@hes-so.ch	www.fhnw.ch/hgk/ivk
MSc in Business Administration - Major Marketing	ZHAW Winterthur	19.09.16	058 934 68 34	info-master.sml@zhaw.ch	www.hes-so.ch/masters
Psychology					
MSc FH in Wirtschaftspsychologie	Kalaïdos Zürich		044 200 19 19	info@kalaïdos-fh.ch	www.kalaïdos-fh.ch/prorektorat-lehre
MSc in Angewandter Psychologie	ZHAW Zürich	19.09.16	058 934 83 10	info.psychologie@zhaw.ch	www.zhaw.ch/psychologie
MSc in Angewandter Psychologie	FHNW Olten	19.09.16	062 957 20 85	cornelia.bader@fhnw.ch	www.fhnw.ch/aps/master
Social Science, Economics & Humanities					
MSc in Berufsbildung I MSc en formation professionnelle	EHB IFFP IUFPF Zollikofen & Bern	19.09.16	058 458 27 38 058 458 27 00	m-sc@ehb.swiss m-sc@iffp.swiss	www.ehb.swiss/MSc www.iffp.swiss/MSc
Social Work					
MA HES-SO en Travail social	HES-SO Master Lausanne	19.09.16	058 900 01 10	admissions.master@hes-so.ch	www.hes-so.ch/masters
MA in Sozialer Arbeit mit Schwerg. Soziale Innovation	FHNW Olten	19.09.16	062 957 20 33	masterstudium.sozialearbeit@fhnw.ch	www.masterstudium-sozialearbeit.ch
MSc in Sozialer Arbeit	BFH Bern, HSLU Luzern, FHS St. Gallen, ZHAW Zürich	19.09.16	031 848 46 16	natascha.grimm@bfh.ch	www.masterinsozialerarbeit.ch



Daniel Degen,
Student MSc Berufsbildung,
Produktmanager methodisch-
didaktischer Konzepte,
login Berufsbildung AG

Konstruktiv vernetzt

Herr Degen, was war Ihre Motivation, dieses Masterstudium zu belegen?

Ich suchte ein Masterstudium, das auf meinen Kenntnissen in Pädagogik und Erziehungswissenschaften aufbaut und diese gleichzeitig mit dem Berufsbildungssystem verbindet. Dank meiner Anmeldung zu diesem Masterstudium erhielt ich vor Studienbeginn meine heutige Stelle im Berufsbildungsbereich.

Was gefällt Ihnen besonders gut am Studium?

Ich erlebe die Vernetzung und den Austausch mit Akteurinnen und Akteuren aus Berufsbildungskreisen im In- und Ausland als sehr konstruktiv und sinnvoll. Zudem profitiere ich als Neuling im Berufsbildungsbereich von den Kenntnissen jener Mitstudierenden, die bereits Erfahrung in der Berufsbildung aufweisen.

Welche im Studium erworbenen Kompetenzen wenden Sie in Ihrem Arbeitsalltag an?

Neben Grundlagenwissen über das Berufsbildungssystem, seine Strukturen und Abläufe sind es vor allem Lösungsansätze für den Umgang mit Problemen und Schwächen des Berufsbildungssys-

tems, die mir weiterhelfen. So bin ich etwa sensibilisiert für die Sprachförderung in der Berufsbildung oder für die Problematik der geschlechtsspezifischen Berufswahl.

Master of Science in Berufsbildung – die Ausbildung für angehende Spezialistinnen und Spezialisten im Bereich der Berufsbildung: wissenschaftsbasiert, praxisorientiert, interdisziplinär und mehrsprachig.

Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB
Kirchlindachstrasse 79
3052 Zollikofen
T + 41 58 458 27 38
ehb.swiss/MSc
m-sc@ehb.swiss



EHB

EIDGENÖSSISCHES
HOCHSCHULINSTITUT FÜR
BERUFSBILDUNG

Schweizer Exzellenz in Berufsbildung



«Das gefällt mir»

Bild: Julian Rütli

Herr Bucheli, Sie sind Betriebsleiter der ADC-Produktion bei Roche. Was bedeutet das?

Ich habe die Gesamtverantwortung für die Anlage, mit welcher der pharmazeutische Wirkstoff für das Medikament Kadcyla produziert wird. Kadcyla ist ein Antikörper-Wirkstoff-Konjugat, kurz ADC, das zur Behandlung von Brustkrebs eingesetzt wird. Es bindet an Krebszellen und bringt den Wirkstoff direkt in die Krebszellen, ohne andere gesunde Zellen im Körper zu beschädigen.

Was ist Ihre Aufgabe?

Ich führe das Team, welches ADC herstellt. Ich prüfe gemeinsam mit den Schichtmitarbeitenden, ob es während meiner Abwesenheit am Abend und am frühen Morgen Auffälligkeiten in der Produktion gab. Ich kontrolliere zudem die Produktionsdokumentation. Die Anlagen sind seit letztem Frühling in Betrieb. Änderungen und Verbesserungen in der Produktion sind zum Teil noch notwendig. Ich bespreche diese mit den Betriebsingenieuren.

Wie sind Sie Betriebsleiter geworden?

Roche entschied 2012, eine ADC-Produktionsanlage zu bauen. Ich war schon zuvor bei Roche tätig und wurde angefragt, als sogenannter User-Team-Manager die Produktionsanlage inklusive Gebäude zu planen und umzusetzen. Ich willigte natürlich ein. Der nächste logische Schritt war, dass mein Team und ich nach Fertigstellung des Baus die Produk-

tion übernahmen. Deshalb bin ich seit Anfang Juni Betriebsleiter der ADC-Produktion.

Welche Funktion hatten Sie zuvor bei Roche?

Ich habe bereits meine Grundausbildung, eine Lehre als Chemielaborant, bei Roche absolviert. Für mich war immer klar: Ich will bei Roche arbeiten. Ich kann gar nicht genau sagen, warum. Nach dem Chemiestudium habe ich drei Jahre in der Biotechnologie in Österreich gearbeitet. Danach bin ich zu Roche zurückgekehrt. Ich arbeitete in der Antikörper-Produktionsanlage und wurde anschliessend Betriebsleiter. Nach einigen Jahren stellte sich eine gewisse Routine ein. Ich suchte nach einer neuen Herausforderung und ging ins Projektportfolio-Management. Kurze Zeit später wurde ich für den Bau der ADC-Produktionsanlage engagiert.

Weshalb haben Sie sich für ein FH-Studium entschieden?

Ich habe nach der Lehre eine Weile bei Roche weitergearbeitet. Aber dann erfüllte mich der Beruf nicht mehr genug. Die Branche gefiel mir jedoch. Ich wollte mein Wissen vertiefen, um im Beruf weiterzukommen. Das Fachhochschulstudium schien dafür ideal.

War es das auch?

Ja. Ich erhielt im Chemiestudium das nötige Rüstzeug für meine zukünftige Arbeit. Ich habe das Studentenleben sehr genossen. Die Projektarbeiten mit anderen Studenten waren toll und brachten mich

weiter. Zudem war das Studium eine erste Möglichkeit, von zu Hause wegzukommen (*lacht*).

Was schätzen Sie an Ihrer heutigen Arbeit?

Da ich bereits einmal Betriebsleiter war, kann ich mein Know-how nutzen. Vieles ist trotzdem anders und neu. Genau das gefällt mir. Ich liebe es, mich von Herausforderung zu Herausforderung zu angeln.

Und dies kann Ihnen Roche bieten?

Ja. Roche ist am Standort Basel so gross, da gibt es immer wieder neue Projekte, die einen interessieren. Zudem ist Roche sehr mitarbeiterorientiert. Mitarbeitende werden gefördert und haben stets die Möglichkeit, sich mit Aus- und Weiterbildungen weiterzuentwickeln. Roche bietet generell gute Arbeitsbedingungen. Nicht umsonst wird Roche immer wieder als Top-Arbeitgeber ausgezeichnet.

Gespräch: Larissa Speziale

Daniel Bucheli (39) ist Betriebsleiter bei Roche. Er studierte von 1999 bis 2002 an der damaligen Zürcher Hochschule Winterthur (heute: ZHAW) Chemie mit Schwerpunkt Verfahrenstechnik. Er arbeitete nach dem Studium drei Jahre in der Biotechnologie beim Pharmaunternehmen Boehringer Ingelheim in Österreich. Zurück in der Schweiz, war er in verschiedenen Funktionen bei Roche tätig.

www.roche.com

National und in allen Regionen

Diese Mitgliedorganisationen sind unter dem Dach der FH SCHWEIZ organisiert:

Bern

- Alumni BFH HAFL (ehemals ALIS)
- Alumni BFH Wirtschaft
- Alumni EHSM, Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen
- BFH Alumni Technik

Nordwestschweiz

- Alumni FHNW Angewandte Psychologie
- Alumni FHNW Technik
- Archimedes Aarau
- GAB, Gesellschaft Aargauer Betriebsökonominnen HWV/FH
- GBB, Gesellschaft Basler Betriebsökonominnen HWV/FH
- GOB, Gesellschaft Oltner Betriebsökonominnen und Betriebsökonominnen HWV/FH

Ostschweiz

- Alumni HTW Chur
- Archimedes Ostschweiz
- Club Alumni NTB
- Alumni HSR (ehemals ETR), Ehemalige der Hochschule für Technik Rapperswil HSR
- FHS Alumni, Ehemaligen-Netzwerk der FHS St.Gallen

Suisse Occidentale

- AICH, Association des ingénieurs civils d'hepia Genève (HES)
- Alumni HEG/HSW Fribourg
- Alumni HEIA-FR, Alumni de la Haute école d'ingénierie et d'architecture de Fribourg
- Alumni HEG, Alumni de la Haute Ecole de Gestion de Genève
- Alumni HEIG-VD
- Archimède Romande
- Archimedes Wallis

Svizzera Italiana

- Alumni FFHS, Fernfachhochschule Schweiz
- SUPSI Alumni Club ATEA, Economisti Aziendali SSQEA/SUP
- SUPSI Alumni, Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana

Zentralschweiz

- Alumni Hochschule Luzern – Technik & Architektur, Wirtschaft, Soziale Arbeit, Design & Kunst, Musik

Zürich

- Alumni HWZ, Alumni der Hochschule für Wirtschaft Zürich
- Alumni Kalaidos Fachhochschule Schweiz
- Alumni ZHAW Engineering & Architecture
- Alumni ZHAW Gesundheit
- Alumni ZHAW Life Sciences
- Alumni ZHAW School of Management & Law
- Columni, Absolventinnen und Absolventen Angewandte Medienwissenschaft ZHAW

Nationale Mitgliedorganisationen

- SBAP., Schweizerischer Berufsverband für Angewandte Psychologie
- SVC, Schweizerischer Verband diplomierter Chemiker FH

Assoziierte Organisationen

- HR Swiss, Schweizerische Gesellschaft für Human Resources Management
- VPA, Verband der Personal- und Ausbildungsfachleute



INLINE ist das offizielle Mitteilungsorgan für die Mitglieder von FH SCHWEIZ.

Herausgeber

FH SCHWEIZ,
Dachverband Absolventinnen und Absolventen Fachhochschulen
FH SUISSE, Association faitière des diplômés des Hautes Ecoles Spécialisées
SUP SVIZZERA, Associazione dei diplomati delle Scuole Universitarie Professionali
UAS SWITZERLAND, Association of Graduates of Universities of Applied Sciences

Adresse

FH SCHWEIZ
Konradstrasse 6
8005 Zürich
Tel. 043 244 74 55
Fax 043 244 74 56
mailbox@fhschweiz.ch
www.fhschweiz.ch

Redaktion

Melinda Barranco
melinda.barranco@fhschweiz.ch
Claudio Moro
claudio.moro@fhschweiz.ch
Andrea Müller
andrea.mueller@fhschweiz.ch
Larissa Speziale
larissa.speziale@fhschweiz.ch

Mitarbeitende dieser Ausgabe

Rina Corti
Natascha Fioretti
Anja Habegger
Claudia Heinrich
Beat Honegger
Rainer Kirchhofer
Andrea Müller
Reinhard Riedl
Kim Oliver Tokarski
Christian Wasserfallen
Stefanie Zortea

Illustration, Foto

Julian Rüthi
Luca Egger
Linda Pollari

Beratung und Verkauf

Stefanie Zortea
stefanie.zortea@fhschweiz.ch
Vera Hauri
vera.hauri@fhschweiz.ch

Gestaltung

Furrer Graphic Design
Luzern

Druck

beagdruck
Emmenweidstrasse 58
6021 Emmenbrücke

Auflage

43000 Exemplare

Erscheinung

Viermal im Jahr
(Februar, Mai,
August, November)

Nächste Ausgabe

Erscheint am
21. November 2016

Redaktions- und Insertionsschluss

6. Oktober 2016

Abonnement

Jahresabonnement
Fr. 35.– inkl. Porto,
Bestellung
Tel. 043 244 74 55

Netzwerk

zum Beispiel mit:



- Dachorganisation der Arbeitnehmenden, Travail.Suisse
- economiesuisse, Verband der Schweizer Unternehmen
- Fachkonferenzen Fachhochschulen
- ICT-Berufsbildung Schweiz
- Professionelle Soziale Arbeit Schweiz avenir-social
- Schweizerischer Gewerbeverband (SGV)
- Schweizerischer Gewerkschaftsbund (SGB)
- Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI)
- swissuniversities, Kammer Fachhochschulen
- Verband der Fachhochschuldozierenden Schweiz (fh-ch)
- Verband der Schweizer Studierendenschaften (VSS)



FHO

Fachhochschule Ostschweiz

Mit mehr Wissen in die Praxis

Master- und Weiterbildungsstudiengänge

- Ingenieurwesen, Informatik, Energie, Umwelt
- Bau, Raumplanung, Immobilien
- Multimedia, Information Science
- Business Administration, Tourismus
- Soziale Arbeit, Gesundheit

Infoanlässe: www.fho.ch/weiterbildung

FHO Fachhochschule Ostschweiz: FHS St.Gallen / HSR Rapperswil / HTW Chur / NTB Buchs

Weiter kommen



Sie finden Ihre Weiterbildung an der Berner Fachhochschule

Die BFH bietet jährlich über 300 Kurse,
CAS, DAS, MAS und EMBA an.

Besuchen Sie unsere
Infoveranstaltungen:
bfh.ch/weiterbildung



Berner
Fachhochschule

Ihre Karriere – unser Programm

3. FH-Forum

Die analoge Antwort.

Digitalisierung braucht Vertrauen.

▶ Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.fhschweiz.ch/fhforum

Freitag, 16. September 2016

14 – 17 Uhr

Vorgängig limitierter Lunch mit EY
Neues Departement Informatik
Hochschule Luzern, Rotkreuz

HES
SUP
UAS
FHSCHWEIZ
Dachverband Absolvantinnen und
Absolventen Fachhochschulen

3x gewinnen

- ▶ 5-tägiger Familien-Aktivurlaub in Morschach (persönlicher Gewinncode siehe ÖKK Flyer Heftmitte)
- ▶ Sprachtraining in England im Wert von CHF 2500.- (sponsored by Boa Lingua)
- ▶ 5 Modelleisenbahn-Startersets

Anton Lauber

FH-Absolvent, Präsident Fachhochschulrat
FHZ/Hochschule Luzern



Matthias Michel

Regierungsrat, Volkswirtschaftsdirektor
Kanton Zug



Christian Wasserfallen

FH-Absolvent, Präsident FH SCHWEIZ
Nationalrat



René Hüsler

FH-Absolvent, Direktor Departement Informatik
Hochschule Luzern



Annette Luther

General Manager
Roche Diagnostics International AG



Tom Schmidt

FH-Absolvent, Partner, EMEA Financial Services
Advisory, Leiter Cybersecurity, EY



Jürg Eggenberger

Geschäftsleiter
Schweizer Kader Organisation SKO



Petr Slavicek

Senior Consultant IT Professionals
Randstad (Schweiz) AG



Emma Powell, www.emmapowellphotography.com

Mit Unterstützung von



Lucerne University of
Applied Sciences and Arts

**HOCHSCHULE
LUZERN**

Informatik
FH Zentralschweiz



Werde am 16.9. vor Ort zum Lokführer.
Ein interaktives Praxisbeispiel.



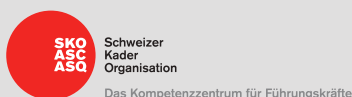
Kaufmann Modellbau AG



Medienpartner

Handelszeitung

Verbandspartner



Charity Partner

World Vision
SCHWEIZ · SUISSE · SVIZZERA

